

# KLINIK Journal

Wenn **jede**  
**Sekunde zählt**



Vilshofen: Ausgezeichnete  
Erstversorgung bei Notfällen

Nah am  
Menschen.

INVESTIERT: NEUER OP IN VILSHOFEN IN BETRIEB. SEITE 6  
AUSGEZEICHNET: ROTTHALMÜNSTER IST „BABYFREUNDLICH“. SEITE 8  
BEFÖRDERT: DR. SKREBSKY NEUER CHEFARTZT UNFALLCHIRURGIE. SEITE 23  
VERSTÄRKT: DR. GÖSER IN RHEUMAKLINIK-AMBULANZ. SEITE 24



# Unsere Standorte

**Landkreis Passau  
Gesundheitseinrichtungen**

Medizinisches Versorgungszentrum Wegscheid  
Krankenhaus Wegscheid

Krankenhaus Vilshofen

PASSAU

ÖSTERREICH

Krankenhaus Rotthalmünster  
Berufsfachschule für Physiotherapie Rotthalmünster  
Berufsfachschule für Krankenpflege Rotthalmünster

Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing

[www.lkr-pa-kh.de](http://www.lkr-pa-kh.de)

### Krankenhaus Vilshofen

Krankenhausstraße 32 – 94474 Vilshofen an der Donau  
Tel. 08541/206-0 – Fax 08541/206-129  
www.krankenhaus-vilshofen.de  
info@krankenhaus-vilshofen.de

### Krankenhaus Rotthalmünster

Simbacher Straße 35 – 94094 Rotthalmünster  
Tel. 08533/99-0 – Fax 08533/99-2105  
www.krankenhaus-rotthalmuenster.de  
info@krankenhaus-rotthalmuenster.de

### Krankenhaus Wegscheid und

### Medizinisches Versorgungszentrum Wegscheid

Marktstraße 50 – 94110 Wegscheid  
Tel. 08592/880-0 – Fax 08592/880-497  
www.krankenhaus-wegscheid.de  
info@krankenhaus-wegscheid.de

### Rheumaklinik Ostbayern

Waldstraße 14 – 94072 Bad Füssing  
Tel. 08531/31066-20 (Station), -61 (Ambulanz)  
Fax 08531/913080  
www.rheumaklinik-ostbayern.de  
info@rheumaklinik-ostbayern.de

### Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Straße 16 – 94094 Rotthalmünster  
Tel. 08533/99-2550 – Fax 08533/99-2561  
www.krankenpflegeschule-rotthalmuenster.de  
info@krankenpflegeschule-rotthalmuenster.de

### Berufsfachschule für Physiotherapie

### (Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH)

Dr. Schlögl-Straße 7 – 94094 Rotthalmünster  
Tel. 08533/964650 – Fax 08533/9646-515  
www.ptm.de – aka@ptm.de

# Editorial

„Gesundheit!“ ist der am meisten geäußerte Wunsch an die Mitmenschen, nicht nur wenn es in ein neues Jahr geht. Viel können wir selbst dazu beitragen, um dieses wertvolle Gut zu pflegen, nicht zuletzt durch eine zufriedene Geisteshaltung und ein selbstbestimmtes Leben.

Wie wichtig den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen die Selbstbestimmung des Patienten ist, zeigt die jüngst erarbeitete Leitlinie, die dieses fundamentale Bürgerrecht in den Einrichtungen des Unternehmens sichern soll (siehe S. 14).

„Nah am Menschen“- unser Leitsatz gilt für Patienten genauso wie für unsere Mitarbeiter. Am Mitarbeiter-Kindertag, dem schulfreien Buß- und Betttag, konnten die Kinder unserer Beschäftigten den Arbeitsplatz der Eltern kennenlernen. Kinderlachen auf den Krankenhausfluren und entspannte Eltern waren der sichtbare Gewinn dieses zum vierten Mal durchgeführten Aktionstages (siehe S. 56).

Besonderen Grund zur Freude gibt es heuer für alle Mitarbeiter und den ganzen Landkreis: In diesem Jahr feiert unser Unternehmen Jubiläum. Seit 20 Jahren sichern wir die medizinische Grundversorgung im Landkreis durch den kontinuierlichen Ausbau des Leistungsspektrums. Dabei vernetzen wir uns sowohl einrichtungsübergreifend als auch mit den regionalen medizinischen Strukturen. Vieles ließe sich über das bisher Erreichte sagen, doch wir schauen lieber in die Zukunft, als uns auf unseren Leistungen auszuruhen. Diese Philosophie soll uns auch in der kommenden Zeit tragen.

Wer sät, der wird ernten: In Zeiten, in denen die Investitionsquote der Krankenhäuser bundesweit stark rückläufig ist, haben wir – entgegen dem Trend – stark in die Zukunft investiert. Das ist der Garant, dass wir zum Wohle des Patienten auch in den kommenden Jahren baulich, technisch wie fachlich auf dem neuesten Stand der Medizin sein werden.

Zahlen sind das eine. Aber was steht dahinter? Dahinter steht die Arbeit, das persönliche Engagement der Menschen. Denn zum Erfolg bedarf es eines exzellent ausgebildeten und höchst motivierten Personals, an welcher Stelle es auch immer seinen verantwortungsvollen Dienst versieht: Ob am Empfang (siehe S. 58), bei der Palliativpflege (siehe S.16/17) oder bei der Notfallversorgung (siehe S. 15). Apropos engagiert: Wie Chirurg Dr. Matthias Haun den Ausnahmezustand im philippinischen Erdbebengebiet erlebte, lesen Sie auf den Seiten 54/55.

Medizinische Qualität gepaart mit Menschlichkeit – mit dem Augenmerk auf Wirtschaftlichkeit: Unser dauerhaftes Bestreben ist auch künftig auf einen hohen Modernisierungsgrad aller Einrichtungen ausgerichtet, um die Zukunftsfähigkeit unserer Häuser zu garantieren und weiterhin „Nah am Menschen“ zu sein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei den vielfältigen Einblicken in unser Unternehmen auf den kommenden Seiten!



*Franz Meyer*

**Franz Meyer**  
Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender



*Werner Geiger*

**Werner Geiger**  
Geschäftsführer



*Herbert-M. Pichler*

**Herbert-M. Pichler**  
Geschäftsführer



06.



08.



24.

**News.**

- 02 **Unsere Standorte**
- 03 **Editorial**
- 06 **In Betrieb: Neuer OP-Saal, Intensivstation und Aufwachraum**  
Krankenhaus Vilshofen
- 08 **Babyfreundlich: Internationales Prüfsiegel für Geburtsklinik**  
Krankenhaus Rotthalmünster
- 10 **Kooperation mit Urologen**  
Krankenhaus Rotthalmünster
- 11 **Kooperation mit Dialyse-Experten**  
Krankenhaus Rotthalmünster
- 14 **Selbstbestimmungsrecht: Das höchste Gut**  
Alle Standorte
- 15 **Für jeden Fall gerüstet: Erstversorgung bei Notfällen ausgezeichnet**  
Krankenhaus Vilshofen
- 16 **Palliativpflege: Wenn Heilung nicht mehr möglich ist**  
Alle Standorte
- 18 **Zuwachs: Angela Sailer ist neue HNO-Vertragsärztin**  
Krankenhaus Vilshofen
- 19 **Prävention: Der Sucht gemeinsam vorbeugen**  
Alle Standorte
- 19 **Impressum**
- 22 **Wegweisend: Die neue Beschilderung**  
Krankenhaus Vilshofen
- 23 **Unfallchirurgie: Dr. Thomas Skrebsky zum Chefarzt ernannt**  
Krankenhaus Rotthalmünster
- 24 **Geriatric: Neue Leiterin ist Dr. Iris Siebert**  
Krankenhaus Vilshofen
- 24 **Verstärkung: Dr. Christine Göser unterstützt die Ambulanz der Rheumaklinik**  
Rheumaklinik Ostbayern
- 26 **Neu: E-Stromtankstelle fürs Fahrrad**  
Krankenhaus Vilshofen
- 27 **Modernisierung: Fassade rundum erneuert**  
Krankenhaus Wegscheid
- 30 **Patientenforum – Alle Standorte**

**Fokus Medizin.**

- 32 **Kyphoplastie: Schnelle Hilfe bei Wirbelbrüchen**  
Krankenhaus Wegscheid
- 34 **Dr. Google: Wie seriös ist die Diagnose im Netz?**  
Alle Standorte
- 38 **Sodbrennen: Wenn der Magen Feuer speit**  
Krankenhaus Vilshofen
- 43 **Prävention für Raucher**  
RADIO-LOG, Passau

**Fokus Qualität.**

- 40 **Kritik an überflüssigen Eingriffen: Chefarzt Dr. Meyer im Interview**  
Alle Standorte
- 46 **Was bewegt Sie?**  
Alle Standorte
- 48 **Sprachkurse: Integration ausländischer Fachkräfte**  
Alle Standorte
- 50 **Die „Leere Wiege“ hilft trauernden Eltern**  
Selbsthilfegruppe
- 54 **Vom Krankenhaus ins Katastrophengebiet**  
Dr. Haun im Einsatz auf den Philippinen

**Unterhaltung/Informatives.**

- 56 **Wo Mama und Papa arbeiten: Mitarbeiterkindertag**  
Krankenhaus Vilshofen
- 58 **Ein Tag mit ... Hans Döbler am Empfang**  
Krankenhaus Rotthalmünster
- 10/ **Wussten Sie schon ...?**  
25/33/35/42/51/64/65
- 62 **„Gaudi“ mit 101 Jahren**  
Krankenhaus Vilshofen
- 63 **In den Topf geschaut: Kartoffelgnocchi auf Kürbisgemüse**  
Krankenhaus Vilshofen
- 60/66 **Rätselspaß**





KRANKENHAUS VILSHOFEN

Oberarzt MUDr. Miroslav Stur, Zertifizierter Fußchirurg, bei einer Fuß-OP in einem der neuen OP-Säle.

## Plan erfüllt: Neuer OP in Betrieb

VON STEFAN STREIT, FOTOS FRANK RICHTER

### 2011: Der Auftrag

Am Krankenhaus Vilshofen soll der OP modernisiert werden. Ebenfalls modernisiert und erweitert werden sollen der Aufwachraum, die Intensivstation und die Ambulanzspange. In die Intensivstation soll zudem eine Intermediate-Care-Station (IMC) integriert werden.

### Die Arbeitspakete

**Der Übergangs-OP:** Damit am OP, dem Herzstück jedes Krankenhauses, überhaupt mit den Modernisierungsarbeiten begonnen werden konnte, wurde ein Übergangs-OP geschaffen. So entstanden ein großer und ein kleiner OP-Saal in Modulbauweise. Nach Abschluss der Modernisierungsarbeiten dienen diese beiden OPs als ambulantes OP-Zentrum.

**Der Engpass:** Damit die Patienten während der Modernisierungsarbeiten keine längeren Wartezeiten auf ihre Operation in Kauf nehmen müssen, wurde eineinhalb Jahre lang in zwei Schichten operiert – von morgens 7 Uhr bis abends 20 Uhr.

**Der modernisierte OP:** Die drei OP-Säle genügen den höchsten Hygieneansprüchen. Die Wände bestehen daher aus Glas und entsprechen der Lüftungsklasse 1. Zur Anlieferung des sterilen Instrumentariums wurde der OP zudem mit der Sterilisationsabteilung durch einen Aufzug verbunden. Und um die OP-Umrüstzeiten zu optimieren, wurden in den OP zwei Instrumenten-Anrichtplätze integriert. Durch eine spezielle Decke (bestimmte Luftzirkulation) können hier die Instrumente parallel zu den laufenden OPs für die Folge-OPs gerichtet werden.

### Die Kosten

12,1 Mio. Euro hat die Modernisierung gekostet. Hiervon wurden 9 Mio. Euro durch die Regierung gefördert. Der Rest wurde durch Eigenmittel gestemmt sowie durch Investitionszuschüsse des Landkreises Passau. Die Kosten des zuvor geschaffenen Übergangs-OPs belaufen sich auf zusätzlich 3,8 Mio. Euro.

### Die Bauzeit

Im November 2013 wurde der Auftrag planmäßig erfüllt. Alle Räumlichkeiten sind in Betrieb. Im Januar dieses Jahres ist auch die IMC in Betrieb gegangen. Die Bauzeit für den Übergangs-OP betrug nur sechs Monate, die Modernisierung des alten OP's eineinhalb Jahre.



Intensiv-Fachpfleger Peter Seibold gibt am Blutgasanalysegerät eine Blutprobe zur Werteüberwachung ein.

### Der Dank!

„2011 wussten wir in der Geschäftsführung sowie der Krankenhausleitung: Das ist ein Mammutprojekt, und die Herausforderungen werden immens. Doch wir wussten auch, dass dieses Projekt nötig ist, um die Zukunftsfähigkeit des Standorts und damit die medizinische Versorgung der Menschen im Raum Vilshofen langfristig zu sichern. Wir wissen, dass das Projekt allen Beteiligten sehr viel abverlangt hat: Die vielen langen OP-Tage, die vielen Umzüge von Funktionsbereichen, die vielen Prozessänderungen, die vorgenommen werden mussten. Doch es hat sich gelohnt: Heute hat das Krankenhaus mehr OP-Kapazitäten als je zuvor. Darauf sind wir sehr stolz. Wir möchten allen Mitarbeitern, die an der Verwirklichung dieses Mammutprojektes mitgewirkt haben, unseren tiefen Dank aussprechen. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Unternehmen, die in vielen Bauabschnitten mitgewirkt haben, sowie den Architekten und der Projektleitung. Für die Unterstützung danken wir auch dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und dem Landkreis Passau.“



laryna Asselberg stellt die individuellen Alarmeinstellungen an einem der Überwachungsmonitore auf der IMC ein.



Bei jeder OP dabei: die Anästhesie. Am Monitor Chefarzt Dr. Ralph Sladek.



laryna Asselberg im neuen Intensiv/IMC -Stützpunkt.

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Vier glückliche Männer, drei friedlich schlafende Babys, ein Qualitätssiegel – das Krankenhaus Rothalmünster feierte am 15. Januar die offizielle Auszeichnung „babyfreundliche“ Klinik. Überreicht hatte das Siegel an Chefarzt Dr. Ludwig Kronpaß (2.v.l.) der Krefelder Professor Dr. Jörg Baltzer (l.). Über das Siegel freuen sich auch Landrat Franz Meyer (r.) und Kreiskliniken-Geschäftsführer Werner Geiger. Im Rahmen des Projekts musste auch Geiger eine achtstündige Fortbildung zum Thema „10 Schritte zum erfolgreichen Stillen“ über sich ergehen lassen. „Meine Teilnahme war, auch wenn das nur schwer glaubhaft gemacht werden kann, erfolgreich“, sagte er und zeigte zum Beweis sein Zertifikat schwarz auf weiß.

# Hier sind sie besonders nett zu Babys

**Krankenhaus Rothalmünster ist jetzt offiziell „babyfreundlich“ – Nur zehn bayerische Kliniken tragen dieses Gütesiegel**

VON KARIN SEIDL (PNP), FOTOS JÖRG SCHLEGEL

Mit diesen Pfunden kann man wuchern. Fast drei Jahre lang hat das Krankenhaus Rothalmünster darauf hingearbeitet, um sich offiziell „babyfreundlich“ nennen zu dürfen. Die Investitionen in Schulungen und Weiterbildungen haben sich gelohnt, da ist sich Professor Dr. Jörg Baltzer jetzt schon sicher. Er zählt zu den renommiertesten Geburtshelfern Deutschlands und überreichte gestern das Qualitätssiegel. „Ihre Anstrengungen werden sich auszahlen. An jeder Klinik, die dieses Gütesiegel trägt, sind die Geburtenraten gestiegen.“

„Das Siegel ist eine Visitenkarte für eine Klinik“, betont der Professor, der extra aus Krefeld angereist war. Es bürgt dafür, dass die Geburtsklinik die so genannten B.E.St.Kriterien umsetzt – Bindung, Entwicklung, Stillen. Die Kriterien beruhen auf internationalen Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation WHO und von UNICEF. „Die ganzen technischen Instrumente drum herum sind wichtig, aber genauso wichtig ist, wie die Babys nach der Geburt behandelt werden“, sagt Prof. Dr. Baltzer, der Ehrenmitglied der WHO/UNICEF-Initiative

„Babyfreundlich“ sowie Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse ist.

### Kleines Haus mit großem Standortvorteil

Der Stolz über diese Auszeichnung ist Dr. Ludwig Kronpaß, Chefarzt der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ins Gesicht geschrieben: „Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: Wir erfüllen Standards, die WHO und UNICEF fordern.“ Das Krankenhaus Rothalmünster ist nun die zehnte „baby-

freundliche“ Klinik in Bayern. „Und von den zehn sind wir die kleinste“, sagt Dr. Kronpaß. Das Krankenhaus an Bayerns Peripherie sei dringend angewiesen auf so ein Gütesiegel. Allerdings habe ihnen ihre Größe, beziehungsweise, dass es eben kein so großes Haus sei, auch in die Hände gespielt bei der Umsetzung der Richtlinien. „Menschlichkeit, Individualität und Empathie lassen sich hier leichter leben als in größeren Kliniken“, ist sich der Chefarzt sicher.

„Nah am Menschen ist das Motto der Gesundheitseinrichtungen im Landkreis Passau“, sagt Landrat Franz Meyer, „und dass dieses Motto nicht bloß ein Werbespruch ist, sondern gelebte Philosophie, zeigt diese Auszeichnung.“ In der ersten Reihe haben Mütter mit ihren jüngst entbundenen Babys Platz genommen, eines davon schreit kurz auf – der Landrat deutet's als „Beifall von denen, denen das Siegel zugute kommt“. Meyer, der auch Verwaltungsratsvorsitzender der Kreiskliniken GmbH Passau ist, sieht das Prädikat nun ebenfalls als Standortvorteil. „Damit können wir unser Haus hier auf Dauer zukunftsfähig machen.“

Als „epochale Weichenstellung“ bezeichnet das Qualitätssiegel der Ge-

schäftsführer der Landkreis Passau Krankenhaus GmbH, Werner Geiger. Er erzählt, wie erleichtert und glücklich das Team gewesen sei, als es hieß, man habe das externe Prüfverfahren bestanden.

„Ich wünsche von Herzen, dass die Einrichtung eine gute Zukunft hat“, sagt Bürgermeister Franz Schönmoser. Um die 400 Babys kommen pro Jahr in Rothalmünster zur Welt und tragen fortan im Pass den Namen der Marktgemeinde. „Ich war ja vor Jahrzehnten im Kreißsaal dabei, als meine drei Söhne geboren wurden. Aber da wurde man noch schief angeschaut. Ich kann mich erinnern, was das für ein Kampf war, als meine Frau wollte, dass das Baby bei ihr im Zimmer bleibt“, erinnert er sich. Jetzt sei das ja Standard – zumindest hier in Rothalmünster schon ewig. „Rooming-in“ – nennt sich das jetzt neudeutsch. „Mutter-Kind-Bonding, früher Hautkontakt gleich nach der Geburt, ist grundlegend für die gesunde Entwicklung des Kindes“, ergänzt Professor Dr. Baltzer später. Kinder, die gestillt wurden, hätten eine größere Stresstoleranz und eine geringere Infektanfälligkeit, zählt der Krefelder wissenschaftliche Erkenntnis auf.

### Sogar der Musiker spielt „babyfreundlich“

Damit die „babyfreundlichen“ B.E.St.-Kriterien im Krankenhaus Rothalmünster umgesetzt werden können, ist laut Dr. Kronpaß vor allem das Kernteam an Hebammen und Kinderkrankenschwestern verantwortlich. Für sie – und den „Quotenmann“ Dr. Kronpaß – gab es Blumen: für die Stillberaterinnen Daniela Lew-Danninger und Christa Abmayer, Kinderkrankenschwester und Stationsleiterin Ina Kesterke, Hebamme Eva Floß – sowie für die Assistenzärztin Dr. Alina Babes.

Markus Hindinger („für mich einer der besten Musiker im Landkreis“, lobte Dr. Kronpaß) umrahmte den Festakt mit Stücken auf einem Marimbaphon, eine Art Xylophon, nur viel größer. Hindinger studiert klassisches Schlagzeug in Würzburg und war extra zur Feier nach Rothalmünster gekommen. „Vielleicht sollte ich erwähnen, dass er der Bruder meines Schwiegersohns ist“, scherzt der Chefarzt. Sein Spiel jedenfalls bringt die jüngsten, nur ein paar Pfund schweren Gäste der Feier nicht aus der Ruhe. Sie schlummern friedlich in den Armen ihrer Mütter. Alles deutet darauf hin, dass es „babyfreundliche“ Musik war.



184 Mädchen und 182 Buben sind 2013 im Krankenhaus Rothalmünster zur Welt gekommen. Beliebte Vornamen sind laut Standesamt Rothalmünster Julian, Mia und Franziska.

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

## Kooperation mit der Urologie Altötting

Seit Oktober arbeitet das Krankenhaus Rotthalmünster eng mit Chefarzt Dr. Bernhard Walter von der Urologie der Kreiskliniken Altötting-Burghausen zusammen. Die Urologische Klinik feierte 2011 ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum und ist somit eine der ältesten Urologischen Hauptabteilungen Deutschlands. Viele urologische Innovationen nahmen hier ihren Ausgang. Die Abteilung ist nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattet. Für das Krankenhaus Rotthal-

münster erbringen Dr. Walter und seine urologischen Kollegen konsiliarärztliche Leistungen im Rahmen der chirurgischen und internistischen Abteilung.

### Zur Person:

Dr. Walter (Jahrgang 1968) ist gebürtiger Münchner und leitet die Urologische Abteilung des Klinikums Altötting seit Februar 2011.



Dr. Bernhard Walter

## Wussten Sie schon ...?

### Senioren tummeln sich gerne in sozialen Netzwerken

VON MP, FOTO OLLY/FOTOLIA.DE

**Drei Viertel aller Internetnutzer sind bei Facebook & Co. aktiv. Die sozialen Netzwerke werden vor allem bei der älteren Generation immer beliebter.**

Soziale Netzwerke sind nicht nur bei der jungen Generation beliebt, denn auch ältere Menschen sind begeisterte Nutzer von Facebook, Google+ oder anderen Plattformen. Rund 68 Prozent der Internetnutzer zwischen 50 und 64 Jahren sind bei mindestens einem der sozialen Internetdienste angemeldet. 2011 waren es im Vergleich rund 60 Prozent. Das ergab eine Umfrage des ITK-Branchenverbands Bitkom. So liegt der Anteil der bereits über 65-jährigen User, die in Sozialen Netzwerken surfen, derzeit bei 66 Prozent. Vor zwei Jahren waren 40 Prozent von ihnen Mitglied bei sozialen Netzwerken. Insgesamt nutzen 37 Millionen Deutsche aktiv soziale Netzwerke, rund 78 Prozent aller Internet-User haben ein Profil bei einem sozialen Netzwerk. Jeder Internetnutzer ist im Durchschnitt bei 2,5 Online-Netzwerken angemeldet. Eine barrierefreie Kommunikationsebene über alle Generations-

ebenen hinweg via Facebook oder Twitter schafft in einer rapide alternden Gesellschaft neue Synergien. Die digitale Kluft zwischen den Generationen würde in sozialen Netzwerken deutlich abnehmen, kommentiert Bitkom-Präsident Dieter Kempf die Entwicklung. Soziale Netzwerke wären über alle Alters- und Themengrenzen hinweg zu einer relevanten Kommunikationsplattform geworden. Zwischen den Geschlechtern gibt es bei der Nutzung sozialer Foren

auch keine nennenswerten Unterschiede. 78 Prozent der männlichen User und 77 Prozent der weiblichen User nutzen soziale Netzwerke. Die stärkste Relevanz haben soziale Netzwerke aber nach wie vor für jüngere Menschen. Neun von zehn Schülern oder Studenten sind bei mindestens einem sozialen Netzwerk registriert. Unter den Erwerbstätigen sind Freiberufler und Selbständige mit rund 84 Prozent am häufigsten bei sozialen Netzwerken angemeldet.



KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



Das Ärzteteam der internistisch-nephrologischen Gemeinschaftspraxis (von links) Jochen Peters, Dr. Michael Adler und Dr. Stefan Nunnenkamp.

## Kooperation mit Dialyse-Experten in Pfarrkirchen

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO DIALYSEZENTRUM PFARRKIRCHEN

Das Krankenhaus Rotthalmünster arbeitet seit vergangem Jahr mit dem Dialysezentrum Pfarrkirchen zusammen und kann so entsprechendes Fachwissen in die Behandlung der stationären Patienten einbeziehen.

Schwerpunkt der drei behandelnden Ärzte Dr. Michael Adler, Jochen Peters und Dr. Stefan Nunnenkamp ist die Diagnose und Therapie aller Erkrankungen, die primär oder sekundär die Nieren betreffen können, insbesondere der Hypertonie, des Diabetes und der Fettstoffwechselstörungen. Aber auch seltene Autoimmunerkrankungen, die schleichend oder rasch verlaufen können, sind das Spezialgebiet der Mediziner.

Ziel ist es, einen Nierenfunktionsverlust zu vermeiden oder zumindest zu verlangsamen. Dr. Stefan Nunnenkamp erklärt: „Falls es zu einem schweren Nie-

renfunktionsverlust kommt, bieten wir alle Verfahren der Nierenersatztherapie an, von der Heimbehandlung als Hämo- oder Peritonealdialyse bis zur Hämodialyse, Hämodiafiltration, Hämofiltration oder Peritonealdialyse im Zentrum. Wir bereiten Patienten auf eine Nierentransplantation vor und übernehmen die Nachsorge in Zusammenarbeit mit den

Transplantationszentren in München Grosshadern, Klinikum rechts der Isar, und der Universitätsklinik Regensburg. Besonders am Herzen liegt uns natürlich auch die Versorgung der geriatrischen Patienten, sowohl medikamentös-konservativ, aber auch – falls es nicht vermeidbar ist – im Bereich der Dialyse.“

### Zu den Personen:

**Dr. Michael Adler** ist der Mitgründer der Praxis 1996, Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie, Facharzt für Anästhesie und spezielle anästhesiologische Intensivmedizin und Hypertensiologie DHL. Ausbildung an der LMU München, dem Klinikum Grosshadern und Klinikum Schwabing, zudem Dipl. Ing. der Elektrotechnik.

**Jochen Peters** ist seit 1998 Mitglied der Gemeinschaftspraxis, Facharzt für Innere Medizin und Hypertensiologie DHL. Ausbildung an der Uni Regensburg, der TU München, der Medizinischen Klinik Kohlbruck Passau und dem Krankenhaus Pfarrkirchen.

**Dr. Stefan Nunnenkamp**, seit 2011 Teil der Gemeinschaftspraxis, Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie, Ernährungsmediziner DAEM/DGE und Hypertensiologe DHL. Ausbildung an der LMU München und am Klinikum Passau.



**Rosenium**  
„Sie leben bei uns wie in einer großen Familie“  
Netzwerk für pflegebedürftige Menschen

**UNSERE HÄUSER**

 <b>Rosenium I</b> Neureichenau Klausenweg 5 94089 Neureichenau Telefon 08583 / 970-0	 <b>Rosenium VI</b> Passau/Grubweg Kirchensteig 2 94034 Grubweg/Passau Telefon 0851 / 490491-0	 <b>Rosenium XI</b> Künzing Runicatenweg 1 94550 Künzing Telefon 08549 / 97320-0
 <b>Rosenium II</b> Röhrnbach Rathausstraße 3 94133 Röhrnbach Telefon 08582 / 962-0	 <b>Rosenium VII</b> Tiefenbach Am Rosenium 1 94113 Tiefenbach Telefon 08509 / 93830-0	 <b>Rosenium XII</b> Eichengrund H. Moosecker Str. 19 84359 Simbach am Inn Telefon 08571 / 970300
 <b>Rosenium III</b> Schönberg An der Scheiben 10 94513 Schönberg Telefon 08554 / 943-0	 <b>Rosenium VIII</b> Perlesreut Am Lindberg 57 94157 Perlesreut Telefon 08555 / 40606-0	 <b>Rosenium XIII</b> Wiesenfelden Bogenroither Straße 13 94344 Wiesenfelden Telefon 09966 / 9022-0
 <b>Rosenium IV</b> Schöllnach Schosserweg 6 94508 Schöllnach Telefon 09903 / 201-0	 <b>Rosenium IX</b> Eging am See Bahnhofstraße 5 94535 Eging am See Telefon 08544 / 97277-0	 <b>Rosenium XIV</b> Freyung Waldvereinsweg 5 94078 Freyung Telefon 08551 / 91760-0
 <b>Rosenium V</b> Spiegelau Roseniumstraße 1 94518 Spiegelau Telefon 08553 / 97997-0	 <b>Rosenium X</b> Rosenberger Gut Lackenhäuser 146 94089 Neureichenau Telefon 08583 / 918299-0	

Träger: Rosenium GmbH | Klausenweg 5 | D-94089 Neureichenau | Telefon: +49(0)8583 970-0 | rosenium@t-online.de

**UNSER NETZWERK**

- Kurzzeit- und Vollzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Ambulanter Pflegedienst
- Essen auf Rädern
- Pflegeberatung
- Eigene Altenpflegeschule

Weitere Informationen unter: [www.rosenium.de](http://www.rosenium.de)

**ZIMMERMANN**  
■ Gesundheit ■ Wohlfühlen ■ Lebensqualität

- SanitätsHaus
- OrthopädieTechnik
- HomeCare
- RehaTechnik



im Sparda-Haus · Nibelungenplatz 4 · Passau  
am Stadtplatz 9 · Vilshofen

Im Verbund der Firmengruppe ZIMMERMANN  
über 20x in Niederbayern und der Oberpfalz  
[www.zimmermann-vital.de](http://www.zimmermann-vital.de)

Unser Grün - wo die wesentlichen Dinge des Lebens genügend Auslauf bekommen.

**H. ÖTTL**  
Garten & Pflanzen

Meisterbetrieb  
Garten- und Landschaftsbau

[www.h-oetl.de](http://www.h-oetl.de)

Norbert-Steger-Str. 63  
94094 Rothalmünster - 08533-7432

**FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG**

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau  
**GIMPL** GmbH  
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach  
Tel. 0 85 43 / 13 21 · [info@rolladen-gimpl.de](mailto:info@rolladen-gimpl.de) · [www.rolladen-gimpl.de](http://www.rolladen-gimpl.de)

NEUROLOGIE  
GERIATRIE  
ORTHOPÄDIE / RHEUMATOLOGIE  
INNERE MEDIZIN / KARDIOLOGIE / ONKOLOGIE  
UNFALLNACHBEHANDLUNG

**PASSAUER WOLF**  
Bad Griesbach



Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung



**PASSAUER WOLF**  
Reha-Zentrum Bad Griesbach

Telefon (08532) 27 0  
[reha-zentrum-bad-griesbach@passauerwolf.de](mailto:reha-zentrum-bad-griesbach@passauerwolf.de)

Rehabilitation - der Weg zu mehr Lebenskraft und Mobilität.



**PASSAUER WOLF**  
Hotelklinik Bad Griesbach

Telefon (08532) 27 1000  
[hotelklinik-bad-griesbach@passauerwolf.de](mailto:hotelklinik-bad-griesbach@passauerwolf.de)

Rehabilitation vereint mit den Annehmlichkeiten eines komfortablen Hotels.



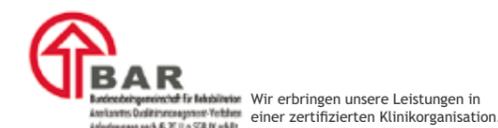
**PASSAUER WOLF**  
Hotelklinik Maria Theresia\*\*\*\*S

Telefon (08532) 27 3800  
[hotelklinik-maria-theresia@passauerwolf.de](mailto:hotelklinik-maria-theresia@passauerwolf.de)

Rehabilitation in stilvollem exklusivem Ambiente.

Wir begleiten Sie nach dem Krankenhausaufenthalt auf Ihrem ganz persönlichen Weg der Rehabilitation - damit Sie Ihren Alltag wieder selbständig planen und meistern.

AHB | Rehabilitation | Prävention



[www.passauerwolf.de](http://www.passauerwolf.de)

ALLE STANDORTE

# Höchstes Gut: Selbstbestimmung

IM INTERVIEW: MONIKA FESL, LEITERIN DES SOZIALDIENSTES AN DEN LANDKREIS PASSAU GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN UND ZERTIFIZIERTE ETHIKBERATERIN

**Die Landkreise Passau Gesundheitseinrichtungen haben aktuell unternehmensintern eine Leitlinie in Umlauf gebracht, die das Selbstbestimmungsrecht ihrer Patienten sicherstellt. Erarbeitet wurde sie vom Arbeitskreis zur Einrichtung eines klinikinternen Ethikkomitees. Ethikberaterin Monika Fesl gibt Einblicke ins Thema.**

*Klinik Journal: Warum wurde die Leitlinie erarbeitet?*

**Monika Fesl:** Grundsätzlich ist jede Behandlungsmaßnahme bzw. deren Unterlassung nur zulässig, wenn der Patient umfassend informiert worden ist und seine Zustimmung gegeben hat. Das Selbstbestimmungsrecht ist in Deutschland ein so hohes Gut, dass es sogar als Grundrecht jedem Bundesbürger garantiert wird. Ist ein Patient nicht mehr ansprechbar, beispielsweise in Notfällen, ist es für Ärzte nur sehr schwer, den mutmaßlichen Willen seines Patienten

in Bezug auf die mögliche Behandlung herauszufinden. Die erarbeitete Leitlinie soll sie hierbei unterstützen.

*Klinik Journal: Seit vielen Jahren ist es den Bürgern doch möglich ihren Willen in Patientenverfügungen festzuhalten. Wird von dieser Möglichkeit zu wenig Gebrauch gemacht?*

**Monika Fesl:** Um eine Patientenverfügung zu erstellen, muss sich der Mensch vorher intensiv mit seinen eigenen Wertvorstellungen auseinandersetzen. Diese sind dann in einer Patientenverfügung klar zu benennen und zu beschreiben. Ist ein Patient unheilbar krank, kann eine Patientenverfügung sehr sinnvoll sein, um seinen letzten Lebensweg aktiv selber zu gestalten.

*Klinik Journal: Was für Möglichkeiten gibt es, den mutmaßlichen Patientenwillen herauszufinden, wenn ein nicht ansprechbarer Patient zuvor keine Patientenverfügung erstellt hat?*

**Monika Fesl:** Es ist Aufgabe des Behandlers, den mutmaßlichen Willen seines Patienten zu eruieren. Dies geschieht durch die Recherche in seinem familiären und sozialen Umfeld. Ist keine vertraute Person im familiären und sozialen Umfeld auffindbar, dann muss unter Umständen eine Betreuung über das Amtsgericht eingeleitet werden. Das Amtsgericht bestellt daraufhin einen Betreuer. Dessen Aufgabe ist es, Entscheidungen im Sinne der betroffenen Person zu finden.

*Klinik Journal: Gibt es die Möglichkeit, einen Bevollmächtigten bereits im Vorfeld zu bestimmen?*

**Monika Fesl:** Jeder hat die Möglichkeit, eine Vorsorge zu treffen. So kann eine Betreuungsvollmacht erteilt werden, zum Beispiel für die Bereiche: Gesundheit, Aufenthalt, soziale Bereiche, Finanzen, Postangelegenheiten, Abschlüssen von Verträgen, z.B. Heimvertrag. Eine Betreuungsvollmacht kann von informierten Menschen selbst ausgestellt oder notariell erstellt und im zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer hinterlegt werden. Grundsätzlich sollen vor Erstellung einer Betreuungsvollmacht intensive Gespräche zwischen dem Vollmachtgeber und dem Vollmachtnehmer stattfinden und die Werte und Lebensvorstellungen mitgeteilt werden. Gut ist es, diese Gespräche in zeitlichen Abständen zu wiederholen bzw. zu aktualisieren. Sollte das Vertrauensverhältnis zwischen den Beiden zu einem späteren Zeitpunkt zerstört werden, so kann der Vollmachtgeber die Vollmacht widerrufen bzw. das Formular der Betreuungsvollmacht zurückfordern und vernichten.

*Klinik Journal: Das waren äußerst interessante Einblicke ins Thema. Vielen Dank!*



Monika Fesl



„Zeit ist Leben“: Das wissen alle, die die Erstuntersuchung von Schwerverletzten im Schockraum durchführen. Der Chefarzt für Unfallchirurgie Dr. Hans-Otto Rieger (2.v.l.) und Leitender Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik (Mitte) mit den Rettungssanitätern (v.l.) Christina Schneider und Florian Dobler (verdeckt), Anästhesistin Dr. Kathrin Unverdorben und Martin Schichl, Pfleger in der Anästhesie.

## „Für jeden Fall gerüstet sein“

Krankenhaus Vilshofen ist „Lokales Traumazentrum“

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Über eine erfolgreiche Re-Zertifizierung können sich der Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, Dr. Hans-Otto Rieger und Leitender Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik mit ihrer Abteilung freuen: Das Krankenhaus Vilshofen erhält von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie erneut die DIOcert-Bescheinigung als Lokales Traumazentrum. Damit erfüllt es bei der Behandlung von Schwere- und Schwerverletzten die Anforderungen des Deutschen Traumanetzwerkes. Angestrebt wird dabei eine verbesserte Vernetzung der Unfallchirurgien in Ostbayern. Ein besonders geschultes interdisziplinäres Traumateam führt die Erstuntersuchungen durch und entscheidet nach Dringlichkeit, welche Fachdisziplin die Behandlung federführend übernimmt.

„Wir haben eine Top-Primärversorgung und Koordination im Ernstfall“, erklärt

Chefarzt Dr. Hans-Otto Rieger. „Der Schockraum wurde umgestaltet, die Organisation angepasst, Alarmierungsabläufe implementiert, Ärzte und Assistenten ausgebildet – alles mit dem Ziel, Schwerverletzte sofort adäquat versorgen zu können.“

Über die Traumanetzwerk-Nummer 9777 wird die Schockraumalarmierung im Notfall ausgelöst, der diensthabende Unfallchirurg alarmiert dann weitere Dienste. Die Re-Zertifizierung erhält ein Haus nur, wenn es die reibungslosen Abläufe rund um die Uhr gewährleisten kann.

Dr. Hans-Otto Rieger weiter: „Die Erreichbarkeit und Vernetzung müssen zu 100 Prozent funktionieren. Man darf keine Zeit verlieren, denn Zeit ist Leben. Die Mannschaft muss sofort bereit ste-

hen. In kürzester Zeit muss die Primärdiagnostik durchgeführt werden.“ Innerhalb weniger Minuten wird der Patient vom Scheitel bis zum Becken gescannt, um Verletzungen an Kopf, Wirbelsäule, Brustraum, Lunge und weiteren Organen zu erkennen oder auszuschließen. Chefarzt Dr. Rieger weiß, dass eine Schockraumalarmierung nicht nur bei Schwerverletzten notwendig ist. „Es hängt von der Art des Unfalls ab. Ein Patient kann erst noch ganz fidel wirken, aber nach einer halben Stunde treten plötzlich innere Blutungen auf. Darum muss man für jeden Fall gerüstet sein.“ Als lokales Traumazentrum ist das Krankenhaus Vilshofen mit den anderen Kliniken so verbunden, dass durch den Austausch eine ständige Qualitätskontrolle und Therapieverbesserungen gegeben sind.

ALLE STANDORTE

Im Palliativzimmer in Wegscheid soll für Patienten und Angehörige eine möglichst behagliche Atmosphäre geschaffen werden.

## Wenn Heilung nicht mehr möglich ist

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTOS FRANK RICHTER

**Wie kann man die palliative Versorgung im Landkreis verbessern? Sozialdienstleiterin Monika Fesl im Gespräch**

**Klinik Journal:** Was ist eine gute palliative Versorgung?

**Monika Fesl:** Eine gute palliative Versorgung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen des Menschen, der sich in der letzten Lebenszeit befindet. Dieser Mensch „muss“ nichts mehr, wir behandeln also symptomorientiert, schmerzlindernd. Das Therapieziel ist nicht mehr heilend. Vor allem ist auch die Unterstützung und Begleitung der Angehörigen wichtig. Sie sollen diese Zeit so erleben, dass sie danach trauern und dennoch einigermaßen gut weiterleben können.

**Klinik Journal:** Woran hapert es am meisten bei der Palliativ-Versorgung?

**Monika Fesl:** Es fehlt noch an ausgebildetem Fachpersonal in allen Berufssparten. Auch die Finanzierung der palliativ-

versorgung unserer Patienten ist ungenügend gewährleistet. Außerdem muss die Vernetzung noch verbessert werden: Wer kann was, zum Beispiel Schmerztherapie, Schmerzpumpe, Therapiezieländerung, Begleitung und Unterstützung auch der Angehörigen und Ernährung am Lebensende.

**Klinik Journal:** Was tun die Landkreise Passau Gesundheitseinrichtungen für die Verbesserung der palliativen Versorgung?

**Monika Fesl:** Die Geschäftsführung unterstützt den palliativ-medizinischen Dienst in unseren Einrichtungen sehr, vor allem durch beständige Schulungen der Mitarbeiter. Auch gibt es einen regen Austausch durch die Arbeitsgruppe Palliativ. Im Palliativ-Hospiz-Netz Niederbayern sind wir Mitglied und durch Mitarbeiterinnen auch persönlich vertreten. Die Würdigung des wichtigen Themas drückt sich auch dadurch aus, dass sich ein Ethikkomitee für die Krankenhäuser im Aufbau befindet. Zudem ergreift die Un-

ternehmensleitung die Initiative zur Errichtung eines stationären Hospizes. Bei Patienten, die in einer palliativen Situation gerne zu Hause sterben möchten, wird die Entlassung sehr intensiv mit Patienten, Angehörigen, Hausarzt, Pflegedienst, Hospizdienst abgesprochen. Nötige Hilfsmittel werden frühzeitig organisiert. Zusätzliche Gespräche sowie psychologische und therapeutische Unterstützung werden angeboten.

**Klinik Journal:** Bemerken Sie eine gesteigerte Nachfrage nach Palliativ-Angeboten?

**Monika Fesl:** Ja, es gibt zahlreiche telefonische Nachfragen bezüglich unseres palliativmedizinischen Dienstes und seiner Ausgestaltung. Die Menschen nehmen vermehrt ihr Selbstbestimmungsrecht auf und fragen sich: „Wie will ich meinen Lebensweg am Lebensende gestalten?“. Welche Möglichkeiten es gibt, sie hierbei zu unterstützen und zu begleiten, sehe ich als ethische Aufgabe und unsere Herausforderung.

## Palliative Care: „Es ist kreative Pflege“



Elke Raab

Der Tod war nie ein Tabu für **Elke Raab** (41) aus Hauzenberg. Schon als Jugendliche beschäftigte sie sich mit der Hospizbewegung, setzte sich mit dem Sterben auseinander. Durch ihre Arbeit in der Inneren Abteilung am Krankenhaus Vilshofen ist sie heute nahezu täglich mit der Pflege Schwerstkranker konfrontiert. Bereits seit einigen Jahren arbeitet sie im Team des Konsiliardienstes mit. Seit elf Jahren leitet sie die Station 4. Als die Fortbildung zur Palliative Care Fachkraft angeboten wurde, war Elke Raab sofort mit dabei.

„In meinem Beruf muss man professionell mit Krankheit und Tod umgehen können“, sagt Elke Raab. Die 35-minütige Strecke zwischen der Arbeitsstelle und ihrem Zuhause nutzt sie häufig zum Nachdenken und Verarbeiten. Wenn sie daheim ankommt, hat sie abgeschaltet. Entspannung findet sie beim Wandern, Lesen und Mützen häkeln.

Obwohl sie im Umgang mit Sterbenden bereits viel Erfahrung hat, nutzte ihr die Ausbildung zur Palliative Care Fachkraft sehr. „Man wird sicherer im Umgang mit Patienten und Angehörigen, erhält wichtiges Hintergrundwissen, um besser beraten zu können“, so Elke Raab. Und was genauso wichtig ist: „Auch im Gespräch mit Ärzten profitiert man vom gewonnenen Hintergrundwissen.“

Einfühlungsvermögen nennt die 41-Jährige das wichtigste Element in der Palliativpflege sowie das Respektieren des Patientenwillens. „Ich frage mich immer, wie ich mich selbst oder meine Angehörigen behandelt wissen möchte“. Palliativpflege ist weit mehr als die Symptomkontrolle. Schmerzen, Atemnot, Unruhe, Durchfall oder Juckreiz zu lindern ist nur ein Teil der Aufgaben einer Palliativ Care

Fachkraft. „Im multiprofessionellem Team mit Ärzten, dem Sozialdienst, Psychologen und der Physiotherapie gut zusammenzuarbeiten, ist entscheidend. Die Pflege muss immer ganz individuell sein.“ In der Fortbildung lernt man, mit konsequenter Mundpflege das Durstgefühl des Patienten zu lindern. So kann man zum Beispiel mit kühlen Eis-Sticks oder einem Spray mit dem Lieblingsgetränk eine kleine Freude verschaffen. Auch das Erlernen von Entspannungsmöglichkeiten und das Einreiben mit ätherischen Ölen ist Teil der Ausbildung. „Insgesamt betrachtet, ist es eine sehr kreative Pflege“, fasst es die 41-Jährige zusammen.

Die erste Woche der Ausbildung sei ihr jedoch an die Substanz gegangen, erinnert sich Elke Raab. „Wir setzten uns viel mit dem eigenen Tod auseinander, sollten uns überlegen, wie unsere eigene Todesanzeige einmal auszusehen hat, ob wir schon an eine Patientenverfügung gedacht hatten.“ Es wurde viel Persönliches besprochen, bevor es an die konkreten Pflege Themen ging, anfangs wurde viel in selbstreflexiven Gesprächen erarbeitet.

Die Stationsleiterin empfiehlt die Fortbildung nicht Jedem. „Man sollte eine sehr gefestigte Persönlichkeit sein. Unsere Ausbilderin riet von dem Kurs ab, wenn man gerade im privaten Umfeld einen Todesfall zu verkraften habe.“ Ein sicheres Auftreten und Feingefühl sowie keine Berührungängste haben, so Raab, seien ohnehin Grundvoraussetzungen in ihrem Beruf. Wenn Patienten und Angehörige sich gut aufgehoben fühlten, sieht sie ihre Aufgabe erfüllt. Und sie hebt hervor: „Es ist das Ziel der palliativen Behandlung, die Symptome so zu behandeln,

dass der Patient die verbleibende Zeit zuhause in vertrauter Umgebung verbringen kann. Ich versuche die Angehörigen vorzubereiten, sie anzuleiten, ja, manchmal auch einfach abzulenken und bei Entscheidungen zu helfen.“ Wie wichtig Kommunikation mit Patienten und Angehörigen ist, lernt man auch bei der Palliative Care Fortbildung. „Wenn der Patient im Krankenhaus stirbt, versuchen wir eine möglichst angenehme Atmosphäre zu schaffen. Wenn das gewünscht wird, schaffen wir besonderes Licht durch Salzsteinlampen und Rosenblätter, damit sich die Familie in einem würdigen Rahmen verabschieden kann.“

Die vier Wochen in der Berufsakademie Passau haben sich für Elke Raab gelohnt: „Es hat mir persönlich sehr viel gegeben, und zwar nicht nur für den Berufsalltag. Man lernt von den Palliativpatienten, das Leben bewusster zu genießen, Prioritäten zu setzen und zufriedener zu sein. Ich möchte die Fortbildung nicht missen.“ Das Zertifikat, das man am Ende der Weiterbildung erhält, orientiert sich am bundesweit eingesetzten „Basiscurriculum Palliative Care“.

Mehr Informationen unter: [www.berufsakademie-passau.de](http://www.berufsakademie-passau.de).



Dr. Christian Grünberger

**Dr. Christian Grünberger**, seit 10/2013 in der Abteilung Innere Medizin bei Chefarzt Dr. Heinz-Peter Sedlmaier und Chefarzt Johann Kienböck, ist Ansprechpartner für Palliativmedizin am Krankenhaus Wegscheid.

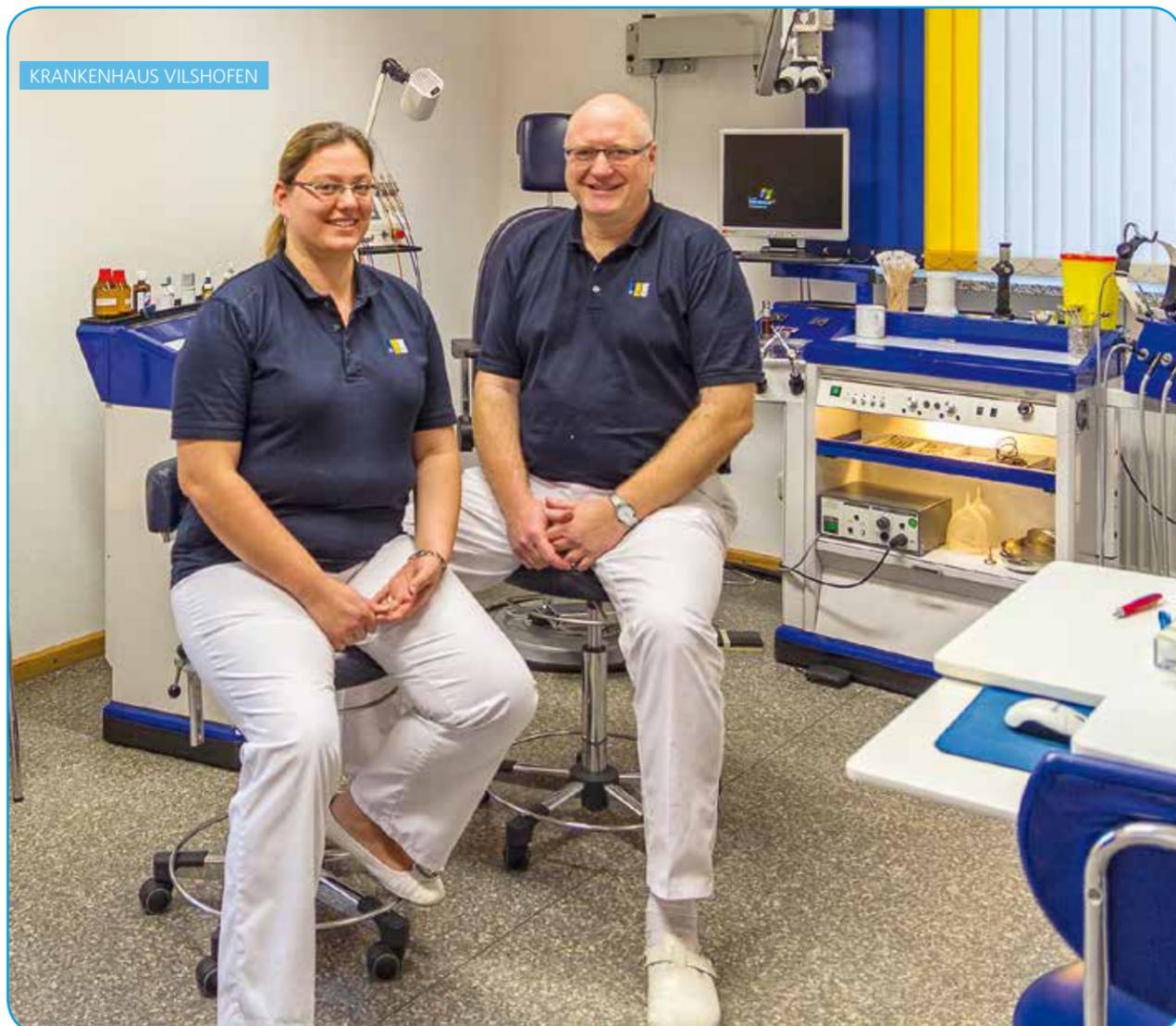
**Was interessiert Sie besonders an der Palliativmedizin?**

Für mich wird insbesondere am sterbenden und unheilbar erkrankten Patienten die zentrale Aufgabe und das Wesen unseres Berufes sichtbar: Die Hinwendung zum Menschen in seinen elementaren emotionalen, körperlichen und sozialen Bedürfnissen.

**Wie sind die Möglichkeiten am Krankenhaus Wegscheid?**

In unserer Abteilung gibt es sowohl ein besonders eingerichtetes und gestaltetes Einzelzimmer, das nach Möglichkeit für Palliativpatienten freigehalten wird. Außerdem haben schon mehrere Kollegen aus der Pflege, die sich für den palliativen Gedanken begeistern, die Ausbildung zur Palliative Care Fachkraft absolviert.

KRANKENHAUS VILSHOFEN



# Angela Sailer ist neue HNO-Vertragsärztin in Vilshofen

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Seit Anfang des Jahres ist die 35-jährige Angela Sailer Vertragsärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde am Krankenhaus Vilshofen.

Ihre Ausbildung und fachärztliche Tätigkeit hat sie am Uniklinikum Regensburg absolviert. Sie betreute dort unter anderem die Sprechstunde für Gefäßmissbildungen und Morbus Osler. Auch die Kinderstation versorgte sie in verantwortlicher Position. Am Krankenhaus Vilshofen wird sie künftig – immer mon-

tags und donnerstags – zum Beispiel endoskopische Nebenhöhlenoperationen vornehmen. Ausbauen möchte sie gerne Schnarchuntersuchungen und entsprechende Operationen. Ansonsten führt sie Eingriffe wie Mandel- und Polypenoperationen sowie Parazentese bei Kindern durch.

Die gebürtige Passauerin und Mutter von zwei Kindern wird künftig in der Bahnhofstr. 2 mit Dr. Robert Metzler in einer Gemeinschaftspraxis tätig sein.

Die HNO-Ärztin lebt mit ihrer Familie in Vilshofen.

**Kontakt:**

Gemeinschaftspraxis Dr. Robert Metzler und Angela Sailer,  
 Tel: 08541/8586,  
 Fax: 08541/910 109  
[www.hno-metzler.de](http://www.hno-metzler.de)

ALLE STANDORTE



Zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung trafen sich v.l. Domkapitular Dr. Michael Bär, Reinhold Url, Leiter der Abteilung Soziale Sicherung und Integration im Caritasverband, Julius Krieg, Leiter der Psychosozialen Beratung und Behandlung mit Geschäftsführer Werner Geiger, Personalleiter Josef Mader und Tanja Deragisch, Beauftragte für das betriebliche Gesundheitsmanagement.

# Gemeinsam der Sucht vorbeugen

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

**Betriebliche Prävention: Zusammenarbeit der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mit Caritasverband**

Als einer der sieben besten deutschen Arbeitgeber im Gesundheitswesen, ausgezeichnet durch „Great Place to Work“, ruhen sich die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen nicht aus, die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter weiter zu fördern. Jetzt wurde eine Zusammenarbeit mit dem Caritasverband der Diözese Passau e.V. ins Leben gerufen. Es geht dabei um die Optimierung der Beratung, Betreuung und Unterstützung von suchterkrankten oder gefährdeten Mitarbeitern der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Auch sogenannten „coabhängigen“ Angehörigen oder Kollegen soll geholfen werden. „Das Problem soll aus der Heimlichkeit herausgelöst werden“, so Julius Krieg, Leiter der Psychosozialen Beratung und Behandlung (PSBB). „Sucht ist ein höchst sensibles Thema,

darum zeugt die Initiative von einem hohen Verantwortungsbewusstsein des Unternehmens für seine Mitarbeiter.“

Durch die Kooperation mit der Caritas gibt es künftig ein gezieltes, professionelles und kostenloses Angebot für alle Betriebsangehörigen. Tanja Deragisch, Gesundheitsmanagement-Beauftragte der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sagt: „Durch die Initiative wollen wir das Thema Sucht innerbetrieblich enttabuisieren und vor allem auch Menschen, die coabhängig sind, bei der Bewältigung der Probleme nicht alleine lassen.“

**Info:**

Julius Krieg 0851/501842,  
[krieg@caritas-passau.de](mailto:krieg@caritas-passau.de),  
[www.suchtberatung-passau.de](http://www.suchtberatung-passau.de)

# Impressum

**Herausgeber · Gesamtabwicklung · Anzeigen**  
 Donau-Wald-Presse-GmbH · Reiner Fürst  
 Medienstraße 5 · 94036 Passau  
 Tel. 0851/802-237  
 E-Mail: [dwp.sekretariat@pnp.de](mailto:dwp.sekretariat@pnp.de)  
[www.pnp.de](http://www.pnp.de)

**Chefredaktion:**  
 Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Marketing & Qualitätsmanagement: Mirja-Leena Klein

**Fotos:**  
 Frank Richter: Titelbild, S. 4, 5, 14, 40, 41, 46

**Satz & Gestaltung:**  
 Johanna Geier,  
 Donau-Wald-Presse-GmbH

**Druck:**  
 Meindl-Druck Druckerei- und Verlag GmbH, Brunhamstr. 21, 81249 München

Im Auftrag der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Marketing & Qualitätsmanagement Roseggerstraße 1, 94474 Vilshofen, Tel.: 08541/206-340, E-Mail: [mklein@lkr-pa-kh.de](mailto:mklein@lkr-pa-kh.de)

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2014. Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Klinik Journal gestalteten, getexteten und produzierten Fotos, Beiträge und Anzeigen bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit, Fehlervermeidung und Arbeitserleichterung wird im Klinikjournal nur die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller Mitwirkenden.



**AOK PLUSPUNKT**  
Gesundheit

Unsere Nähe, Ihr Vorteil:  
**Bestleistungen für Ihre Kinder.**

Mit unserem Kinder- und Jugendtarif profitieren Ihre Kleinen von vielen Vorteilen für ihre Gesundheit: z. B. von mehr Vorsorgeuntersuchungen oder kürzeren Wartezeiten.

Gesundheit in besten Händen [www.aok-passau.de](http://www.aok-passau.de)



**pro aktiv**  
PFLEGEZENTRUM  
im Theresienhof

**GARANTIERT 100% PFLEGESERVICE!**

z. B. 7 Tage im Monat für 129,50 Euro Eigenanteil bei vollem Erhalt des Pflegegeldes.  
gültig bei allen Pflegestufen

**TAGESBETREUUNG**

- Hol- und Bringdienst (auch rollstuhlgerecht)
- Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Abendessen und viele Getränke zur Auswahl
- Pflege und Betreuung in der Gemeinschaft

pro aktiv Pflegezentrum im Theresienhof  
Breindobweg 5 | 84364 Bad Birnbach | Tel. 08563 - 977 40 40  
pz@pro-aktiv-pflege.de | www.pro-aktiv-pflege.de

**Wir schaffen Lebensfreude!** 

**AZURIT Seniorenzentrum Abundus**  
Wieningerstraße 4  
94081 Fürstenzell  
Telefon 08502 809-0  
Fax 08502 809-105  
szabundus@azurit-gruppe.de

**AZURIT Pflegezentrum Bad Höhenstadt**  
Bad Höhenstadt 123  
94081 Fürstenzell  
Telefon 08506 900-0  
Fax 08506 900-180  
pzbadoehenstadt@azurit-gruppe.de

**AZURIT Pflegezentrum Hutthurm**  
Kaltenecker Straße 10  
94116 Hutthurm  
Telefon 08505 917-0  
Fax 08505 917-180  
pzhutthurm@azurit-gruppe.de

**AZURIT Seniorenzentrum Wegscheid**  
Dreisesselstraße 38  
94110 Wegscheid  
Telefon 08592 93850-0  
Fax 08592 93850-55  
szwegscheid@azurit-gruppe.de

**Pflege und Betreuung individuell nach Ihren Bedürfnissen!**  
**Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne!**

[www.azurit-gruppe.de](http://www.azurit-gruppe.de)

**Krankengymnastik**

Massage & Lymphdrainage  
**Barbara Egginger-Schmid**  
– staatlich geprüft –

Simbacherstr. 21 – 94094 Rothalmünster  
Tel. 08533 - 9191814  
Fax 08533 - 9191815  
email: b.eggingerschmid@gmail.com

Termine nach Vereinbarung – Hausbesuche



**WEGSCHEIDER LAND**  
sonnige Aussichten

*Gute Besserung und auf ein gesundes Wiedersehen in Wegscheid*

- Erholungszentrum Rannasee 120 m Wasserrutsche, Abenteuer-spielplatz, Beachvolleyball, Tretboote, Angeln, Restaurant
- Haus des Gastes, Tennishalle, Freiplätze • Wildwassertal Bärnloch
- Wandern, Nordic Walking, Radwege • Aussichtsturm Friedrichsberg
- Aussichtspunkt und Kletterfelsen Eidenberger Lusen

Marktstr. 1 94110 Wegscheid Tel. +49 8592 888-11 [www.wegscheid.de](http://www.wegscheid.de)



**Apotheke + zimeda**  
om Messepark STENDELIN  
Sanitätshaus

Das Plus für Gesundheit und Wohlbefinden

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Infomaterial an:  
0851/9 59 73-0

**Alles aus einer Hand!**

Wir verstehen uns als Partner und kompetente Anlaufstelle in allen Fragen der ambulanten Rundum-Versorgung.

**Apotheke am Messepark**  
Individuelle Medikation  
Persönliche Beratung  
Alternative Medizin  
Gesundheitschecks  
Ernährungstherapie  
Geräte-Verleih-Service  
Bestell- und Lieferservice

**Zimeda Stengelin Sanitätshaus**  
Hauseigenes Homecare-Team  
Modernes Wundmanagement  
Herstellereutrale Beratung  
Stomaversorgung  
Inkontinenz  
Reha-Hilfsmittel  
Sanitätshaus

Dr.-Brichta-Str. 3 • 94036 Passau • Tel.: +49(0)851/9 59 73-0 • [www.zimeda.eu](http://www.zimeda.eu) • [info@zimeda.eu](mailto:info@zimeda.eu)

**Josef Meier GmbH & Co. KG**  
Passauer Str. 24  
94094 Rothalmünster  
T: 08533/207-0  
F: 08533/207-189

**Ihr Partner für die Planung und Ausführung von:**

- Schlüsselfertigbau
- Tiefbau
- Industrieböden
- Baumeisterarbeiten
- Straßenbau
- Holzbau
- Ingenieurbau
- Golfplatzbau
- Sanierungen

Im Zuge der Neu- und Umbauarbeiten in den Krankenhäusern Rothalmünster und Vilshofen führten wir sämtliche Baumeister- und Zimmererarbeiten sowie Tiefbauarbeiten durch.

**Bauen aus Leidenschaft seit 1890**

**MEIER BAU**  
[www.meier-bau.com](http://www.meier-bau.com)

KfH-NIERENZENTREN FÜRSTENZELL UND PASSAU

**Qualität und Erfahrung in der Versorgung chronisch nierenkranker Patienten**

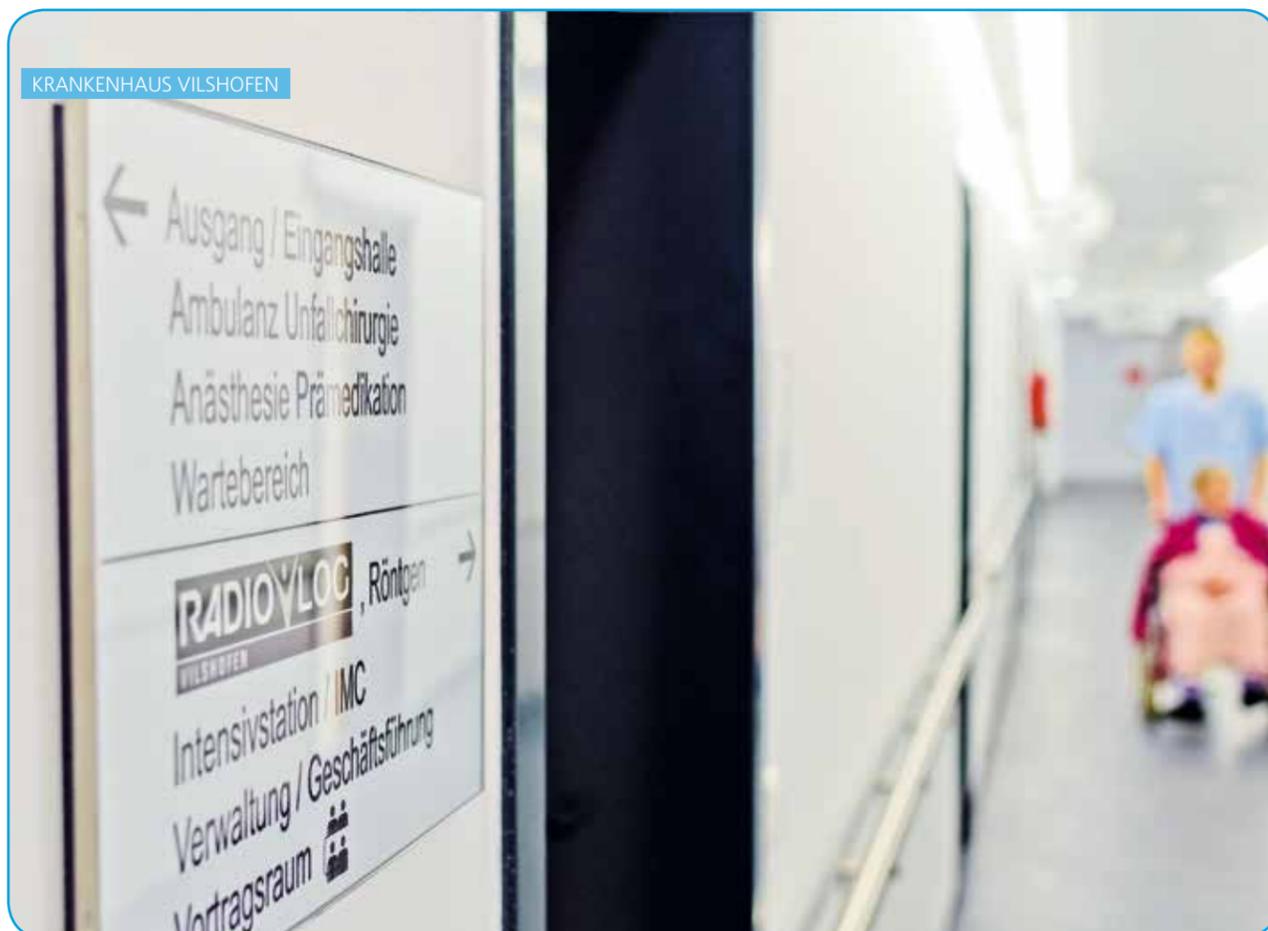
- Nephrologische Sprechstunde: Früherkennung und Prävention chronischer Nierenerkrankungen, Behandlung nierenkranker Patienten
- Alle gängigen Dialyseverfahren: Hämodialyse, Baufeldialyse und Hämoheimdialyse
- Vorbereitung auf Nierentransplantation und Nachsorge nach Nierentransplantation

**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.**  
Gemeinnützige Körperschaft

**KfH-Nierenzentrum Fürstenzell**  
Gruberfeld 2 • 94081 Fürstenzell  
Telefon: 08502 / 91489-0  
[www.kfh-dialyse.de/fuerstenzell](http://www.kfh-dialyse.de/fuerstenzell)

**KfH-Nierenzentrum Passau**  
Rudolf-Guby-Str. 3 • 94032 Passau  
Telefon: 0851 / 720580  
[www.kfh-dialyse.de/passau](http://www.kfh-dialyse.de/passau)

## KRANKENHAUS VILSHOFEN



## Wissen wo's lang geht!

### Wegweisend: Neue Beschilderung am Krankenhaus Vilshofen macht fragen überflüssig

VON VERENA VOGL, FOTO STEFAN STREIT

Jährlich machen sich weltweit tausende Menschen auf, um den Jakobsweg zu pilgern. Allein 2013 sind ca. 200.000 Pilger in Santiago de Compostela angekommen. Den Weg, der von Deutschland aus mehr als 2.300 km lang ist, wies ihnen die gelbe Jakobsmuschel auf blauem Hintergrund. Fraglich ist, wie viele wohl angekommen wären, wenn die Beschilderung schlecht oder gar nicht vorhanden wäre. Hier wird deutlich, wie wichtig Orientierung im Leben ist.

Damit sich auch die Patienten im Krankenhaus Vilshofen besser orientieren können, wurde dort Ende letzten Jahres

ein neues Wegeleitsystem eingeführt. Ziel war es, dass man sich schnell und mühelos im Krankenhaus zurechtfindet. Im ersten Schritt wurde eine umfassende Laufweganalyse der einzelnen Nutzergruppen durchgeführt: Ambulante Patienten, gehfähige stationäre Patienten und Angehörige bzw. Besucher. Aus ergonomischen Gründen hat man sich für eine Wandbeschilderung entschieden. Deckenschilder kommen nur da zum Einsatz, wo eine Wandbeschilderung nicht möglich ist. Die Anbringungshöhe von Wand- und Deckenschildern wurde möglichst niedrig gewählt. So wird gerade älteren Menschen das Lesen erleichtert. Zudem haben in den

Wartebereichen Infotafeln einen festen Platz bekommen, die über Aktuelles informieren, wie beispielsweise Patientenforum-Veranstaltungen. Unterstützt wurde das Krankenhaus bei dem Projekt von einem langjährigen Fachmann auf diesem Gebiet.

**Sie haben eine Idee, wie die Beschilderung noch weiter verbessert werden könnte?**

**Gerne nehmen wir Ihre Anregung entgegen unter 08541/206348.**

## KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

## Dr. Thomas Skrebsky ist neuer Chefarzt der Unfallchirurgie

TEXT UND FOTO: CAROLIN FEDERL (PNP)

**Am 5. Dezember 2013 wurde der 41-jährige am Krankenhaus Rotthalmünster offiziell in sein neues Amt eingeführt.**

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“ Mit diesen Worten drückte Landrat Franz Meyer bei der offiziellen Einführung des neuen Chefarztes Dr. Thomas Skrebsky im Krankenhaus Rotthalmünster seine Freude darüber aus, dass ein „engagierter Mitarbeiter aus den eigenen Reihen“ nun seine Qualitäten in der Führungsposition des Chefarztes der Unfallchirurgie beweisen darf.

Bereits seit Januar 2012 ist Dr. Thomas Skrebsky als leitender Arzt der Gelenk- und Unfallchirurgie am Krankenhaus in Rotthalmünster tätig. Sein Studium absolvierte der 41-jährige gebürtige Niederbayer in Regensburg, Würzburg, Dublin und in der Schweiz. Nach seinem Examen 1998 arbeitete er unter anderem zwei Jahre im Krankenhaus in Vilshofen und als Oberarzt im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg. Dort war er spezialisiert auf die Schulterarthroskopie sowie das Einsetzen und Wechseln von Schulter-, Knie und Hüftprothesen. Auch war er als stellvertretender Leiter des überregionalen Traumazentrums tätig und dabei zuständig für die Versorgung Schwerstverletzter.

Auch Bürgermeister Franz Schönmoser übermittelte in seinem Grußwort herzliche Glückwünsche an den neu ernannten Chefarzt und betonte vor allem die große Bedeutung des Krankenhauses Rotthalmünster und seinen guten Ruf bei den Patienten, die bei Dr. Skrebsky zukünftig „sicher in den besten Händen sind.“

Als Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen hielt auch Herbert M. Pichler eine Laudatio

auf Dr. Thomas Skrebsky. Pichler verglich dabei Dr. Skrebskys Arbeit mit einer Ehe: „Die Probezeit – die Verlobung sozusagen – haben wir hinter uns, nachdem Sie schon zwei Jahre in Rotthalmünster tätig sind. Da war es jetzt an der Zeit, die Beförderung zum Chefarzt, also quasi den Ehe-Vertrag, zu unterschreiben.“

In seiner neuen Position werde es dann auch oft vorkommen, dass Dr. Skrebsky auf Abruf schnell von zu Hause ins Krankenhaus zu einem Patienten eilen muss, erläuterte Pichler weiter. „Damit Sie dann, wenn es einmal presst, kein Parkplatz-Problem haben, wollen wir Ihnen zu Ihrem offiziellen Einstand einen eigenen Stellplatz und ein Chefarzt-Schild schenken“, so Pichler.

Am Ende war es dann an Dr. Thomas Skrebsky, ein paar Worte zu sprechen. „Als ich vor zwei Jahren nach Rotthalmünster gekommen bin, hatte ich mei-

nen ersten Arbeitstag am 2. Januar 2012. Da hab ich meine Antrittsrede noch im Keller gehalten. Heute habe ich es schon in den zweiten Stock geschafft“, erinnerte sich Thomas Skrebsky scherzhaft. Er resümierte noch einmal kurz seinen Werdegang und wollte sich anschließend vor allem bedanken: „Bei allen Unterstützern, bei Dr. Hans-Otto Rieger, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch beim Chefarzt der allgemeinen Chirurgie, Dr. Hans Rau, und nicht zuletzt bei meiner Frau Christiane, die vor zwei Jahren zwischen Weihnachten und Silvester mit mir nach Rotthalmünster umgezogen ist.“

Auf die Frage, wie er sich denn nun als neuer Chefarzt fühle, antwortete Dr. Skrebsky: „Es ist der Höhepunkt meiner bisherigen Laufbahn. Von meinem Arbeitsalltag her wird sich nicht viel ändern. Aber mit der offiziellen Chefarzt-Ernennung wird jetzt einfach alles rund.“



Bei der Ernennungsfeier mit dabei (v.l.): Dr. Hans Rau, Chefarzt der Allgemeinchirurgie in Rotthalmünster, Peter Baumgartner, Verwaltungsleiter und Prokurist am Krankenhaus Rotthalmünster, Bürgermeister Franz Schönmoser, Ehefrau Christiane Skrebsky, Unica Skrebsky (2), Lillian Skrebsky (5), der neue Chefarzt Dr. Thomas Skrebsky, Landrat Franz Meyer, Herbert M. Pichler, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, sowie Dr. Hans-Otto Rieger, Chefarzt der Unfallchirurgie am Krankenhaus in Vilshofen.

# Dr. Iris Siebert leitet die Akutgeriatrie

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER



Die Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen hat eine neue Leitung: Dr. Iris Siebert folgt auf Dr. Rainer Schimana, der das Haus aus persönlichen Gründen zum Ende des letzten Jahres verließ. Dr. Siebert hat ihre Assistenzarztzeit in Waldkirchen und Schwerin absolviert. Als Stationsärztin der Geriatriischen Rehabilitation war sie in Bad Kötzing tätig, anschließend am Klinikum Deggendorf auf der Akutgeriatriischen Abteilung und zuletzt Funktionsoberärztin bei der Capio Klinik Bad Kötzing.

Drei Fragen an Dr. Iris Siebert:

## Wie war Ihr Start in Vilshofen?

Ich hatte einen guten Start. Die Reaktionen der Mitarbeiter waren durchweg positiv, und ich fühle mich willkommen.

## Was ist für Sie besonders spannend am Fachbereich Geriatrie?

Besonders ist für mich in der Geriatrie, dass wir hier einen Schwerpunkt auf das Miteinander legen. Das Miteinander mit dem Menschen, der als Patient zu uns kommt und natürlich auch in vielen Fällen mit den Angehörigen. So soll gewährleistet werden, dass auch die Versorgung nach der Entlassung bestmöglich gewährleistet werden kann. Auf das Miteinander von Pflege, Therapeuten und Ärzten wird in der Geriatrie besonders Wert gelegt.

## Worauf freuen Sie sich am meisten am neuen Arbeitsplatz?

Ich freue mich auf die vielfältigen Herausforderungen der Akutgeriatrie bei einem kommunalen Arbeitgeber mit gewachsenen Strukturen.

# Rheumatologische Ambulanz erhält ärztliche Verstärkung

VON STEFAN STREIT, FOTO FRANK RICHTER

„Aus einem zarten Pflänzchen ist ein Baum geworden, der Schatten spenden kann.“ So schön formulierte es Dr. Sebastian Schnarr, Chefarzt der Rheumaklinik Ostbayern in Bad Füssing, anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Klinik. Und der Baum ist mittlerweile sehr stark.

Bereits wenige Jahre nach der Eröffnung der Rheumaklinik stieß sie vor allem in der ambulanten Versorgung an ihre Kapazitätsgrenze. Die Wartezeit für einen ambulanten Termin betrug zuletzt ca. ein halbes Jahr. Ärztliche Verstärkung erhält die rheumatologische Ambulanz nun seit Oktober 2013 durch die Rheumatologin Dr. Christine Göser. Den stationären Patienten der Rheumaklinik ist Dr. Göser bereits bestens bekannt, da sie dort schon viele Jahre als Oberärztin in der stationären Versorgung von Rheumapatienten tätig ist.



Dr. Christine Göser

# Wussten Sie schon ...?



## Die „heiße Zitrone“ ist gar kein Erkältungskiller

VON MP, FOTO INGANIENSEN/FOTOLIA.DE

**Die „heiße Zitrone“ als Erkältungskiller hat keine Wirkung. Hagebutte und Sanddorn hingegen können das Immunsystem gegen Erkältung viel wirkungsvoller stärken.**

Die „heiße Zitrone“ als Erkältungskiller hat keine Wirkung. Hagebutte und Sanddorn hingegen können das Immunsystem gegen Erkältung viel wirkungsvoller stärken. Das behauptet Ernährungsexperte und Bauchautor Sven-David Müller aus dem hessischen Nidderau. Vitamin C ist wohl das bekannteste Vitamin und die „heiße Zitrone“ gehört zu den populärsten Erkältungsmitteln. „Dabei ist Ascorbinsäure nicht nur außerordentlich hitzeempfindlich. Der Saft einer Zitrone enthält gerade mal 15 bis 20 Milligramm bei einem empfohlenen Tagesbedarf von 100 Milligramm. Die heiße Zitrone als Anti-Erkältungstrunk hat demnach schlicht und ergreifend keine Wirkung“, so Sven-David Müller.

Sanddorn und Hagebutte enthalten dagegen sehr viel Vitamin C, das der Körper, so Müller, auch aus den daraus gewonnenen Konzentraten sehr gut aufnehmen kann. Bei den Gemüsesorten liegt Paprika ganz vorn. „Je stärker ein Immunsystem ist, desto seltener bricht ein grippaler Infekt mit den typischen Beschwerden aus. Um eine ausreichende Wirkung zu erzielen, ist es erforderlich, jeden Tag möglichst viele Erkältungs-Killer aufzunehmen. Erkältung klingt so harmlos. Wenn es einen aber erwischt hat, leidet man oftmals sehr unter dieser Krankheit“, so Müller.



## Schweres Tragen macht die Blase schwach

VON MP, FOTO BRAMGINO/FOTOLIA.DE

**Schon junge Frauen müssen darauf achten, im Alltag nicht allzu schwer zu heben. Denn das Tragen von Aktenstapeln, Einkaufskisten oder Kleinkindern kann nicht nur den Rücken, sondern auch den Beckenboden überfordern und zu einer Blasenschwäche führen.**

Das bedeutet: Unter Druck, etwa beim Niesen, Treppensteigen oder Lachen, kann ungewollt Urin verloren gehen. Ein auf Dauer überlasteter Beckenboden ist nicht mehr in der Lage, seine Funktion als Verschlussapparat der Harnröhre zuverlässig auszuüben. Um diese Gefahr zu senken, sind Frauen gut beraten, Schweres nicht über längere Strecken zu tragen. Besser als eine vollgepackte Einkaufskiste aus dem Auto ins Haus zu hieven, ist es, die Einkäufe auf mehrere kleinere Taschen zu verteilen, und stattdessen lieber einmal öfter zu gehen. Nur auf Schonung zu setzen, reicht allerdings nicht. Zur Vorbeugung dienen täglich ein paar einfache, aber gezielte Übungen. Ist der Beckenbodenmuskel erst einmal geschwächt, ist es sinnvoll, ihn zunächst unter fachlicher Anleitung wieder aufzubauen.

Auch ältere Frauen können die notwendigen Übungen in der Regel problemlos ausführen. Was Frauen zur Stärkung ihres Beckenbodens tun können, erklärt eine neue Broschüre des „Bundesverbands für Gesundheitsinformation und Verbraucherschutz“ (BGV). Sie enthält viele praktische Tipps und Vorschläge für Beckenbodenübungen.



„Sprit“ aus der Steckdose: Am Krankenhaus Vilshofen gibt es jetzt eine Stromtankstelle.

## Krankenhaus Vilshofen: Hier tankt das E-Bike auf

Ladestation für Elektroräder installiert – Insgesamt vier Mal im Landkreis

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Um E-Mobilitätskonzepte weiter zu fördern, hat der Landkreis Passau am Krankenhaus Vilshofen eine Ladestation für Elektroräder installiert. Dort kann jeder Besucher und Mitarbeiter sein E-Bike kostenlos mit Strom aus Sonnen- und Wasserkraft aufladen. Die Ladestation stellt eine weitere Etappe der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen auf dem Weg hin zur „Grünen Klinik“ dar. Damit leistet der Landkreis Passau einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Landrat Franz Meyer (2.v.r.) nahm die Station am Krankenhaus Vilshofen zu-

sammen mit Personalchef und Vilshofens Verwaltungsleiter Josef Mader (l.) und Kreisrat Max Draxinger (RADIOLOG), in Betrieb: „Was die Elektromobilität betrifft, ist der Schalter im Landkreis konsequent auf ‚Ein‘ gelegt. Sowohl aus touristischer Sicht, wie auch im Streben nach noch mehr Lebensqualität für die Menschen, sind Ladestationen mittlerweile eine wichtige Infrastrukturmaßnahme. Wir wollen dafür sorgen, dass den Elektro-Radlern in unserem schönen Landkreis nicht der Saft ausgeht!“

### Hier kann aufgeladen werden:

- am Domplatz (Landratsamt)
- in Fürstzell (Gesundheitsamt)
- in Jochenstein (Haus am Strom)
- und jetzt auch auf vielfachem Wunsch in Vilshofen (Krankenhaus).

KRANKENHAUS WEGSCHEID

## Rundum-Erneuerung: Fassade wird modernisiert

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Das Krankenhaus Wegscheid wird rundum erneuert: Seit dem Sommer wurde die Fassade am Haupteingang sowie die Fassade an der Seite des Funktionstraktes durch einen Wegscheider Malerbetrieb modernisiert. Die Kosten für den Bereich des Haupteinganges betrugen 25 230 Euro. Die Kosten für die Seite des Funktionstraktes beliefen sich auf 16 360 Euro. Darin sind auch die Kosten für die neuen Markisen enthalten, die an den Fenstern des Funktionstraktes befestigt wurden.

Für 2014 ist die Sanierung der restlichen Seiten des Krankenhaustraktes vorgesehen. Die Kosten werden sich laut Angebot im Bereich von insgesamt 38 000 Euro bewegen. Neue Markisen sind hier vorerst noch nicht eingeplant.



Über die neue Fassade freuen sich Patienten wie Mitarbeiter des Krankenhauses Wegscheid: Gertraud Oberneder (v.l.) Chefarzt Dr. Manfred Werner, Elisabeth Holler und Verwaltungsleiterin Heidi Ebner.

**FACHKLINIK ST. LUKAS**  
Bad Griesbach i. Rottal

**Unsere 3 Kliniken:**

- \_ Orthopädie Klinik für AHB und Reha
- \_ Psychosomatische Rehaklinik
- \_ Fachkrankenhaus für Psychosomatik



**Unsere Kliniken bieten:**

- › Klinik mit Hotelcharakter
- › Einzelzimmer mit Balkon
- › Großer Bade- u. Fitnessbereich mit hauseigenem Thermalbad
- › Kurze Wege - Alle Therapien in einem Haus
- › Orthopädie und Psychosomatik in einer Klinik



**Unsere Therapie:**

- › Physikalische Therapie
- › Massage
- › Ergotherapie
- › Kreativtherapie
- › Sozialberatung
- › Ernährungsberatung
- › Lehrküche
- › Sporttherapie
- › Entspannungstherapie
- › Psychologische Gesprächstherapie in der Gruppe und Einzel
- › Edukativ-Gruppen und noch viele andere



Wir verbinden das medizinische und therapeutische Wissen aus Orthopädie und Psychosomatik.

Wir zeigen Ihnen neue Wege auf!

Fachklinik St. Lukas  
Nibelungenstr. 49 \* 94086 Bad Griesbach  
Tel. 0 85 32 / 79 60 \* Fax 92 00 15  
Email info@fachklinik-sankt-lukas.de  
www.fachklinik-sankt-lukas.de

**Adolf Schießl**



**Malermeister-Betrieb**

- Farben - Tapeten • Fassaden
- Vollwärmeschutz • Gerüstverleih

Mitterweg 3 · 94110 Wegscheid · ☎ 08592/441



Besuchen Sie uns im Internet unter [www.awo-seniorenheim-passau.de](http://www.awo-seniorenheim-passau.de)

**Seniorenzentrum Betty-Pfleger-Heim Passau**

AWO Seniorenzentrum Betty-Pfleger-Heim

Weinleitenweg 9  
94036 Passau

Gerne beraten wir Sie:  
Tel. +49 (0)851 7878



**Sparkasse Passau. Gut. Fürs Passauer Land.**

Fair, menschlich, nah.



Mehr erleben!  
**Vilshofen an der Donau**

[www.vilshofen.de](http://www.vilshofen.de)  
Tel. 08541/208-0; info@vilshofen.de



**Herz und Verstand**  
Ihr ambulanter Pflegedienst



**Unser Pflegekonzept**

Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe indem wir professionelle Unterstützung in allen Lebenslagen bieten. Unser Bestreben ist es die Patienten und Angehörigen durch bestmögliche Unterstützung im pflegerischen und medizinischen Bereich durch den Alltag zu begleiten.

**Unsere Schwerpunkte**

Alle Maßnahmen der Körperpflege und medizinische Versorgung | Palliativ- und Hospizarbeit | onkologische Pflege | Demenzarbeit (Gedächtnistraining, Förderung der kognitiven Fähigkeiten) | Betreuung und Tagespflege | Pflegekurse

**Unsere Zusatzangebote**

Verhinderungspflege | Pflegeüberleitung und Pflegeberatung bei stationärem Aufenthalt | Unterstützung bei Antragstellung, MDK-Gutachten und Pflegeversicherung | Privatleistungen | Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern | Hausmeisterservice | hauswirtschaftliche Versorgung | Begleitung bei Aktivitäten, Arztbesuchen und Behördengängen

**Unsere Personalqualifikation**

Examinierte Krankenschwestern und Altenpflegerinnen | Gerontopsychiatrische Fachkraft | Hygienefachkraft | Qualitätsmanager im Sozial- und Gesundheitswesen | Betreuungskräfte | erfahrene Pflegehelferinnen und Haushaltshilfen

**Wir kooperieren mit**

Kliniken Stadt und Landkreis Passau | niedergelassene Ärzte | Podologen | Apotheken | Sozialhilfeträger | gesetzliche Betreuer | Fahrdienste

**Unser Beratungsangebot**

Pflegeberatung im häuslichen Bereich | Beratung über Pflegehilfsmittel | Pflegeberatung § 37.3. SGB XI

**Unser Qualitätsmanagement**

Qualitätsmanagement nach den Richtlinien des MDK | Qualitätszirkel | Fortbildungen | Regelmäßige Pflegevisiten | Optimierung des Informationsfluss zwischen den einzelnen Ebenen

**Notfalltelefon: 0175/4 77 81 46**

**Unser Einzugsgebiet**

Passau Stadt und Landkreis | Vilshofen Stadt und Landkreis | Wegscheid | Hauzenberg | Obernzell | weitere Einzugsgebiete nach Absprache

**Unsere Öffnungszeiten**

Büro Passau Mo - Fr von 8.00 bis 17.00 Uhr  
Büro Thyrnau und Neustift nach telefonischer Vereinbarung

**Aufnahmezeiten** Jederzeit

**Ihre Ansprechpartner**

Gerda Heinken-Schiermeier, PDL  
Bichler Antonia, stellvertretende PDL

**Unsere Kontaktdaten**

Regensburger Str. 34 | 94036 Passau  
Tel. 0851 85187192 | Mobil 0175 4778146

Hofmarkstr. 20 | 94136 Thyrnau  
Tel. 08501 916941 | Mobil 0175 4778146

Steinbachstraße 62 | 94036 Passau  
Tel. 0851 9886809 | Mobil 0175 4778146

E-mail: gerdaheinken@web.de

ALLE STANDORTE

# Patienten Forum



In Kooperation mit den Volkshochschulen in Stadt und Landkreis Passau

## Medizinische und präventivmedizinische Infoveranstaltungen für Betroffene und Interessierte

Auch im Sommersemester 2014 bieten die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen in Kooperation mit den Volkshochschulen in Stadt und Landkreis Passau wieder Informationsveranstaltungen zur Gesundheitsförderung an. Im Rahmen des Patientenforums wird über die Entstehung, Behandlung und Prävention einzelner Krankheitsbilder aufgeklärt. Einen brei-

ten Raum nehmen auch rein präventivmedizinische Themen ein. Betroffene und Interessierte haben so die Möglichkeit, sich näher über bestimmte Erkrankungen bzw. Präventionsmaßnahmen zu informieren und ihre Fragen persönlich beantwortet zu bekommen.

### Das Programm von März 2014 bis Juli 2014:

#### Krankenhaus Rothalmünster, Simbacher Str. 35, 94094 Rothalmünster

Veranstaltungsort: Besprechungsraum im Untergeschoss.

Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
11.03.2014	18:00	Der Alltag mit Diabetes mellitus Typ 2 – Tipps zu Therapie und Ernährung	Dr. med. Elisabeth Baum, Oberärztin für Innere Medizin und Melanie Michlmayr, Diätassistentin
18.03.2014	18:00	Rheuma – Eigentor des Immunsystems	Dr. med. Sebastian Schnarr, Ärztlicher Leiter und Chefarzt der Rheumaklinik Ostbayern, Bad Füssing
10.04.2014	18:00	Knie-Endoprothetik	Dr. med. Thomas Skrebsky, Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
30.04.2014	18:00	Neues aus der Blutdrucktherapie	Dr. med. Christian Meyer, Chefarzt der Kardiologie
10.06.2014	18:00	Grundzüge der Ayurveda-Medizin	Dr. med. Ludwig Kronpass, Chefarzt für Frauenheilkunde und Geburtsmedizin

#### AYURVEDA KOCHKURSE JEDEN DRITTEN MONTAG IM MONAT um 16 Uhr bei Therapeutin Petra Brattinger.

Info: Die Termine werden flexibel angeboten, sobald eine genügende Zahl an Teilnehmern zusammenkommt. Der nächste Kurs kann jeweils unter 08533-992111 abgefragt werden.

#### Krankenhaus Vilshofen, Roseggerstr. 1, 94474 Vilshofen

Veranstaltungsort: Besprechungsraum im Verwaltungsgebäude (Erdgeschoss) in der Roseggerstr. 1. Parkplätze sind am Ende der Roseggerstraße vorhanden.

Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
01.04.2014	18:00	Inkontinenz und Verstopfung – konservative und operative Behandlung	Dr. med. Michael Zitzelsberger, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie
08.05.2014	18:00	Der kranke Darm	Dr. med. Ludwig Weber, Chefarzt der Inneren Medizin
20.05.2014	18:00	Behandlung von Schultererkrankungen von der Arthroskopie bis zum Gelenkersatz	Dr. med. Hans-Otto Rieger, Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
03.06.2014	18:00	Gesund ernähren mit mediterraner Kost	Karl-Heinz Zuck, Küchenleiter

#### Krankenhaus Wegscheid, Marktstr. 50, 94110 Wegscheid

Veranstaltungsort: Informationen erhalten Sie am Empfang.

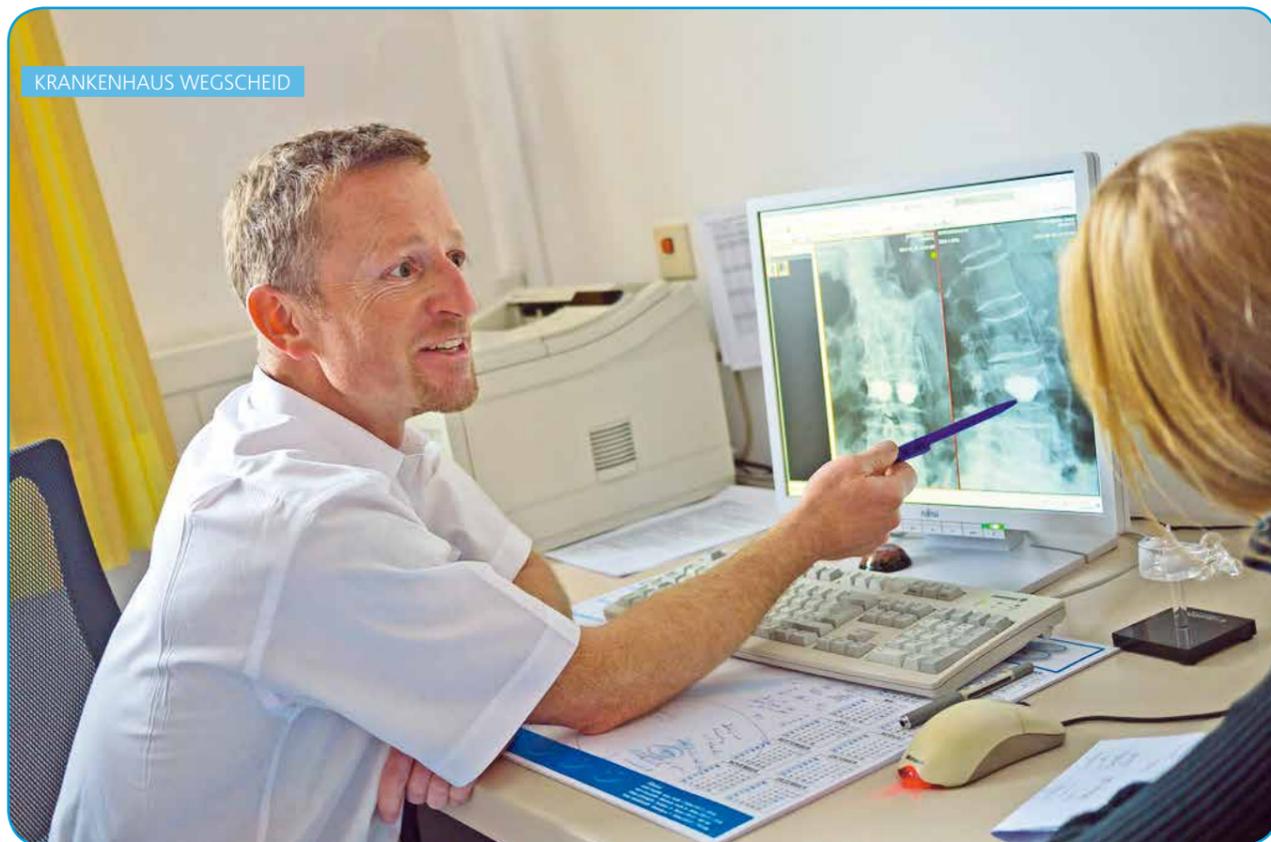
Datum	Uhrzeit	Vortrag	Referent
02.07.2014	18:00	Behandlung von Wirbelbrüchen	Dr. med. Günter Feichtmeyer, Oberarzt der Chirurgie

Das Programm finden Sie auch im Internet unter [patientenforum.lkr-pa-kh.de](http://patientenforum.lkr-pa-kh.de) (Wichtig: Adresse ohne www. eingeben).

Einen Überblick über das gesamte vhs-Programm finden Sie auf [www.vhs-passau.de](http://www.vhs-passau.de).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

KRANKENHAUS WEGSCHEID



So sehen postoperative Röntgenbilder nach der Kyphoplastie aus.

# Schnelle und wirksame Hilfe bei Wirbelbrüchen

**Der Oberarzt der Chirurgie am Krankenhaus Wegscheid, Dr. Günter Feichtmeyer, stellt die Kyphoplastie vor.**

VON DR. GÜNTER FEICHTMEYER, FOTOS FRANK RICHTER



Zwischen die Wirbelkörper wird Knochenzement in Ballonhohlräume eingespritzt.

Werden Knochen porös, können sie schon bei kleinstem Anlass brechen. Passiert dies an Wirbelkörpern können diese an Höhe verlieren und stärkste Schmerzen verursachen. Auch durch Unfälle oder Metastasen kann es zum Einbrechen der Wirbelkörper kommen. Was also tun bei Wirbelbrüchen? Was früher mit langem Liegen und vielen Schmerzmitteln verbunden war, lässt sich heutzutage in geeigneten Fällen mit einer wenig belastenden Operation behandeln. Als Weiterentwicklung der Vertebroplastie, bei der Knochenzement mit hohem Druck direkt in den Wirbelkörper gepresst wird, steht nun seit ge-

raumer Zeit die Kyphoplastie zur Verfügung.

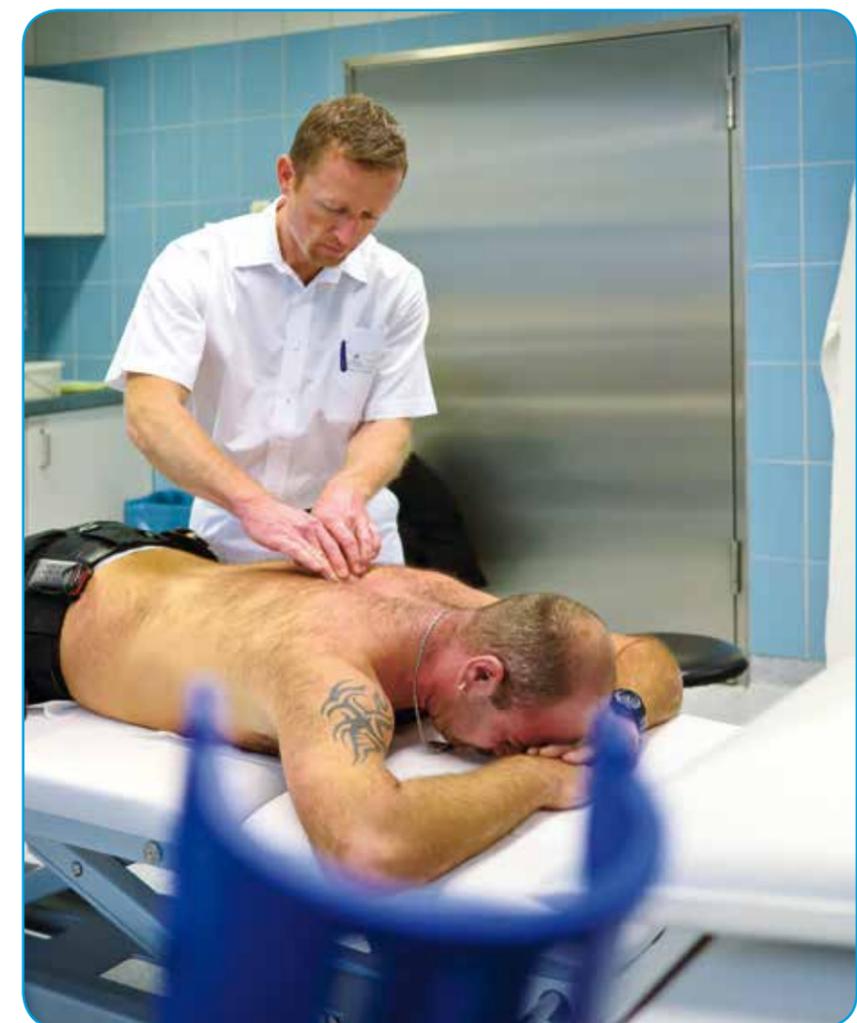
Die Kyphoplastie ist ein minimal-invasives Verfahren zur Therapie von Wirbelfrakturen der mittleren und unteren Brustwirbelsäule und Lendenwirbelsäule. Insbesondere wird die Kyphoplastie bei Patienten mit Osteoporose eingesetzt. In allen drei Häusern, Vilshofen, Rothalmünster und Wegscheid, wird die Behandlung durchgeführt.

Das Verfahren erläutert Dr. Günter Feichtmeyer, Oberarzt der Chirurgie am Krankenhaus Wegscheid, so: Zur Abklä-

rung insbesondere akut aufgetretener Rückenschmerzen werden konventionelle digitale Röntgenbilder angefertigt. Bei Diagnosestellung einer Höhenminderung eines Wirbelkörpers erfolgt eine weitere Abklärung mittels einer Magnetresonanztomographie oder einer Computertomographie. Sollte sich hierbei eine frische Fraktur ohne Beteiligung der Wirbelkörper-Hinterkante herausstellen, so kann eine Kyphoplastie erwogen werden. Die Operation erfolgt nach üblicher Vorbereitung in Vollnarkose und Bauchlage. Über spezielle Kanülen werden in den gebrochenen Wirbel zwei Ballons eingeführt. Durch Auffüllen dieser Ballons mit einem Kontrastmittel wird der zusammengebrochene Wirbel aufgerichtet. Hierbei sind Drücke um 200 PSI üblich, aber auch deutlich höhere Drücke können falls nötig angewendet werden. Während der Operation wird der Fortschritt mit zwei senkrecht

zueinander angeordneten Röntgen-C-Bögen kontrolliert. Anschließend wird der Wirbel fixiert, indem in die durch die Ballons entstandenen Höhlen spezieller Knochenzement eingespritzt wird, der innerhalb weniger Minuten aushärtet und damit den gebrochenen Wirbel stabilisiert. Ein Austreten von Zement aus dem Wirbelkörper ist durch die präformierten Höhlen im Vergleich zur Vertebroplastie weniger wahrscheinlich. Der Zement wird unter Röntgenkontrolle eingebracht. Sollte Zement aus dem Wirbelkörper austreten wird die Applikation sofort gestoppt.

Es ist ein schonender Eingriff, bei dem der Patient schon am nächsten Tag aufstehen und das Krankenhaus nach wenigen Tagen wieder verlassen kann. Äußerlich sind lediglich zwei kurze ca. 1 cm lange Wunden seitlich der Wirbelsäule zu sehen.



Hier untersucht Dr. Günter Feichtmeyer sorgfältig die Brustwirbelsäule seines Patienten Andreas Escherich aus Wegscheid.

## Wussten Sie schon ...?



### Kein Schmerzensgeld bei mieser Frisur

VON WID, FOTO JAVIER BROSCHE/FOTOLIA

**Nur wenn infolge der Haarbehandlung dauerhafte Schäden am Haar oder der Kopfhaut verursacht wurden, oder der frisch frisierte Kunde völlig entstellt ist, können Schmerzensgeldansprüche geltend gemacht werden.**

Schmerzensgeldansprüche nach einem Friseurbesuch kommen nur dann in Betracht, wenn infolge der Haarbehandlung dauerhafte Schäden am Haar oder an der Kopfhaut verursacht wurden oder der frisch frisierte Kunde völlig entstellt ist. Das hat laut ARAG-Experten jetzt das Amtsgericht München entschieden. Im verhandelten Fall hatte das Gericht festgestellt, dass die Kopfhaut der klagenden Kundin aus jedem Blickwinkel durchschien und deutlich sichtbar ist. Das resultiere allerdings aus dem Haarzustand der Klägerin und nicht aus dem Haarschnitt. Dass die Kopfhaut nach einem Friseurbesuch noch stärker zu sehen sei, liege in der Natur der Sache, so die Richter. Eine Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts der Kundin sei darin nicht zu sehen. Da die Klägerin während dem Frisiervorgang keinerlei Einwände vorgebracht habe, habe der Friseur annehmen müssen, dass die vorgenommene Kürzung sich im Rahmen des Wunsches der Klägerin bewege. Auf Grund dieses Mitverschuldens der Kundin käme ein Schmerzensgeldanspruch nicht in Betracht (AG München, Az.: 173 C 15875/11).



Informiert sich selbst gerne im Internet, rät Patienten aber dringend zu Vorsicht, vor allem bei Angaben zu Medikamentendosierungen: Chefarzt Dr. Michael Zitzelsberger.

## Wie seriös ist die Diagnose im Netz?

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

**Viele Patienten informieren sich vor dem Arztbesuch im Internet, diagnostizieren sich selbst und machen eigene Therapieempfehlungen. Wie hilfreich ist die Diagnose im Netz und wie gehen Ärzte damit um, wenn der Patient schon vermeintlich alles weiß? Interessante Antworten dazu hat der Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie Dr. Michael Zitzelsberger am Krankenhaus Vilshofen.**

*Klinikjournal:* Die Suchmaschine Google hat sich als gefragte Informationsquelle bei Internetnutzern etabliert. Wie hilfreich und seriös ist Dr. Google?

**Dr. Michael Zitzelsberger:** Google bietet sehr hilfreiche Informationen. Ich suche selbst im Netz bei Google des Öfteren nach Informationen für die Behandlung von Patienten. Es geht sehr schnell und ist bequem. Im Gegensatz

zu den Patienten weiß ich natürlich aus dem angebotenen Informationsmaterial sehr rasch die seriösen Informationsquellen herauszufiltern. Zum Beispiel stehen oft Infoseiten von Universitätskliniken im Netz, die höchst korrekt und auf dem neuesten Stand medizinischer Informationen anbieten. Vorsicht ist immer bei Medikamentendosierungen geboten. Dies kann ich aber rasch an Hand der bei uns im Krankenhausinformationssystem eingespeisten Roten Liste überprüfen. Google liefert aber auch Auszüge aus Chat-Unterhaltungen, in denen dann auch Patientenstimmen oder Meinungen von pseudomedizinischen Heilern enthalten sind. Als Mediziner kann man aber den Wahrheitsgehalt rasch überprüfen, weil man die Grundfragen kennt. Google bietet auch die Unterabteilung Google scholar, was von vorneherein nur an Wissenschaftler gerichtet ist und daher auch schon einen viel seriöseren Ansatz bietet.

*Klinikjournal:* Kommt es häufig vor, dass sich Patienten mit aus dem Internet gespeisten Wissen selbst diagnostizieren und damit „vorbereitet“ ins Patient-Arzt-Gespräch kommen?

**Dr. Michael Zitzelsberger:** In Abhängigkeit von der Patientengeneration und der Individualität kommt es durchaus vor, dass sich Patienten vorher im Internet kundig gemacht haben. Der Großteil der Patienten vertraut aber in der Regel auf die Empfehlungen des Arztes und fragt wenig nach.

*Klinikjournal:* Glauben Sie, dass hinter der „Selbstdiagnose“ im Netz auch eine Angst steckt, dem Arzt nicht folgen zu können?

**Dr. Michael Zitzelsberger:** Ich halte die vorherige Information im Netz nicht für ein Zeichen von Angst vor dem Arzt. Wenn ich von mir selber ausgehe,

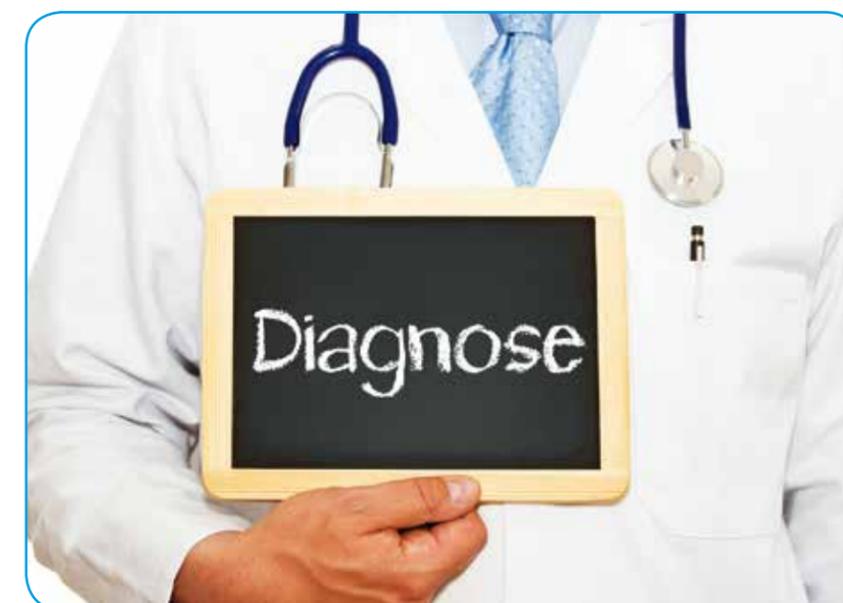
dann versuche ich mich auch zu mir nicht alltäglich vertrauten Dingen im Netz zu informieren. Dies wird z.B. vor einem Kauf eines teureren Gegenstandes praktiziert, vor dem Gang zum Steuerberater, zum Architekten, Notar oder Anwalt. Angesichts der Fülle an Informationen ist es oftmals nicht immer gewährleistet, dass selbst Fachleute auf dem neuesten Stand sind. Da schadet es sicher nichts, wenn man mal gegenkontrolliert, oder vorinformiert ist. Nur der, der weiß, was er wissen will, bekommt auch die richtige Antwort.

Des Weiteren wird das Netz sicher auch einfach deshalb genutzt, weil es da ist. Weil es Autos gibt, fährt man mit dem Auto, früher halt mit der Pferdekutsche. Weil es Radio und Fernsehen gibt, hört man Radio und sieht fern. Früher las man Bücher. Es ist sicher richtig, dass die früheren Autoritäten: Arzt, Pfarrer, Lehrer, aber auch Polizisten an Respekt und Achtung verloren haben. Früher waren die Leute unwissender, konnten sich auch nur schwer informieren, weil ein Gang in die Bibliothek und die Literatursuche viel länger gedauert hat und sehr mühsam war. Also war es leichter und häufig auch bequemer einer „Respektsperson“ zu glauben, bzw. auch zu vertrauen. Wenn eine Information heute auf Knopfdruck in Sekunden zu bekommen ist, warum nicht?

*Klinikjournal:* Erschwert es das Gespräch, wenn ein Patient allzu vorbereitet kommt?

**Dr. Michael Zitzelsberger:** Es kann schon vorkommen, dass ein vorinformierter Patient die Kommunikation verändert. Es kann sein, dass ein Gespräch deshalb länger dauert, weil der Patient mehr fragt, auch mehr Einzelheiten wissen will. Andererseits kommt es auch vor bzw. habe ich selber erlebt, dass ein Aufklärungsgespräch viel kürzer war, als erwartet, weil ein Patient gesagt hat: „Die Aufklärung können Sie sich sparen, das habe ich alles schon im Internet gelesen, ich unterschreibe gleich.“ Dennoch hat das Aufklärungsgespräch den rechtlichen Anforderungen zu genügen.

Schwierig wird es nur dann, wenn sich jemand auf Grund einer pseudomedizinischen Information aus dem Märchenbereich auf eine abstruse Diagnose, oder Behandlungsmethode versteift, die mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen der Medizin nicht vereinbar ist. Hier hilft nur viel Verständnis und der Versuch mit Tatsachen und nachvollziehbaren Beispielen zu überzeugen. Ein Arzt, der in seiner Zeit lebt und weiß, was um ihn herum passiert, hat keine Angst vor dem Internet. Wie alles im Leben hat es zwei Seiten, eine gute und die Kehrseite, die aber nicht unbedingt negativ sein muss, einfach anders.



Diagnose im Netz statt vom Arzt: Viele Patienten informieren sich vorab im Internet und kommen vorbereitet in die Sprechstunde. (Foto: DOC RABE Media/fotolia.de)

## Wussten Sie schon ...?



### Nachbesserung bei Tattoo

VON WID, FOTO PETER ATKINS/FOTOLIA

**Schadenersatzansprüche wegen eines mangelhaften Tattoos setzen voraus, dass dem Tätowierer zunächst Gelegenheit zur Nachbesserung gegeben wurde. Der Tätowiervertrag ist ein Werkvertrag. Die Nachbesserung ist auch nicht wegen des damit verbundenen erneuten Körpereingriffs unzumutbar.**

Schadenersatzansprüche wegen eines mangelhaften Tattoos setzen voraus, dass dem Tätowierer zunächst Gelegenheit zur Nachbesserung gegeben wurde. Eine junge Frau ließ sich als 17-jährige ohne Wissen ihrer Eltern für 50 Euro auf die Innenseite eines Handgelenkes tätowieren. Nach etwa einer Woche monierte sie, die Tätowierung sei schief, und verlangte deren Entfernung per Laser. Der Studiobetreiber lehnte dies ab, bot aber Nachbesserung an. Die Klägerin forderte daraufhin Schadensersatz in Höhe von 849 Euro; die Rückzahlung der 50 Euro und 799 Euro für eine Laserbehandlung. Der Studiobetreiber zahlte nicht. Das Amtsgericht hat die Klage abgewiesen und festgestellt, dass ein Anspruch auf Schadensersatz nicht besteht. Bei dem Tätowiervertrag handelt es sich um einen Werkvertrag – Voraussetzung für einen Schadensersatzanspruch ist daher, dass der Werkunternehmer die Möglichkeit zur Nachbesserung erhält, erläutern ARAG Experten. Gerade diese Möglichkeit hatte der Tätowierer im konkreten Fall aber nicht erhalten (AG München, Az.: 213 C 917/11).

**Ambulanter Pflegedienst**  
**„Team mit Herz“**

*Unser Ziel ist es, Ihnen möglichst viel Unabhängigkeit und Lebensfreude zu bewahren!*



Wenn Sie sich trotz Pflegebedürftigkeit Ihre Unabhängigkeit und Ihre gewohnte Umgebung erhalten wollen, dann sind Sie bei uns in guten Händen!

Unsere Arbeit findet bei Ihnen zuhause statt, in einer Umgebung von Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei oder rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin mit uns.

94081 Fürstzell  
 Distlzeil 3  
 Tel. 08506/923663

94060 Pocking  
 Leithen 11  
 Tel. 08531/249827

Keine Pflege nach Stoppuhr!

**Wir geben Ihnen Energie!**



**Kapital lässt sich beschaffen, Fabriken kann man bauen, Menschen muss man gewinnen.**

**ELEKTRO EMMER**

Elektro Emmer GmbH  
 Gewerbepark Aunkirchen 8  
 94474 Vilshofen an der Donau  
 Tel. 085 43 / 96 57 90  
 www.elektro-emmer.de

**KOMPETENZ in Sachen Rehabilitation**

**KLINIK BAVARIA Freyung**  
 Seit 25 Jahren entwickelt die Klinik Bavaria erfolgreiche Rehabilitationskonzepte durch klassische und innovative Therapiemaßnahmen, um einen bestmöglichen Heilungsprozess beim Patienten zu gewährleisten. Durch unseren interdisziplinären, ganzheitlichen Therapieansatz und durch unsere qualifizierten Mitarbeiter, können wir diesen hohen Qualitätsstandard beim Rehaerlauf sicherstellen.




**Sie wollen Ihre Rehabilitationsmaßnahme in unserem Hause durchführen? Kontaktieren Sie uns, wir werden Ihnen tatkräftig bei der Antragstellung zur Seite stehen!**

► **BAVARIA-INFOLINE**  
 0800 5546452

**Unsere Fachabteilungen**

- Orthopädie/Traumatologie
- Innere Medizin/Onkologie
- Medizinisch-berufliche Rehabilitation (mBR/Phase II)
- Medizinisch-Berufsorientierte Rehabilitation (MBO®/MBOR)

**Unser Service für Sie**

- Einzelzimmer
- Eltern und Kind Unterbringung in speziellen Familienzimmern
- Kinderbetreuung während der Therapiezeiten

**REHA/AHB ... schnell und einfach**



KLINIK BAVARIA · Solla 19-20 · 94078 Freyung · Tel.: 08551 99-1896 · www.bavaria-klinik.de

**TCM 針**



**KLINIK ROSENHOF**  
 Orthopädisches Rehabilitationszentrum Bad Birnbach mit Zentrum für Akupunktur und Traditioneller Chinesischer Medizin TCM



Medizinische Rehabilitation bei allen Erkrankungen, Unfallfolgen und Operationen des Haltungs- und Bewegungsapparates

**Unsere orthopädische Fachklinik bietet Ihnen folgende Leistungen:**

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)
  - Reha-Maßnahmen
  - Amb. Physiotherapie
  - Amb. physikalische Therapie

Klinik Rosenhof · Brunnaderstraße 24 · 84364 Bad Birnbach · Tel.: 08563 980-601 · Fax: 08563 980-666 · www.klinik-rosenhof.de

**BBT BIEDERSBERGER BÜROTECHNIK GmbH**

Ergonomische Arbeitsplätze für jede Arbeitshöhe!

**3Dee** Active Office Chair

Mit **Haider Bioswing** lösen Sie Ihre Rückenprobleme und stärken Ihre Rückenmuskulatur.

**1. Platz** im BGA-Bericht  
 japanische Interaktion  
 isolierte Beseitigung  
 herausragend für Stühle  
 BGV (deutsche Gesetz-  
 licherstellung)

**Aktiv sitzen - ohne Kompromisse!**  
 Der neue Bürostuhl 3Dee bringt Dynamik, Gesundheit und Lebensqualität ins Büro. Er vereint aktiv-dynamisches Sitzen mit ergonomisch optimierter Entspannung.

14 Tage kostenlos probesitzen!  
 Rückenschonende Bürostühle zur Abrechnung über Ihre Versicherung.

- ▼ Handy - Navi - DSL - LTE
- ▼ Büroeinrichtungen und Stühle
- ▼ Mobile Kommunikation
- ▼ Ergonomie - Kompetenzzentrum
- ▼ EDV und Netzwerksysteme
- ▼ Schulbedarf- und Möbel
- ▼ Kopier- und Drucksysteme
- ▼ Bürobedarf, Tinte und Toner
- ▼ Präsentationstechnik
- ▼ Schreibwaren und Geschenke
- ▼ Verleih von Beamern u. Leinwänden
- ▼ Copy-Shop und T-Shirtdruck

Alles für Schule und Büro • 600 m<sup>2</sup> Ausstellungs- und Ladenfläche!  
 Meisterbetrieb und autorisierte Fachwerkstätte

**Beratung • Planung • Verkauf • Miete • Leasing • Service**

Lauterbachstraße 43 · 84307 Eggenfelden · kostenlose Parkplätze  
 Telefon 08721-780-0 · Fax -78030 · info@biedersberger.com · www.biedersberger.com

**Gute Besserung!**

**Sie vermissen während eines Kur- oder Klinikaufenthalts Ihre Zeitung?**

Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Sie bestellen eine zusätzliche PNP-Lokalausgabe und wir schenken Ihnen ab dem 6. Liefertag ein Xtra-Superlos (Gültigkeit: 1 Monat)
- oder Sie lassen Ihr bestehendes Abo einfach umleiten

Einfach (0851) 802 239 anrufen und alles wird gut.



**Vilshofener Passauer Neue Presse**

Lesen bildet. [www.pnp.de](http://www.pnp.de)

**MEDI VITAL** Sozialstation

Vertraut. Geborgen. Gepflegt.



Aichner-Schmied Str. 3 | 84364 Bad Birnbach | Tel. 08563/975222  
[www.medivital-sozialstation.de](http://www.medivital-sozialstation.de)

[www.logopaedie-bauer.de](http://www.logopaedie-bauer.de)

**[lo:go:pæ:di:fe'praxis]**  
**Logopädische Praxis | Diana Bauer**  
 für Kinder und Erwachsene | in Passau und Vilshofen

Diana Bauer MSc 94032 Passau | Bahnhofstr. 8  
 Telefon 0851 98903317  
 94474 Vilshofen | Aidenbacher Str. 10  
 Telefon 08541 967110

**Seniorenwohnen Bad Füssing**

- Wohnen mit Hotelcharakter
- Vollstationäre Pflege sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Hauseigenes Schwimmbad
- Physiotherapie, Friseur, Kosmetik, Café im Haus
- Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige

**Seniorenwohnen Bad Füssing**  
 Münchener Straße 7, 94072 Bad Füssing  
 Tel.: 08531/972-0, Fax: 08531/972-402  
[www.seniorenwohnen.brk.de](http://www.seniorenwohnen.brk.de)



**MDK-Note**  
 Gesamtnote für die Pflege im Seniorenwohnen Bad Füssing  
**1,0** (sehr gut)  
 7.11.2013

Zuhause in besten Händen  
**Seniorenwohnen BRK**

Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

KRANKENHAUS VILSHOFEN

# Was hilft gegen Sodbrennen?

VON DR. LUDWIG WEBER, CHEFARZT DER ABTEILUNG FÜR INNERE MEDIZIN AM KRANKENHAUS VILSHOFEN, FOTO FRANK RICHTER

Foto: Rainer Albiez/fotolia.de

**Stress, Ernährung, Übergewicht: Die Ursachen von Sodbrennen sind so vielfältig wie ihre Behandlungsmöglichkeiten. Chefarzt der Inneren Abteilung und Ärztlicher Leiter, Dr. Ludwig Weber, gibt Auskunft über Auslöser und Beschwerdebilder der Volkskrankheit, und klärt auf, wie Abhilfe geschaffen werden kann.**

Etwa 10 bis 15 Prozent aller Menschen hierzulande leiden unter Beschwerden, die gemeinhin als „Sodbrennen“ bezeichnet werden. Sodbrennen ist aber nicht gleich Sodbrennen. Sodbrennen kann zum einen Ausdruck der sogenannten Refluxkrankheit sein, zum anderen können die Beschwerden auf einen sogenannten Reizmagel hinweisen. Es gibt auch Mischformen der beiden Krankheitsbilder. Bei Männern treten die Beschwerden im Übrigen öfter auf als bei Frauen.

Leitsymptome für die Refluxkrankheit – im Volksmund Sodbrennen – sind Brennen in der Speiseröhre, Schmerzen im Brustraum und Oberbauch, Schluckstörungen, Erbrechen, die sich beim Bücken, Pressen, im Liegen noch verstärken. Darüber hinaus gibt es jedoch auch Symptome wie Husten, Heiserkeit, Asthma, Herzrhythmusstörungen und chronische Eisenmangelanämien. Besonders zu achten ist auf Alarmsymptome wie Gewichtsabnahme, Blutarmut und eine Schluckstörung, da sie Hinweise auf einen Tumor sein können.

Ursächlich für die Erkrankung ist ein Defekt am „Ventil“ des unteren Endes der Speiseröhre. Dieser untere Schließmuskel ist defekt und erlaubt, dass saurer Speisebrei in die Speiseröhre zurückfließen kann. Dieser Druck kann durch eine Vielzahl von Medikamenten reduziert werden. Auch Übergewicht kann die Krankheit auslösen. Wer länger als zwei Wochen Beschwerden hat, sollte einen Arzt aufsuchen. Die Abklärung erfolgt dann durch eine Magenspiegelung, bei der Gewebeproben gewonnen werden. Auch Herz und Lunge sollten untersucht werden, da Schmerzen im Bereich hinter dem Brustbein vielfältige, nicht von der Speiseröhre ausgehende, Ursachen haben können.

Dem Sodbrennen kann auch eine gestörte Magenbewegung zu Grunde liegen, die auch Symptome wie Magen-

schmerzen, Völlegefühl oder Übelkeit aufweist. Viele dieser Patienten leiden unter seelischem Stress und haben bereits eine Vielzahl spezieller Diäten versucht, um ihre Beschwerden zu lindern. Nikotinkonsum und unregelmäßiges, hektisches Essen von fettigen, salzigen oder stark süßen Speisen können Auslöser sein, sowie die Tatsache, dass diese Beschwerden häufig unter hohen Außentemperaturen in ungewohnter Umgebung (Urlaub) auftreten. Auch wird eine erbliche Veranlagung diskutiert.

Allgemein hilfreich sind die Vorverlegung des Abendessens auf mehr als vier Stunden vor dem Schlafengehen, das Hochstellen des Kopfteils, die Gewichtsreduktion sowie die Nahrungsumstellung. Die spezielle Therapie hängt vom Beschwerdebild ab, d. h. bei der Refluxkrankheit sollten säurehemmende Arzneimittel gegeben werden, während zur Behandlung der Magenfunktionsstörungen Phyto-Therapeutika eingesetzt wer-



Chefarzt Dr. Ludwig Weber

den. Bei langwierigen Verläufen und Komplikationen gibt es für die Refluxkrankheit eine Vielzahl von endoskopischen Interventionen und chirurgischen Eingriffen.

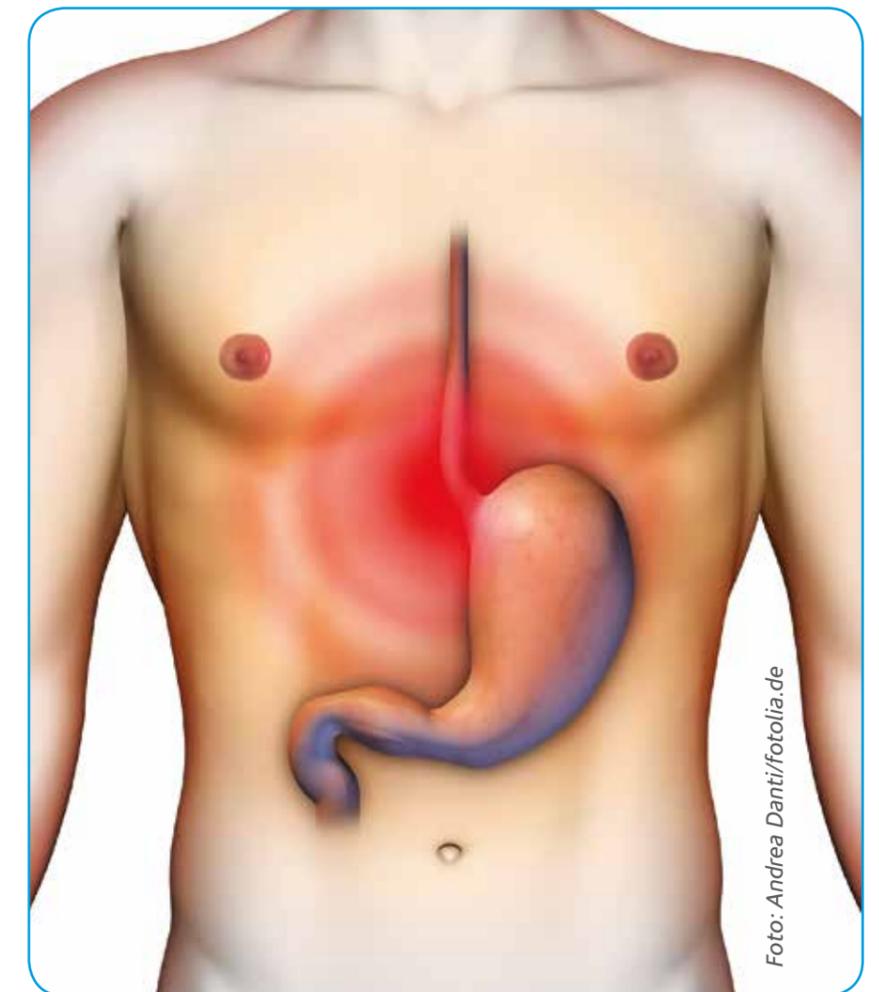


Foto: Andrea Danti/fotolia.de

ALLE STANDORTE



Chefarzt Dr. Christian Meyer: „Wir sind Ärzte, die ihre Patienten so behandeln wie ihre eigenen Familienangehörigen.“

## Wird in Deutschland zu viel operiert, Herr Chefarzt?

**Überflüssige Eingriffe am Patienten sind ein heikles und ernstzunehmendes Thema, das regelmäßig Schlagzeilen liefert. Wie für den Patienten der Landkreis Passau Gesundheits-einrichtungen die beste Lösung gefunden wird, darüber gibt Chefarzt für Kardiologie am Krankenhaus Rotthalmünster, Dr. Christian Meyer, Auskunft. Wie er und sein Team hohe Behandlungsqualität ermöglichen und unnötige Risiken für den Patienten ausschließen, erläutert er im Gespräch mit dem Klinikjournal. Seine Devise lautet: „Wir wollen mit unseren Patienten gemeinsam gewinnen“.**

**Klinikjournal:** Deutschland operiert und implantiert viel. Führend ist Deutschland vor allem bei den Operationen am Herzen, also in Ihrem Fachgebiet, aber auch in den chirurgischen Fächern mit Knieprothesen und Eingriffen an

der Wirbelsäule. Warum wird so viel operiert?

**Dr. Christian Meyer:** Es gibt viele Bereiche, in denen in Deutschland die operative Therapie in sehr guter Qualität angeboten werden kann. Wir sind hier glücklicherweise ein Land, das die technischen und fachärztlichen Voraussetzungen auf dem Land wie in der Stadt hat.

Letztlich hat der Patient selbst die Wahl, ob er sich für langsamen Erfolg mit Medikamenten und regelmäßigem Training oder rasche Schmerzreduktion mit wenigen Medikamenten durch eine moderne Knie-Operation, oder auch beim Herzen bei der Wahl zwischen Stent oder Mehrfachmedikation entscheidet. Meistens bevorzugt unser Patient die schnelle Variante. Das hängt auch ein wenig mit unserer medizinischen Kultur zusammen. Unsere Aufgabe als Ärzte ist

es, den Patienten über das Für und Wider der Alternativen aufzuklären, die Entscheidung trifft der mündige Patient letztendlich selbst.

**Klinikjournal:** Wie sieht es konkret bei Ihnen in der Herzmedizin aus? Raten Sie zum operativen Eingriff oder zur konservativen Therapie?

**Dr. Christian Meyer:** Im Allgemeinen ist es bei uns so, dass der Patient den Spezialisten aufsucht oder durch den Hausarzt eingewiesen wird, weil er unter der bisher konservativen Therapie nicht beschwerdefrei wird. Auf jeden Fall haben die Patienten, wenn Sie dann bei uns auftauchen, Leidensdruck. Das erste, was wir dann tun, ist die Patienten zu „sortieren“, in solche, die unsere operative Therapie sofort oder rasch benötigen, weil Sie dadurch Lebensjahre mit Lebensqualität gewinnen und in jene, die erst einmal weiter abgeklärt werden sollten, weil Ur-

sache und zu empfehlende Diagnostik wie Therapie unklar ist. Ich darf Ihnen aber versichern, dass der Patient meiner Abteilung nur solch eine Diagnostik und Therapie vorgeschlagen bekommt, mit denen wir uns selber im gleichen Fall auch behandeln lassen würden. Natürlich gibt es auch da ab und zu die Wahl zwischen zwei ähnlich guten Methoden, wobei wir uns bemühen, Vorteile und Nachteile darzustellen, gegebenenfalls auch eine persönliche Empfehlung aussprechen. Aber überreden sollen meine Ärzte nicht. Wir wollen doch mit unseren Patienten gemeinsam gewinnen.

**Klinikjournal:** Aber die Kliniken profitieren doch finanziell von operativen Eingriffen mehr als von der konservativen Therapie?

**Dr. Christian Meyer:** Zum einen ist es so, dass Patienten, die nur Medikamente schlucken müssen oder wollen, und die evtl. auch nur pflegerisch betreut werden müssen, in aller Regel in einer modernst ausgestatteten und auch mit entsprechendem Fachpersonal besetzten Herzabteilung wie in Rotthalmünster fehl aufgehoben sind. Für solche Patienten sieht unser Gesundheitssystem andere Versorger vor, entweder die ambulante Betreuung oder schwerpunktmäßig pflegerisch aktive Einrichtungen.

Es gilt die Devise: Der Patient muss Vertrauen zu seinem Herz-Arzt haben, und wenn die Entscheidung zu einem Eingriff fällt „sollte so wenig als möglich passieren“. Das heißt aber auch, man sollte hohe Qualität anbieten und darauf achten, keine unnötigen Risiken für den Patienten einzugehen. Dazu gehört natürlich auch das Vermeiden eines unnötigen Herzeingriffs, egal ob dieser besser vergütet wird als ein anderes Vorgehen. Eine andere Praxis hätte bei uns auf dem Land sicher kurze Beine.

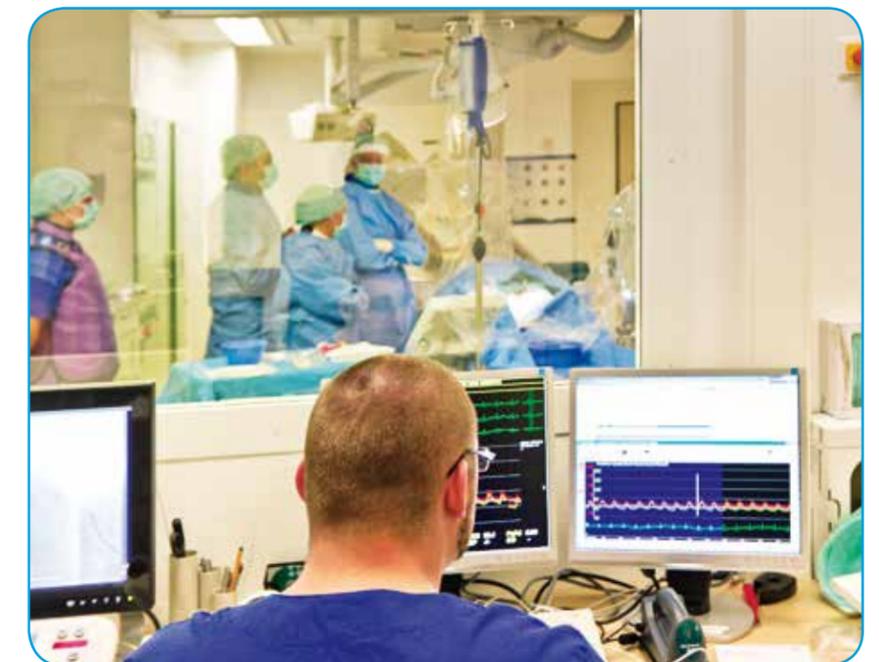
**Klinikjournal:** Man liest dennoch, dass bundesweit viel zu viele Stents eingesetzt und sehr viele Schrittmacher eingebaut werden.

**Dr. Christian Meyer:** Ersteres war tatsächlich der Fall. Die Neigung, Engstellen an den Herzgefäßen mit einer Gefäßstütze zu therapieren, schien statistisch weniger von der Verengung selbst als von der Anzahl der umliegenden Herzkliniken abzuhängen. Man

weiß aber heutzutage, dass ein unnötiger Stent auch eine schwerwiegende Körperverletzung sein kann. Es handelt sich bei so etwas nicht um ein Kinderspiel. Patienten mit hochgradigen Engstellen an großen Gefäßen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, werden nach wie vor am besten mit Stents versorgt. Es gibt jedoch einen erheblichen Anteil von Patienten, die keinen akuten Herzinfarkt haben und Engstellen aufweisen, die man früher einfach „mitgestentet“ hätte. Bei diesem Patienten gleich einen Stent einzusetzen, wäre heute fahrlässig. Hier lautet die Empfehlung, erst einmal zu überprüfen, ob die Engstelle zu einer Durchblutungsstörung führt. Und dies kann man am besten mit einem Druckdraht. Eine Methode, die bei uns in den letzten drei Jahren regelhaft angewandt wird. Nur bei Nachweis einer Durchblutungsstörung erhält der Patient einen Stent. Das ist nach einer Druckdrahtmessung nur mehr in weniger als der Hälfte der Patienten der Fall. Ein Patient, der bei unauffälligem Druckdrahttest mit seiner Engstelle wieder nach Hause geht, lebt sogar im Schnitt länger und mit weniger Herzinfarktrisiko als der, der nach alter Methode einfach einen Stent erhalten hätte.

**Klinikjournal:** Abschließend: Was empfehlen Sie einem Patienten, der Angst vor Herzkatheter oder einer Operation hat?

**Dr. Christian Meyer:** Sich mit dem Hausarzt beraten, andere Patienten ansprechen. Den Arzt im Krankenhaus fragen, vielleicht um ein Gespräch mit dem Oberarzt bitten, und wenn dieser ihm nicht helfen kann, kann natürlich auch der Chef gefragt werden. Jeder darf auch Nein sagen, auch noch am Tag einer geplanten Operation oder eines Herzkatheters. Der Patient darf sich sicher sein, dass wir ihm nichts verkaufen wollen. Wir sind Ärzte, die ihre Patienten so behandeln wie ihre eigenen Familienangehörigen.



# Wussten Sie schon ...?



## Jeder Zehnte sammelt seine Wohnung voll

VON WID, FOTO PHOLIDITO/FOTOLIA

**Jeder zehnte Deutsche vergeudet ein Drittel bis die Hälfte seiner Wohnfläche für Kleinkram. Schallplatten, Reiseandenken und alte Schulunterlagen gehören hierbei zu den archivierten Favoriten.**

Sammeln, bis sich die Schränke wölben: Jeder zehnte Deutsche opfert ein Drittel bis die Hälfte seiner Wohnung für allen möglichen Krimskrams, von dem er sich nicht trennen kann. Das ergibt eine repräsentative Studie von immowelt.de. Darin bekennen sieben Prozent der Befragten, zwischen 31 und 40 Prozent des Wohnraums für ihr persönliches Kleinkram-Sammelurium zu brauchen. Bei drei Prozent überzieht es sogar bis zu 50 Prozent der Wohnung. Egal, ob Menschen in einer kleinen Einraumwohnung oder einem großzügigen Loft leben - die anteilige Fläche, die sie für ihren Krimskrams vergeuden, bleibt stabil. Bei 41 Prozent der Befragten ist das immerhin bis zu einem Zehntel der gesamten Wohnfläche. Doch es geht auch anders: Jeder Fünfte greift konsequent ein, sobald sich zuhause der Plunder türmt und mehr als fünf Prozent der Wohnung in Anspruch nimmt.

Mit 47 Prozent hängt das Herz der Deutschen am meisten an Schallplatten und Kassetten, 46 Prozent bewahren ihre Reise-souvenirs auf und alte Schulunterlagen finden bei 37 Prozent noch Platz. Doch nicht nur Nostalgiker heben gerne Dinge auf. Beliebte ist auch Kram, von dem man glaubt, ihn irgendwann einmal wieder gebrauchen zu können: Reparatur- und Ersatzteile geben 26 Prozent an, zu eng gewordene Kleidungsstücke bleiben bei 23 Prozent im Schrank hängen und sogar nicht mehr funktionierende Elektrogeräte finden bei elf Prozent der Befragten noch einen Platz.



## Ferienjob kann Kindergeld gefährden

VON WID, FOTO PETER ATKINS/FOTOLIA

**Überschreiten Kindergeldberechtigte bei ihrem Ferienjob die erlaubte Stundenzahl, können Kindergeld oder Kinderfreibeträge wegfallen.**

Viele Auszubildende oder Studenten nutzen die Ferienzeit oder die vorlesungsfreien Wochen dazu, ihren Geldbeutel aufzupolstern. Allerdings kann sich allzu viel Fleiß leider beim Kindergeld negativ auswirken, warnt der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV). Zwar hat der Gesetzgeber mit Wirkung ab 2012 die vormalige Hinzuverdienstgrenze von zuletzt 8.004 Euro beim volljährigen Nachwuchs gestrichen. Diejenigen, die nach Abschluss einer ersten Berufsausbildung oder eines Erststudiums noch weiter kindergeldberechtigt sind, müssen aber dennoch aufpassen: Für sie gilt stattdessen eine zeitliche Beschränkung von 20 Stunden pro Woche, wenn sie - etwa im Laufe einer weiteren Ausbildung - noch hinzuverdienen. Betroffen sind hiervon sowohl Arbeitnehmer als auch Selbständige im Nebenberuf. In Monaten, bei denen die erlaubte Stundenanzahl überschritten wird, fallen anderenfalls für die Eltern das Kindergeld oder die Kinderfreibeträge weg. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Tätigkeiten in einem Ausbildungsverhältnis oder in einem Mini-Job. Auch Schüler und Studenten dürfen - zum Beispiel als Ferienjobber - in höchstens zwei Monaten pro Jahr diese 20 Stunden überschreiten. Bedingung hierfür ist allerdings, dass sie diese Grenze im Jahresdurchschnitt insgesamt wieder einhalten. Dafür muss dann in anderen Monaten auf eine Erwerbstätigkeit verzichtet oder diese vermindert werden. Für Minderjährige gelten beim Kindergeld keine zeitlichen Begrenzungen. Zudem dürften Kinder unter 18 Jahren selten schon eine Erstausbildung absolviert haben. Unabhängig davon sind für Heranwachsende die Arbeitsschutzgesetze zu beachten.

RADIO-LOG

Foto: meikesen/fotolia.de

# Risiko Rauchen sichtbar machen

TEXT UND FOTO RADIO-LOG, PASSAU

**Rauchen macht krank. Das Gefährliche dabei: Veränderungen im Körper passieren schleichend. Moderne radiologische Untersuchungsmethoden ermöglichen es aber, diese schon früh sichtbar zu machen. Dies nutzt die Raucher-Risiko-Analyse, die RADIO-LOG anbietet. Sie umfasst drei Bereiche:**

### 1. Risiko Lungenkrebs

Mit CT-Bildern werden Frühformen des Lungenkarzinoms sichtbar, selbst wenn diese nur wenige Millimeter groß sind. Die Computertomographie (CT) liefert überlagerungsfreie Aufnahmen, die am Bildschirm in beliebigen Ebenen betrachtet werden können. Diese exakte Darstellung der Lungenabschnitte ist



So sehen Verkalkungen der Herzkranzgefäße im CT-Bild aus. Sie stellen ein Risiko für einen Herzinfarkt dar.

mit Röntgenaufnahmen nicht möglich. Dank moderner Niedrigdosistechnik bleibt die Strahlenbelastung gering.

### 2. Risiko Lungenerkrankungen

Zusätzlich stellt die CT-Schnittbildtechnik überblähte Lungenabschnitte oder erweiterte Bronchien dar. Dies sind Erkrankungen, die häufig durch Rauchen verursacht werden.



### 3. Risiko Gefäßerkrankungen

Nikotin schädigt die Gefäßwände und führt zu schädlichen Kalkablagerungen. Damit steigen die Risiken eines Herzinfarktes oder von Durchblutungsstörungen an den Beinen. Auch hier können moderne radiologische Untersuchungsmethoden Gewissheit bringen: Beim sogenannten Kalk-Score werden mit CT-Technik die Herzkranzgefäße innerhalb von Minuten ohne Kontrastmittel auf Ablagerungen untersucht. Bein- und der Beckengefäße werden mit Hilfe der Magnetresonanztomographie sichtbar. Dazu bedarf es hier nur einer geringen Kontrastmittelmenge und 15 Minuten Ruhezeit.

Erkenntnisse aus den verschiedenen bildgebenden Verfahren zeigen individuelle Risiken auf. Wie wichtig die Beratung ist, formuliert Dr. Jens-Peter Staub, Leiter der Diagnostik bei RADIO-LOG: „Im persönlichen Gespräch klären wir, was bei bestehenden Gesundheitsrisiken möglich und sinnvoll ist. Denn diese lassen sich durch die Umstellung der Lebensgewohnheiten oder medizinische Maßnahmen minimieren.“ Mit dem Rauchen aufzuhören ist allerdings die wichtigste Voraussetzung.



Dr. Jens-Peter Staub leitet die diagnostische Sparte bei RADIO-LOG.

Dr. Staub und seine Mitarbeiter beraten zum Thema Raucher-Risiko-Analyse gerne unter der Rufnummer 0851/50198512.

Was Sie als Patient davon haben, dass RADIO-LOG die Radiologie in Ihrem Krankenhaus übernommen hat? Alles in nächster Nähe, wofür viele andere in Niederbayern kilometerweit fahren müssen. Denn RADIO-LOG kommt Ihnen entgegen. Bis in Ihre Klinik. Erfahren Sie mehr darüber direkt hier in der Radiologie-Abteilung oder unter [www.radio-log.de](http://www.radio-log.de)

**Zur Diagnose-Qualität von RADIO-LOG 21 km**

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch

**RADIOLOG**  
www.radio-log.de

**Seniorenresidenz Wohnstift Innblick**  
Am Klosterhof 2, 94152 Neuhaus/Inn

**Vertrauen – Geborgenheit – Sicherheit**  
bei professioneller, kompetenter Pflege und Betreuung.

**Wir können Ihnen anbieten:**

- Betreutes Wohnen
- Beschützende Pflege
- Essen auf Rädern
- Pflege stationär
- Kurzzeitpflege: 23 €/Tag
- Ambulante Pflege
- Tagespflege

**Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen im Bereich Pflege, Kostenübernahme, Antragsstellungen.**

Informieren Sie sich unverbindlich:  
**08503/915-0** oder [www.wohnstift-innblick.de](http://www.wohnstift-innblick.de)  
Heimleitung: Alexandra Tiefenböck-Kölbl

**Praxis für Ergotherapie**  
Höfer & Dittrich

Krankenhausstraße 16 a | 94474 Vilshofen  
Tel.: 08541 969414 | Fax: 08541 969415 | [info@hoefer-dittrich.de](mailto:info@hoefer-dittrich.de)

[www.hoefer-dittrich.de](http://www.hoefer-dittrich.de)

**DANNINGER**  
**SPEZIAL**  
**TRANSPORTE**

Grubenentleerung Kanalreinigung

Straß 4 · 94081 Fürstenzell  
Telefon 0 85 48/9 10 50 · Telefax 0 85 48/9 10 52  
[www.danninger-spezialtransporte.de](http://www.danninger-spezialtransporte.de)  
e-mail: [danninger-ohg@t-online.de](mailto:danninger-ohg@t-online.de)

Beratung · Planung · Problemlösungen

**Ihr Schreiner für Lösungen**

**SCHREINEREI**  
**RAINER WINDISCH**

Schreiner  
Rainer Windisch  
Schreinermeister  
Holztechniker

Gewerbering 23  
S4000 Pocking  
Tel. 08531-7596  
Fax 08531-8631

[www.windisch.com](http://www.windisch.com)  
[schreiner@windisch.com](mailto:schreiner@windisch.com)

**WALDBURG-ZEIL KLINIKEN**

Kompetenz. Empathie. Verlässlichkeit.

**Zuverlässig und pünktlich**  
seit mehr als 40 Jahren für Sie im Einsatz

**TAXI**

**Behr** (08541) 1770 7203 3333

Sämtliche Krankentransporte wie Dialyse- und Bestrahlungsfahrten auch m. Rollstuhl  
Pannen-, Berge- und Abschleppdienst

**Senioren ZENTRUM WILLI MAIER**  
Mitglied im bpa

Wittelsbacher Straße 10 · 94094 Rothalmünster  
**Tel. 0 85 33/9 18 99-0**  
Fax 0 85 33/9 18 99-17  
[info@seniorenzentrum-maier.de](mailto:info@seniorenzentrum-maier.de)  
[www.seniorenzentrum-maier.de](http://www.seniorenzentrum-maier.de)

**Bayerisches Rotes Kreuz**

**Beste Hilfe aus erster Hand**

- Ambulante Pflege
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Betreuungsgruppen

Unsere Sozialstationen beraten Sie gerne!

Passau: 0851-95995-09 Pocking: 08531-610222  
Hauzenberg: 08506-07093 Untergriesbach: 08593-938886  
Vilshofen: 08541-011128 Ortenburg: 08642-019474  
Tittling: 08504-018360 Eging: 08544-074227

HOCHGENUSS A US NIEDERBAYERN

**Wasner**  
TRADITIONSMETZGEREI

Genießen auf gut bayerisch! Traditionell hergestellte Spezialitäten von der Metzgerei Wasner.

Ausgewählte Rohstoffe und handwerkliche Zubereitung garantieren den echten Brozzeitgenuss! Wir wünschen: „An guad!“

Johann Wasner GmbH Rottaler Land Feinkost  
Emil-Schwabe-Str. 24, 84364 Bad Birnbach  
Tel.: 08563 293-0 | Fax: 08563 2060  
[www.metzgereiwasner.de](http://www.metzgereiwasner.de)

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege Tagespflege**

**Häusliche Alten- und Krankenpflege**

- Hausnotrufdienst
- Pflegekurse
- Pflegenotdienst
- Pflegeberatung
- Essen auf Räder
- Beratung und Information
- Pflegebesuche

**reha team ortho team sani team care team**

Rollstühle Gehhilfen Hilfsmittel für Bad und Toilette Pflegebetten Sauerstoff Therapiegeräte

Prothesen Orthesen Schuheinlagen Maßmieder Sitzschalen Kinderversorgung

Kompressionsstrümpfe Bandagen Brustprothetik Messgeräte für Blutdruck/-zucker Inhalationsgeräte

Stoma Inkontinenzversorgung Wundversorgung Enterale Ernährung

**Partner Ihrer Gesundheit!**

**reha team Mais**  
Das Sanitärhaus Aktuell

Passau Pocking Vilshofen Osterhofen Waldkirchen  
[www.rehateammais.de](http://www.rehateammais.de) ☎ 0851/9 88 28-0, Fax 9 88 28-28

„Heute habe ich wieder Kraft für meinen Alltag. Das war nicht immer so. Zum Glück war ich mit meinen Rückenbeschwerden in der Klinik Niederbayern gut aufgehoben.“ Johanna S.

**Waldburg-Zeil Kliniken. Ein Stück Leben.**

Klinik Niederbayern  
Fachklinik für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin  
94072 Bad Füssing  
Telefon +49 (0) 8531 970-0  
[www.klinik-niederbayern.de](http://www.klinik-niederbayern.de)  
[www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)

ALLE STANDORTE



## Was bewegt Sie? Rückmeldungen unserer Patienten

### Was schätzen Sie an uns?

Wegscheid war schon immer ein gutes Krankenhaus und so wird es auch bleiben. Ich empfehle allen Leuten nach Wegscheid zu gehen, weil es in Wegscheid am besten ist. Freundlich und einfach gut. Dieses Krankenhaus ist einfach noch für die Leute da, einfach gut. Sauberkeit und Freundlichkeit, Ärzte sind gut, Schwestern freundlich.

**Patient des Krankenhauses Wegscheid**

Hallo! Ich will mich bei Ihnen herzlichst bedanken, was Ihr in den letzten 2 Tagen für mich gemacht habt. Ihr habt mir meine grausamen Schmerzen genommen und dafür gesorgt, dass es mir besser geht und der Aufenthalt hier im Spital so angenehm wie möglich für mich ist und wird. Der Aufenthalt hier im Spital war trotz Operation, sehr, sehr schön und angenehm. Ich muss wirklich sagen, die Schweiz muss von Euch noch vieles ab-

schauen und verbessern. Da ihr so ein kompetentes, hilfsbereites Team seid und schaut, dass es den Patienten schnell besser geht, will ich mich nochmals bedanken. Macht weiter so, Ihr seid ein sehr gutes Team und seid klasse!!! Liebe Grüße

**Patient des Krankenhauses Rothalmünster**

Ein super Ärzteteam. Ich bin noch nie so gründlich untersucht worden, wie von Frau Dr. Göser. Hab mich im Ganzen in den richtigen Händen gefühlt. Danke an alle! Das Pfl egeteam macht einen (im Gegensatz zu anderen KH's) einen hervorragenden Job, das Einfühlungsvermögen für den Schmerzpatienten ist großartig. Wohltuend ist auch das stimmige Umgehen des Pflegepersonals untereinander.

**Patient der Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing**

Bestes Krankenhaus, das ich in den letzten 10 Jahren erlebt habe. Schnelle medizinische Hilfe, Ehrlichkeit, Offenheit, Transparenz und Freundlichkeit. Verpflegung überdurchschnittlich. Man ist auf meine Situation und Vorstellung als Patient richtig und respektvoll eingegangen.

**Patient des Krankenhauses Vilshofen**

Alles ist toll hier!

**Patient der Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing**

Freundliches, kompetentes, umsorgendes Pflegepersonal. Man fühlt sich als Patient als Familienangehöriger und nicht als Nummer. Ein dickes Lob dieser Mannschaft! Bitte weitergeben!

**Patient des Krankenhauses Wegscheid**

## IM DIALOG – Was können wir besser machen?

„Ärzte mit besseren Deutschkenntnissen, die auch der bayerischen Sprache mächtig sind.“

„Besseres Deutsch von einigen Ärzten notwendig.“

Patienten des Krankenhauses Rothalmünster und Vilshofen

**Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:**

Bundesweit herrscht seit Jahren ein akuter Ärztemangel. Auch der Landkreis Passau ist hiervon nicht ausgenommen. Wir freuen uns daher sehr über Ärzte, die aus dem Ausland zu uns kommen, um an unseren Einrichtungen zu wirken. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen bieten ihnen umfangreiche Sprach- und Integrationskurse, die dankend und sehr engagiert angenommen werden. Viele der Ärzte unserer Einrichtungen, die seinerzeit aus dem Ausland zu uns gekommen sind, sind heute wertvolle Stützen des Unternehmens, auf die wir nicht mehr verzichten können und möchten. Gerne möchten wir daher allen Ärzten, die zu uns kommen,

die Zeit geben, die sie benötigen, um anzukommen.

„Es war sehr warm und die Fenster lassen sich nicht voll öffnen.“

Patienten des Krankenhauses Rothalmünster

**Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:**

Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, lassen sich in allen Patientenzimmern die Fenster nur kippen.

„Die Beschilderung ist schlecht, man findet sich nicht zurecht.“

Patient des Krankenhauses Vilshofen

**Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:**

Ende vergangenen Jahres wurde am Krankenhaus Vilshofen ein neues Wegeleitsystem erstellt. Grundlage war eine umfassende Laufweganalyse. Über 130 Schilder wurden im gesamten Haus verbaut und geben Orientierung. Angebracht wurden die Schilder alle unter

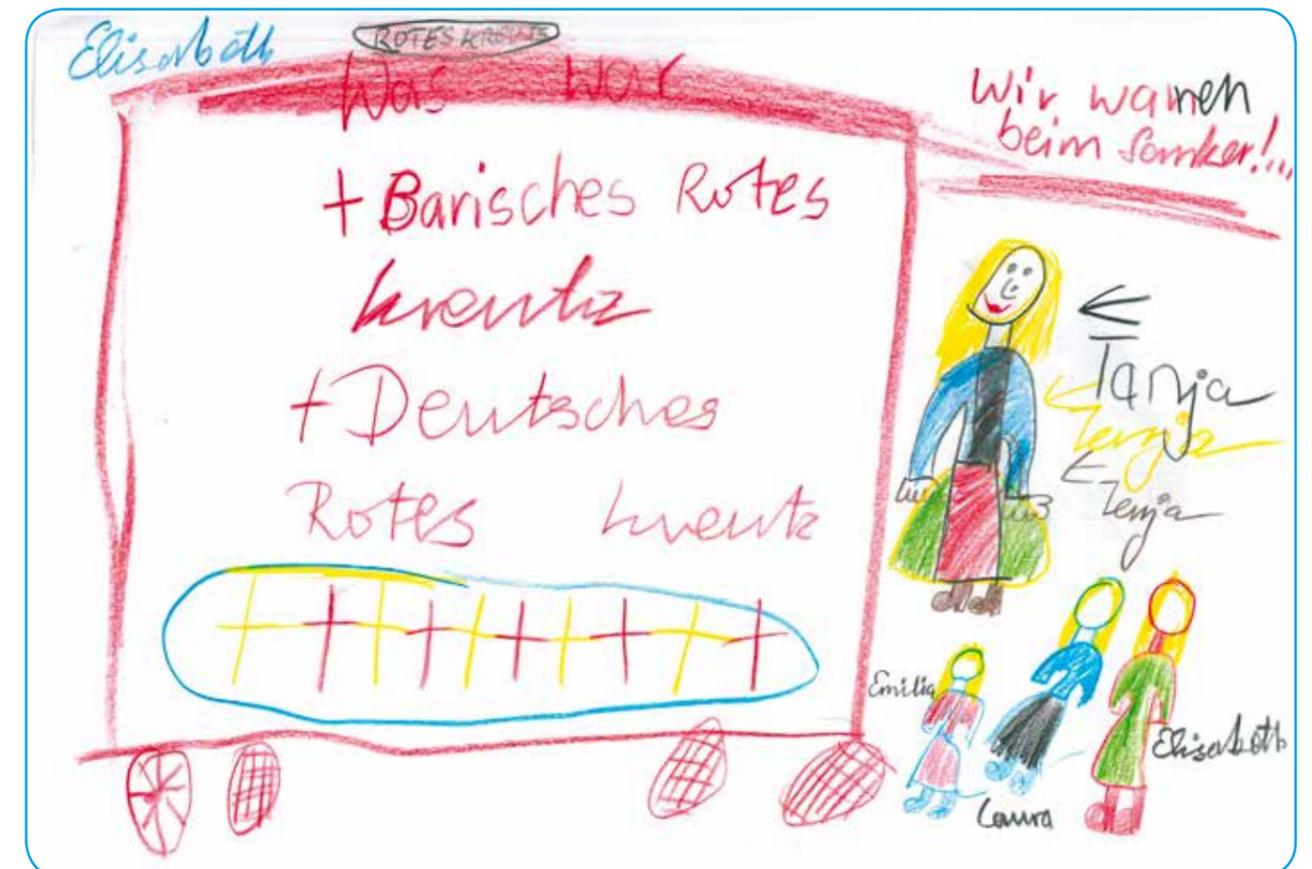
ergonomischen Gesichtspunkten, so dass sie bspw. auch von einem gebückt laufenden Menschen gelesen werden können, ohne den Kopf zu sehr bewegen zu müssen. (siehe S. 22)

„Die Duschen sind unpraktisch, der ganze Baderaum (Boden) wird nass!“

Patient des Krankenhauses Rothalmünster

**Anmerkungen der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen:**

Unsere Einrichtungen sollen barrierefrei, also baulich so gestaltet sein, dass sie von Menschen mit Behinderung in derselben Weise genutzt werden können wie von Menschen ohne Behinderung. Damit ein Rollstuhl in die Dusche einfahren kann, muss diese, entgegen den meisten Duschen in privaten Haushalten, bodengleich sein. Das bringt den genannten Nachteil mit sich, dass der Boden beim Duschen großflächiger nass wird.



Mit dieser Zeichnung bedankte sich eine junge Teilnehmerin für den Mitarbeiter-Kindertag.

ALLE STANDORTE



Er bringt „Licht ins Dunkel“ der deutschen Redewendungen: Deutschlehrer für Nicht-Muttersprachler Michael Hrouda mit den Assistenzärzten Majed Adjan (l.) und Branko Casni.

## „Alles im grünen Bereich“

Michael Hrouda bietet Ärzten aus dem Ausland Deutschkurse an – und gibt in einem „Knigge-Kurs“ hilfreiche Tipps für den zwischenmenschlichen Umgang

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTOS FRANK RICHTER



Gute Kommunikation zwischen Patient und Arzt ist entscheidend: Assistenzarzt Majed Adjan und Assistenzärztin Daria Berkesova mit Patientin Theresia Waas.

„Ein X für ein U vormachen“, „Alles im grünen Bereich“, „Hals- und Beinbruch“, „Auf die lange Bank schieben“: Im Deutschen wimmelt es von Redewendungen. Nicht einfach für Menschen, die noch nicht lange in Deutschland leben. Sie müssen diese augenzwinkernden Nuancen und feinen Zwischentöne erst erlernen. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen bieten für ihre Mitarbeiter entsprechende Kurse an. Der freie Dozent Michael Hrouda, Deutschlehrer für Nicht-Muttersprachler am Beruflichen Fortbildungszentrum in Passau, unterrichtet seit eineinhalb Jahren Ärzte aus dem Ausland in Vilshofen, Rothalmünster und Wegscheid in den Feinheiten der deutschen Sprache. Und: Er gibt ihnen in einem speziellen Kurs wichtige

Kenntnisse über Gepflogenheiten hierzulande mit auf den Weg. Pro Haus wurden bisher drei Kurse angeboten, im Frühjahr sollen voraussichtlich neue Kurse beginnen.

Über den „Lehrplan“ sagt Hrouda: „Es war kein festes, starres Programm. Wir haben im ersten Kurs Grammatik und schriftlichen Ausdruck geübt, im Folgekurs dann wichtige Redewendungen vertieft, die relevant sind im Umgang mit dem Patienten. Zum Beispiel, wenn dieser den Arzt bittet: ‚Schenken Sie mir reinen Wein ein‘, dann ist es hilfreich, diese gängige Wendung zu kennen und souverän reagieren zu können.“ Viel gelacht wurde in den im Durchschnitt mit zehn Teilnehmern besetzten Kursen, wenn die Redewendungen „Jemandem einen Bären aufbinden“, oder „Das geht auf keine Kuhhaut“, bildlich vorgestellt wurden. Oftmals hätten die Ärzte dann entsprechende, sinngemäße Beispiele aus der Heimat gebracht. Ob Ärzte aus Rumänien, Ungarn, Ägypten, Tschechien oder Russland: Bei jedem Teilnehmer gilt es, die Besonderheiten des sprachlichen und kulturellen Hintergrunds zu berücksichtigen, weiß Michael Hrouda, den alle im Kurs Michael nennen durften. „Duzen oder Siezen“ war auch ein Bestandteil des Knigge-Kurses, der die interkulturellen Unterschiede herausarbeitete. Was tut man, was tut man nicht, wie ist Körpersprache einzusetzen, wie stellt man sich in Deutschland vor? Wie verhalte ich mich im Gespräch? Wie beantwortet man in Deutschland ein Telefonat?

„Es war ein sehr produktiver Austausch“, sagt Michael Hrouda. „Welche Distanz hält man im Gespräch, wie lange dauert ein Händedruck, und warum wirken verschränkte Arme ablehnend bzw. gelangweilt – all diese nonverbalen Ausdrucksformen haben wir behandelt.“ Auch Grüßen oder Kondolieren wurde thematisiert. „Ich hatte das Gefühl, jeder konnte etwas mitnehmen aus dem Kurs“, sagt Michael Hrouda. Als er die beiden Assistenzärzte Branko Casni aus Serbien und Majed Adjan aus Syrien wiedertrifft ist es wie eine Begegnung von guten Bekannten. „Michael war sehr freundlich“, sagt Adjan, der seit März 2013 auf der Inneren Abteilung in Vilshofen arbeitet. Und Branko Casni, der schon ein Jahr länger im Haus ist, witzelt: „Alles im grünen Bereich bei uns, Michael!“

# Physiotherapieschule

Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/in

Mit Power und Kompetenz  
Erfolgreich als Partner für Gesundheit und Fitness

**Voraussetzungen:**

- Mindestens Realschul- oder mittleren Bildungsabschluss
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Interesse an Themen aus Medizin, Gesundheit und Sport
- Bereitschaft eigenverantwortlich im direkten Kontakt mit Menschen zu arbeiten
- Kreativ, einfühlsam, flexibel und sportlich aktiv

**Ausbildung:**

- Ausbildungsdauer 3 Jahre mit Abschluss Staatsexamen
- Ganztagsunterricht
- Praktische Ausbildung findet in Kliniken und Praktikumsstellen im Landkreis Passau statt.
- Ab zweitem Schuljahr Möglichkeit eines ausbildungsbegleitenden Fachhochschulstudiums mit
- Abschluss Bachelor / Physiotherapie
- Ausbildungskosten monatlich 148,00 Euro

Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sind Begründer der Berufsfachschule für Physiotherapie und Mitgesellschafter der Akademie.

**Kontakt:**

Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH  
Berufsfachschule für Physiotherapie  
Dr.-Schlögl-Str. 7, 94094 Rothalmünster  
Telefon: 08533/964650  
e-Mail: aka@ptrm.de  
Weitere Informationen: www.ptrm.de





poligonchik/fotolia.de

## Wenn aus Vorfreude Trauer wird

Die Selbsthilfegruppe „Leere Wiege“ am Krankenhaus Vilshofen hilft trauernden Eltern – Einmal im Jahr zünden weltweit Betroffene eine Kerze an

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Kurz vor dem Geburtstermin war das Ehepaar noch bei der Untersuchung, da schien alles in Ordnung zu sein. Sachen wurden gepackt, voller Vorfreude fuhr man zur Entbindung. Und dann die Nachricht: Das Kind ist gestorben. Der Mann möchte nicht weiter darüber sprechen, die Erinnerungen nicht noch einmal durchleben. Seine Frau ist da anders. Ihr hat Sprechen und der Besuch der Selbsthilfegruppe „Leere Wiege“ geholfen.

„Männer und Frauen trauern anders“, weiß Christine Nikl (47) aus Vilshofen, die die „Leere Wiege“ seit 17 Jahren leitet. Die Gruppe ist ein Kontaktkreis für Frauen und Männer, die ein Kind durch Fehlgeburt, Frühgeburt, Totgeburt oder kurz nach der Geburt verloren haben. Einmal im Monat, an einem Freitagabend, treffen sich im Schnitt etwa zehn Personen im Besprechungsraum im Krankenhaus Vilshofen. Sie teilen

ein Schicksal. Sie müssen alle ein ungeliebtes Leben betrauern. Da es häufig keine Gräber gibt, oder Trauerrituale fehlen, zünden weltweit Gleichbetroffene jedes Jahr, am zweiten Sonntag im Dezember um 19 Uhr für ihre verlorenen Kinder eine Kerze an. „Das Worldwide Candle Lighting ist ein ganz besonderes Ritual. So wandert ein Lichtband um die ganze Welt“, sagt Christine Nikl.

Sie kennt den Schmerz der Eltern, die ein Kind verloren haben, an das so viele Hoffnungen geknüpft waren. Christine Nikl hat sogar drei Mal ihr Ungeborenes verloren. „Als man mir damals sagte: Du bist doch noch jung, werde wieder schwanger!, half mir das wenig. Es gab damals, vor über zwanzig Jahren, das Bewusstsein nicht, dass man auch um ein ungeborenes Leben trauern müssen darf. Auf, zum nächsten Kind, war nicht die richtige Lösung“, weiß sie heute.

1992 und 1994 bekamen die Nikls zwei Buben, aber sie hätte gern irgendetwas behalten von ihren drei verstorbenen Kindern, einen Fußabdruck oder eine Haarlocke. Dass sie nichts von ihnen aufheben konnte, und dass sie sie nie sehen konnte, begleitet sie das Leben lang. Es dauerte, bis sie den Kindern Namen geben konnte. „Es gab auch keinerlei psychologische Hilfe oder Nachsorge. Wir waren einfach ohnmächtig“, erinnert sie sich. Christine Nikl, die seit 2007 als Heilpraktikerin arbeitet, hat mit der Selbsthilfegruppe einen Raum der Trauer geschaffen, der ihr selbst einst fehlte. „Hier dürfen Tränen zugelassen werden.“ Aber, und das ist Christine Nikl ganz wichtig, es wird auch viel gelacht. Und die Gruppe ist offen: Man kann reden, muss aber nicht. „Ich bereite Texte vor, wir dekorieren den Raum, sprechen über Ängste, über Erlebnisse.“ Der Kontaktkreis gestaltet auch Gedenkfeiern für die verstorbenen Kinder.

Auch der Glaube ist ein wichtiges Thema in der Gruppe. „Oh, was habe ich mit Gott geschimpft. Ich hab gehadert und gezweifelt“, sagt Christine Nikl. Trotzdem wurde ihr Glauben stärker. „Ich vertraue Gott meine Kinder an. Meine Kinder kamen von ihm und sind zu ihm zurückgekehrt. Reiner kann eine Menschenseele nicht sein.“ Christine Nikl ist überzeugt, dass jedes Leben, und sei es noch so kurz und schmerzvoll, einen Sinn hat. „Wir sind Menschen und können nicht alles verstehen. Aber wir können vertrauen. Und Vertrauen ist Glauben. Gemeinsam gehe vieles leichter, findet die Organisatorin der Selbsthilfegruppe. „Gemeinsam sind wir stärker und müssen an unserer Trauer nicht zerbrechen.“ Aber sie sagt auch: „Die Kinder werden immer fehlen, warum sollte das je aufhören?“

### Kontakt:

Christine Nikl, Tel.: 08541/7903



Sie gibt betroffenen Eltern Hoffnung: Christine Nikl (47) leitet die Selbsthilfegruppe „Leere Wiege“ seit 17 Jahren.

## Wussten Sie schon ...?

### Kündigung wegen Facebook-Eintrag

VON WID, FOTO PESHKOVA/  
FOTOLIA

**Bei der Frage, ob ein Arbeitnehmer wegen negativer Äußerungen über einen Kunden seines Arbeitgebers auf Facebook gekündigt werden darf, ist unter anderem zu berücksichtigen, ob die Äußerung im „öffentlichen“ oder über den so genannten „privaten“ Bereich bei Facebook, also nur im Freundeskreis, erfolgt ist.**

Die schwangere Arbeitnehmerin war bei einem Sicherheitsdienst tätig. Sie war von ihrem Arbeitgeber bei einer Firma eingesetzt worden, über die sie auf ihrem privaten Facebook-Account eine sehr negative Äußerung eingestellt hatte. Daraufhin wurde der Frau außerordentlich gekündigt, da schwerwiegend gegen die Treuepflicht gegenüber ihrem Arbeitgeber und die Betriebsdisziplin ver-



stoßen wurde, dass eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht zumutbar erschien. Hiergegen wandte sich die Angestellte gerichtlich. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof in München entschied, dass die Klage gegen die Zulassung der Kündigung hinreichende Erfolgsaussichten habe.

Die Voraussetzungen für die Kündigung einer Schwangeren seien hier mit einiger Wahrscheinlichkeit nicht erfüllt, weil es sich bei den Äußerungen der Klägerin

unter Berücksichtigung von Anlass (private Vertragsbeziehung der Klägerin mit dem Kunden, einem Telefonanbieter) und Kontext der Äußerung (privater Facebook-Account der Klägerin) nicht um eine Schmähkritik im Sinne der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts gehandelt hat. Außerdem ist laut ARAG zu unterscheiden, ob die Äußerung über den „öffentlichen“ oder über den sogenannten „privaten“ Bereich bei Facebook nur im Freundeskreis erfolgt sei (Bayerisches VGH, Az.: 12 C 12.264).

**Der Witikohof im Herzen des Bayerischen Waldes - Vier-Sterne Tagungs-, Freizeit- und Wellnesshaus**



Unser gesamtes Haus ist behindertengerecht ausgestattet, von den Zimmern bis hin zum barrierefreien Wellnessbereich. Alle Dampfbäder und Saunen sind befahrbar und im Badebereich erleichtert ein Lift den Zugang zum Erlebnisbecken und zum Whirlpool.

**Witikohof** ★★★★

embrace Mitglied im Embrace-Hotel-Verband  
Partner  
facebook.com/witikohof TAGEN - FREIZEIT - WELLNESS

Als Tagungshaus bieten wir Ihnen in vier unterschiedlich großen Seminarräumen während der Seminare und in den Pausen Verpflegung an.  
**Wir versprechen allen Gästen - Familien, Senioren oder Reisegruppen - ob mit oder ohne Handicap, einen unbeschwerten Urlaub ohne Einschränkungen!**  
Schwarzenthaler Straße 64 - D-94145 Bischofsreut  
Tel.: 08550-96190 - info@witikohof.de - www.witikohof.de





Eine Einrichtung der Träger: Caritasverband Wolfsteiner Werkstätten für die Diözese Passau e.V. 

**Haydn Energie Team**

Ingenieurbüro

- Sanitär- und Gesundheitstechnik
- Energie- und Wärmetechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Badewassertechnik
- Medienversorgungsanlagen
- Gebäudeautomation

Haydn Energie Team GmbH  
Industriestraße 12  
94036 Passau

Tel.: 0851 98 91 9-0  
Fax: 0851 84 60  
Email: het@haydn.de  
www.haydn.de

**„So vielseitig wie das Leben.“**



**KWA STIFT ROTTAL – Der Mensch im Mittelpunkt ganzheitlicher Pflege.**

- Individuelle Pflege- und Betreuungsangebote im stationären Wohnbereich.
- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Urlaubspflege
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.
- Spezielle Förderung für Schlaganfallpatienten und MS-Patienten.

**Rufen Sie uns an unter Telefon 08532 87-0. Wir beraten Sie gerne!**

**KWA Stift Rottal**  
Max Köhler Straße 3, 94086 Bad Griesbach

www.kwa.de 

**Pflege zu Hause** Rundum gut versorgt  
Kompetente Beratung und hilfreiche Produkte

**SANITÄTSHAUS FÜRST**

Der neue Ratgeber Pflege zu Hause liegt bei uns für Sie bereit!

Wir beraten Sie gern - fachkundig und umfassend.

PASSAU · KLEINE KLINGERGASSE 10  
Tel. 08 51/931 43-0 · Fax 08 51/931 43-15  
E-Mail: Sanitaetshaus-Fuerst@t-online.de

**KOCH** Kompetenz aus Tradition und Leidenschaft!

seit über 150 Jahren in Rottthalmünster

Tradition hat ein Zuhause – bei der Firma Hermann Koch. Unser Haus steht für Kompetenz, Freundlichkeit, Tradition und Einzigartigkeit. Eine Geschäftsphilosophie, die nicht mehr selbstverständlich ist.

• Eisenhandel • Haushaltswaren • Mode- und Textilhaus

**HK Hermann Koch e.K., Inhaber Peter Geyer**  
Passauer Straße 6, 94094 Rottthalmünster,  
Telefon 08533-837, Fax 08533-1459  
info@kaufhauskoch.de, www.kaufhauskoch.de

Kultur | Soziales | Gesundheit | Freizeit | Vereine | Behörden

**Zeitung Chroniken Bücher Broschüren**



**Wir realisieren Ihre Ideen!**

Donau-Wald-Press-GmbH  
Medienstraße 5 | 94036 Passau  
Tel.: (0851) 802 312  
E-Mail: dwp.sonderprojekte@pnp.de

**Auflösungen Sudoku (S. 60)**

Schwierigkeitsgrad: Leicht

9	6	5	2	3	8	1	4	7	8	6
7	4	1	8	3	2	1	6	7	8	4
8	5	3	6	9	7	1	4	2	7	8
2	9	6	5	8	7	4	3	2	1	6
1	5	1	9	8	6	7	4	3	2	1
6	8	2	3	4	5	6	7	8	9	1
3	4	6	7	8	9	1	2	3	4	5

Schwierigkeitsgrad: Mittel 1

1	9	5	3	2	7	4	8	6	9	1
8	3	2	4	6	5	6	7	1	7	8
6	9	8	7	4	1	5	3	2	3	2
2	1	4	5	3	9	8	7	6	7	6
5	7	3	8	6	2	1	9	4	4	4
4	8	7	2	5	3	9	6	1	1	1
9	5	1	6	7	4	3	2	8	2	8
3	6	9	1	8	7	4	5	6	3	4

Schwierigkeitsgrad: Mittel 2

7	6	1	5	2	8	3	9	4	7	4
5	3	9	6	7	4	8	2	1	2	1
8	2	4	3	1	9	6	7	5	6	7
4	7	7	9	8	7	6	1	2	5	3
2	1	3	4	5	6	7	8	9	6	8
9	5	6	7	8	9	1	2	3	4	9
8	9	6	3	4	2	5	7	4	1	2
8	9	6	3	4	2	5	7	4	1	2
7	4	2	1	8	6	8	5	3	7	6

Schwierigkeitsgrad: Schwer

8	6	1	3	7	5	2	9	4	8	7
4	7	2	1	6	8	9	3	5	6	4
1	8	7	9	4	2	3	5	6	1	8
3	5	2	8	1	4	7	6	9	3	5
6	7	9	3	2	5	8	1	4	6	9
8	8	1	6	9	7	5	2	3	4	8
7	1	3	4	5	6	9	8	2	7	1
2	6	8	7	3	9	4	1	5	1	5
4	9	5	2	8	1	6	3	7	4	9
7	3	4	9	1	8	6	5	2	7	3

**Rotthalmünster**

Über 1250-jähriger Markt mit bedeutenden Wirtschaftsunternehmen in landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Rott und Inn im niederbayerischen Bäderdreieck.

Info: 085 33/96 00-0 • www.rotthalmuenster.de

**Sehenswürdigkeiten:**  
spätgotische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1452–81), barocke Wieskapelle (1737–40), Portalstöckl (Tortum, 15. Jh.), Cuvillies-Kirche in Asbach (1771–80), Konventgebäude der ehem. bereits 1127 gegründeten Benediktinerabtei Asbach mit Zweigmuseum des Nationalmuseums München, Heimatmuseum am Kirchplatz Rottthalmünster, Feuerwehrmuseum in Rottfelling.

**Sport und Unterhaltung:**  
Reitsport mit Reithalle, Tennisanlage, Tennishalle, Stockschießenhalle, Freizeitgelände mit Naturbadeweiher, Kegelbahnen, Carportsanlage mit 851 m Länge, Golfplatz, Marktgalerie mit ständigen Ausstellungen, mehrere Kunstgalerien.

**AWO SENIORENZENTRUM**  
Alfons Gerstl

- | Wohnen im Alter
- | Vollstationäre Pflege
- | Kurzzeitpflege
- | Soziale Betreuung
- | Tagespflege
- | Offener Mittagstisch

Vilsfeldstraße 4 | 94474 Vilshofen a.d. Donau  
Telefon: 08541-9659-0 | Fax: 9659-29  
www.awo-vilshofen.de

**JAWOROWSKI**  
Gut zu Fuß

**Bequeme Schuhmode z.B. Finncomfort**

**Orthopädie- Schuhtechnik**  
Einlagen – Zurichtungen  
Maßschuhe: schön und gut

**Exklusiv bei uns:** 

**www.jaworowski-schuhe.de**

PASSAU  
Theresienstraße 13 · Tel. 0851/2995 · Fax 0851/31308

POCKING  
Simbacher Str. 17 · Tel. 08531/12046 · Fax 08531/12136

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



## Zurück von drei Wochen Ausnahmestand

**Der Chirurg Dr. Matthias Haun war drei Wochen für die Hilfsorganisation „Humedica“ auf den Philippinen im Einsatz**

VON CARMEN KELLER (PNP), FOTOS DR. MATTHIAS HAUN

Diese eine Begegnung steht für viele harte Schicksale, dieses Bild der Taifun-Katastrophe wird in Dr. Matthias Hauns Gedächtnis bleiben: Es ist das Bild der jungen Frau, die mit ihrem Säugling zur Behandlung ins Mother of Mercy Hospital von Tacloban kam. Das kleine Mädchen hatte einen Abszess, nicht schwer zu behandeln. Doch die Geschichte der Frau wog schwer. Das Baby war in der schlimmsten Phase des Taifuns zur Welt gekommen – zur gleichen Zeit starb der sechsjährige Sohn.

Mehr braucht der Chirurg Dr. Matthias Haun eigentlich gar nicht berichten, um zu erklären, warum er als freiwilliger Akuthelfer auf die Philippinen gereist ist. Das Leid zu lindern, ist sein Antrieb. Drei Wochen lang war der 60-Jährige aus Rotthalmünster für die Hilfsorganisation „Humedica“ auf der

vom Taifun Haiyan am schlimmsten betroffenen Insel Leyte im Einsatz. Es waren drei Wochen Ausnahmestand – die er dennoch mit Ruhe zu meistern verstand.

Dr. Matthias Haun brachte die Erfahrung aus mehreren Katastropheneinsätzen mit. Im Auftrag von „Humedica“ hat er unter anderem Opfer der Erdbeben in Pakistan 2005 und auf Haiti 2010 ebenso versorgt wie die Brandopfer nach der Explosion eines Munitionslagers im Kongo 2010. So ergab es sich fast von selbst, dass er diesmal die Einteilung des 15- bis 20-köpfigen Humedica Teams, das in Tacloban stationiert war, übernahm.

Eine Gruppe, bestehend aus Chirurg, Internist und Kinderarzt, arbeitete im Mother of Mercy Hospital in Tacloban, eine



zweite mobile Gruppe fuhr mit der „Rolling Clinic“ in die umliegenden Ortschaften, die dritte Gruppe war das Impfteam. „Wir haben immer wieder durchgewechselt“, erzählt Dr. Haun, dass er auf diese Weise sowohl im Krankenhaus tätig als auch mit der „Rolling Clinic“ unterwegs war. Die Fahrten waren teilweise strapaziös, dauerten bis zu zwei Stunden. Behandelt wurde in Schulen, Kirchen, Werkhallen, „überall, wo wir annähernd ein Dach über dem Kopf hatten“. In den Evakuierungszentren herrschten schlimme hygienische Zustände. „Und der Lärmpegel war beeindruckend.“

Dagegen war's im Krankenhaus fast luxuriös – trotz der Zerstörung von gleich zwei Stockwerken, von der auch der OP betroffen war: Es gab ausreichend sauberes Wasser aus einer Zisterne, ein Notstromaggregat ermöglichte Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, im Labor waren Basisuntersuchungen gewährleistet, Standardmedikamente waren vorhanden. So konnte Dr. Matthias Haun, der in Rotthalmünster als Oberarzt in der Unfallchirurgischen Abteilung arbeitet, vielen Menschen helfen. Seine Patienten waren größtenteils Kinder mit infizierten Wunden. Er behandelte kleine Knochenbrüche, Abszesse oder durch verschmutztes Wasser hervorgerufene Hautausschläge. „In solchen Situationen funktioniert man als Arzt“, verdeutlicht Dr. Haun, dass ein Stück Normalität entstand. Trotz 35 Grad Hitze tagsüber und 28 Grad in der Nacht, trotz nicht enden wollenden Regens, trotz der nötigen Improvisation.

Untergebracht war das Humedica-Team in einem wenig beschädigten Privathaus in der Nähe des Krankenhauses. Eine allein lebende Frau hatte es den Helfern spontan zur Verfügung gestellt. Das war weit mehr, als Matthias Haun erwartet hatte. „Es gab Wasser an einer Pumpe, eine Toilette, eine Küche und einen Schlafplatz am Boden für die mitgebrachte Matte. Das Grundnahrungsmittel Reis war da, und wir hatten Konserven aus Deutschland.“ Mit den Kollegen, von denen der Arzt aus Niederbayern zuvor keinen gekannt hatte, konnte er gut zusammenarbeiten. „Es herrschte eine optimistische Stimmung“, resümiert Dr. Haun. Eine kleine morgendliche Andacht habe alle gestärkt. Und sogar vorweihnachtliche Ge-

fühle kamen auf, als die „Wirtin“ für eine kleine Feier zum 1. Advent sorgte, bei der die Ärzte gemeinsam Weihnachtslieder sangen.

„5000 Menschen sind auf den Philippinen gestorben, vier Millionen Menschen sind obdachlos, eine Million Häuser sind zerstört“, zählt Dr. Haun auf, der während seines Einsatzes zwei Kinder sterben sah. Und doch habe er die Freude der Menschen gesehen, ihre große Dankbarkeit. Da stelle sich für ihn nicht die Frage, ob er als Arzt und Christ wieder zur Verfügung stehe, wenn er gebraucht werde, sagt der 60-Jährige, der „dankbar ist, dass wir zu Hause in einem relativ geschützten Raum leben können“.



KRANKENHAUS VILSHOFEN

*In der Computertomographie bei Sylvia Hageneder hören die Kinder gebannt zu und dürfen sogar einmal „probeliegen“.*



# „Viiiel schöner als Schule“

## Krankenhaus Vilshofen organisiert Mitarbeiter-Kindertag

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTOS FRANK RICHTER

Vielen Eltern bereitet der in Bayern schulfreie Buß- und Betttag Probleme: Mama und Papa müssen arbeiten und eine zuverlässige Kinderbetreuung organisieren. Vom „Mitarbeiter-Kindertag“ im Krankenhaus Vilshofen profitierten

darum alle Beteiligten. Eltern konnten beruhigt arbeiten und wussten ihre Kinder freundlich und zuverlässig betreut von den Mitarbeiterinnen Tanja Deragisch (Beauftragte für Gesundheitsmanagement), Lydia Senk (Diätassistentin)

und Nicole Ertl (Endoskopie-Fachkraft). Ihre Aufgabe war es, den 23 Kindern zwischen vier und 12 Jahren einen abwechslungsreichen Tag zu bieten. Dass dies rundum gelungen ist, war daran zu sehen, so Tanja Deragisch, dass viele am Ende gar nicht wieder heim wollten. Zum vierten Mal organisierten die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen den Tag für ihre Beschäftigten.

Arme eingipsen, Essen zubereiten, Basteln mit dem Ökomobil, die unterschiedlichen Stationen im Krankenhaus besuchen und eine Zaubershow: Die 23 Kinder erlebten ein spannendes Programm, bei dem sie viel über den Arbeitsplatz der Eltern erfuhren. Ein Höhepunkt war auch der Besuch bei Leitendem Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik, und den Rettungsassistenten Kurt Rieling und Damian Hofrichter, und die Besichtigung des BRK-Krankenwagens. „Viiiel schöner als Schule“, fand Felix Kleimann (8) aus Windorf den Tag.



Mitmachen und untersuchen lautete das Motto am Mitarbeiter-Kindertag am Krankenhaus Vilshofen.

Dr. Martin Kleimann, Leitender Oberarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin, hat Felix zusammen mit dessen Schwester Luisa (4) schon frühmorgens um sieben Uhr, als er selbst zum Dienst kam, bei den Betreuerinnen abgeliefert. Bei Luisa gab es bei der Trennung vom Papa noch ein paar Tränen, die dann beim Besuch in der Ambulanz und der Endoskopie aber schnell trockneten. Mit großen Augen verfolgte die Vierjährige, wie Endoskopie-Fachkraft Nicole Ertl an einer Puppe eine Magenspiegelung demonstrierte. „So könnt ihr sehen, wie schwierig das ist, dass Ärzte den Magen untersuchen können.“ Mit einer Zange durften die Kinder selbst einmal ran und „Gewebeproben“ entnehmen – und fanden verpackte Schokobonbons im Magen. „In meinem Magen sind die ja eigentlich immer ohne Papier“, sagte Felix lachend und fragte dann Nicole Ertl: „Darf ich jetzt auch mal endoskopieren probieren?“ Dr. Kleimann ist von der Idee des Mitarbeiter-Kindertags angetan: „Ich finde es toll, wenn die Kinder mal sehen, wo der Papa den ganzen Tag verbringt. Bei meinen Arbeitszeiten sehe ich die Kinder so wenig, da ist es umso wichtiger, dass sie einmal einen Einblick bekommen.“ Und auf die Frage, was der Papa denn den ganzen Tag so macht, weiß Felix auch schon prompt eine Antwort zu geben: „Er operiert Hände.“

Für die Osterhofener Diätassistentin Lydia Senk ist es schön, ihren beiden Töchtern Emilia (5) und Elisabeth (8), einmal „ihre“ Küche zeigen zu können. Sie kontrolliert dort neben vielen anderen Tätigkeiten täglich an die 160 Essen, damit das richtige Tablett zum richtigen

Patienten kommt. Sorgfältig gleicht sie bei jedem Essen eine entsprechende Liste ab. Zwischendurch geht es auch einmal hektisch zu – was den Kindern gefällt. Elisabeth, die in die 2. Klasse der Grundschule in Altenmarkt geht, mag die gute Stimmung in der Großküche und beobachtet die Speisen, die über das Band rollen: „Jetzt kann ich mir mal vorstellen, wo die Mama immer hingehet zum Arbeiten.“ Auch Emilia gefällt es im Krankenhaus viel besser als im Kindergarten, wie sie sagt, vor allem das Arm-Eingipsen hat ihr Spaß gemacht. Für die Diätassistentin ist der Mitarbeiter-Kindertag eine große Erleichterung: „Gäbe es das nicht, hätte mein Mann mit den Töchtern irgendein Alternativprogramm mit Hallenbad organisieren müssen. Aber so ist es mir viel lieber.“

Michael Koch, Gesundheits- und Krankenpfleger aus Vilshofen, brachte Tochter Leni (8) mit an seinen Arbeitsplatz. Leni, die in die 3. Klasse der Waldkirch-

ner Maria Ward Grundschule geht, hatte am Ende des Tages rote Wangen vor Begeisterung. „Sie interessiert sich immer schon für Krankenhäuser und war ganz voll von Eindrücken. Sie hat vor allem vom Krankenwagen erzählt, den sie sich von innen anschauen durften.“ Was Michael Koch freut, ist, dass die Kinder neben den Besichtigungen ganz viel kreativ arbeiten konnten. „Ich war überrascht, wie viel da aufgefahren und angeboten wurde, und wie die Kinder trotz des dichten Programms noch handwerklich gearbeitet und gebastelt haben mit so einer Akribie und Hingabe, etwa mit Speckstein. Als ich Leni abholte, war sie gerade ganz vertieft ins Filzen.“ Auch das Mittagessen bekam ein Lob von Leni: „Die Hähnchennuggets und das selber hergerichtete Gemüse waren sehr gut.“ Das nächste Mal wird auch Lenis Brüderchen Anton (3) beim Mitarbeiter-Kindertag dabei sein und die Arbeitsstelle vom Papa kennenlernen, sagt Michael Koch.



Beim Gipsen mit Sandra Hobelsberger und Christian Weber ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf.



Ausgelassene Verabschiedung von Leni: Ihr Papa Michael Koch ist Gesundheits- und Krankenpfleger in Vilshofen.



Am spannendsten war für die Kinder der Besuch bei Leitendem Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik (l.) und Rettungsassistent Kurt Rieling (r.); mit der Beauftragten für Gesundheitsmanagement Tanja Deragisch (Mitte).

KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER



„Ich bin stolz, seit 27 Jahren in einem kollegialen Team für ein zukunftsorientiertes Unternehmen arbeiten zu dürfen,“ sagt Hans Döbler.

# Ein Tag mit ... ... Hans Döbler am Empfang

VON HANS DÖBLER, FOTOS FRANK RICHTER

**An ihm kommt am Krankenhaus Rotthalmünster niemand vorbei – und das ist gut so: Wie, wo, wer, wohin? Hans Döbler am Empfang weiß auf alle Fragen von Patienten und Besuchern eine Antwort, ob am Telefon oder im direkten Kontakt. Und manchmal gibt es Begegnungen, so wie an diesem Freitag bei seinem Spätdienst, bei denen besonderes Gespür gefragt ist...**

**14:00 Uhr:** Mein Dienst beginnt. Zuerst erfolgt die Schichtübergabe mit dem Kollegen aus dem Frühdienst, in der wir die Barkasse der Patientenzahlung abgleichen und das Wichtigste vom Vormittag besprechen. Nachdem die Patientenaufnahme ab Freitagmittag nicht mehr besetzt ist, übernehme ich für das ganze Wochenende die kom-

plette Datenaufnahme der stationären Patienten. Deshalb ist bei mir an diesem Tag wegen vermehrter Einlieferung am Wochenende ein sehr reger Betrieb.

**16:00 Uhr:** Ab jetzt übernehmen wir auch die Datenerfassung der chirurgischen und internen Ambulanz. Nebenbei sind wir am Empfang natürlich erste Anlaufstelle für Besucher, besorgte Angehörige am Telefon, und am Empfang.

**17:30 Uhr:** Die Rettungsleitstelle meldet mir einen Verkehrsunfall auf der B12 mit zwei Schwer- und zwei Leichtverletzten. Nun muss es schnell gehen: Ich informiere den diensthabenden Unfallchirurgen und die dafür zuständige Ambulanzschwester.



Hat immer eine Antwort: Hans Döbler hilft am Telefon



Nach der Erstversorgung erhalte ich die Meldung, dass eine OP am Oberschenkel durchgeführt werden muss. Nun informiere ich das gesamte OP-Team, das heute Bereitschaftsdienst hat. Nach kurzer Zeit treffen auch die Angehörigen der Unfallverletzten ein, und erkundigen sich natürlich voller Sorge um den Zustand ihrer Lieben. Hier ist natürlich viel menschliches Gespür angesagt, um sie einigermaßen zu beruhigen.

**18:00 Uhr:** Nachdem es nach dem Unfall wieder etwas ruhiger geworden ist, bringt ein sehr nervöser, zukünftiger Vater seine Frau zur Entbindung. Da sie bereits sehr starke Wehen hat, verständige ich die zuständige Schwester der Gynäkologie, die die Frau sofort in den Kreissaal zur Entbindung bringt.

**19:00 Uhr:** Nach ca. einer Stunde stattet mir der stolze Vater einen Besuch ab, und zeigt mir das von der Hebamme gemachte, erste Foto seines Stammhalters. Ich gratuliere ihm natürlich sofort und freue mich über die komplikationslose Geburt.

**20:00 Uhr:** Als zuständige Posteingangs- und Ausgangsstelle frankiere ich nun die Tagespost, als plötzlich die Brandmeldezentrale (BMZ) einen Alarm auslöst. Nach deren Überprüfung stellt sich Gott sei Dank heraus, dass es eine technische Störung war. Ich informiere den diensthabenden Techniker, der sich sofort des Problems annimmt.

**21:30 Uhr:** Kurz vor Dienstende meldet die Rettungsleitstelle einen Zugang für die Intensivstation. Ein 57-jähriger Mann wird mit Verdacht auf einen Herzinfarkt



eingeliefert. Ich informiere sofort die Intensivstation und den diensthabenden Kardiologen. Dieser beauftragt mich sofort den Bereitschaftsdienst zur Vorbereitung einer Herzkatheter-Untersuchung hereinzurufen.

**22:00 Uhr:** Jetzt endet mein Dienst. Ich verschließe den Haupteingang, stelle das Telefon auf Nachtschaltung um und übergebe an die Nachtschwester der chirurgischen Ambulanz.

Es war ein arbeitsreicher Tag, der mir die Wichtigkeit meiner Tätigkeit bestätigt, die ich nun seit 27 Jahren gerne ausübe. Ich bin stolz, in einem kollegialen Team für ein zukunftsorientiertes Unternehmen arbeiten zu dürfen und ganz nach unserem Leitbild „Nah am Menschen“ zum Wohle der Patienten tätig zu sein.



Die Schaltstelle im Krankenhaus Rotthalmünster: Der Empfang.

9					7	3	4
		5		3			
2			9	8		1	
8	6	5				7	
3		7	8		9		2
	2				3	5	8
	8		9	5			7
			1	7			
7	4	1					6

Schwierigkeitsgrad: Leicht

## SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen. Viel Vergnügen bei diesem japanischen Rätselspaß!

Die Lösungen der Rätsel finden Sie auf Seite 52.

5	4					9	2
8			4		9		
1	9					7	
4			2			3	
			6	3	5		
		5			7		9
		2				4	7
			5	4			8
	8	4				9	1

Schwierigkeitsgrad: Mittel 1

9				8	6			7
	7		2		3			
	8	6					1	2
				3		1		
	1			9			8	
		7		6				
8	2					6	7	
			6		4		2	
7			5	2				4

Schwierigkeitsgrad: Mittel 2

			1	8				
		4	6					2
	8	6				3		
	2					1		
1			5	2	3			9
		7					5	
		3				7	8	
4					1	5		
				7	5			

Schwierigkeitsgrad: Schwer

www.sproeba.de



**Kompetente Beratung, exakte Planung und perfekte Ausführung**

- Insektenschutzgitter
- Kellerschachtabdeckung
- Multiraum-Schiebeverglasung
- Terrassendächer
- Tore und Zäune

**SPRÖBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH**  
 D-94127 Neukirchen/Inn  
 Hauptstraße 50  
 0800/20 36 630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)



Gemeinsam für Gesundheit



KTO-Zertifikat



Gesundheitszentrum Aidenbach

**Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:**

**Geriatric**  
 (Altersheilkunde stationär/ambulant)

**Ambulante Therapie**  
 z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

**Alzheimerberatungsstelle**

**Memory & Demenz-Programm**

**Unsere Leistungen im Pflegezentrum:**

**Langzeitpflege, Tagespflege**

**Gerontopsychiatrische Pflege**  
 (beschützender Bereich)

**Kurzzeitpflege**

**ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach**  
 Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach  
 Telefon +49(0)8543 981 0  
 Internet: www.asklepios.com/aidenbach  
 eMail: aidenbach@asklepios.com

„Mittelpunkt Mensch.“



**Kostenlos**  
 informieren unter  
 0800 592 7777

**KWA Klinik Stift Rottal – Ihre ganzheitliche Klinik mit Herz und Verstand.**

- Reha-Klinik für Neurologie und Geriatrie.
- Physikalische Therapie.
- Logopädie und Ergotherapie.
- Neuropsychologie.

Informieren Sie sich kostenlos unter 0800 592 7777.

**KWA Klinik Stift Rottal**  
 Max Köhler Straße 3  
 94086 Bad Griesbach  
 Tel. 08532 87-0  
 www.kwa-klinik.de



KLINIK STIFT ROTTAL

Ambulante Alten- und Krankenpflege · Hauswirtschaftliche Hilfen · Beratung · Hausnotruf · Tagesbetreuung · Stundenweise Unterstützung · Fachstellen für pflegende Angehörige · Vermittlung weiterer Hilfen ·



**Sie brauchen Hilfe? Rufen Sie uns an!**

Ihre Caritas-Sozialstationen / Ambulante Pflegedienste:

<b>Bad Griesbach</b> Marienweg 6 Tel. 08532 920427	<b>Fürstenstein</b> Bischof-Heinrich-Str. 15 Tel. 08504 92130
<b>Fürstzell</b> Marienplatz 18 Tel. 08502 92120	<b>Hauzenberg</b> Eckhofkeller 6 Tel. 08586 91281
<b>Passau-Stadt</b> Bahnhofstr. 16b Tel. 0851 501837	<b>Pocking</b> Wolfinger Str. 5 Tel. 08531 1613
<b>Vilshofen-Aldersbach</b> Klosterplatz 3, 94501 Aldersbach Tel. 08543 1280 oder 08541 5410	

**caritas** ■ Der Mensch im Mittelpunkt ■ www.caritas-mobile-pflege.de





Gut aufgehoben: Chefarzt Dr. Ludwig Weber (vorne rechts) mit Maria Isser (Mitte) und (v.l.) Dr. Ardalan Ibrahim, Pflegefachliche Leiterin der Geriatrie Ines Gottwald, (hinten v.l.) Logopädin Barbara Orthuber, Psychologin Irmi Geiger, Sozialdienstleiterin Monika Fesl, Ergotherapeutin Susann Bartsch und Physiotherapeut Jan Siedenburg.

## „Hauptsache, ich bin noch da“

Wie man 101 Jahre alt wird: Patientin Maria Isser rät zu Suppe – und warnt vor Kaffee

VON MIRJA-LEENA KLEIN, FOTO FRANK RICHTER

Kein Patient in der Akutgeriatrie am Krankenhaus Vilshofen ist unter 70 Jahre alt. Mit 101 Jahren ist die Ortenburgerin Maria Isser aber eine Besonderheit. Sie wurde Ende letzten Jahres nach einem Sturz behandelt. In der Akutgeriatrie lernen ältere Menschen trotz Erkrankungen, Demenz oder Sturzerlebnissen wieder auf die Beine zu kommen. Im wahrsten Sinne des Wortes: Die Mobilisierung ist genauso wichtig wie der Rückgewinn des Selbstvertrauens und der Abbau von Ängsten, etwa vor einem erneuten Sturz. Maria Isser ist schon wieder auf dem Weg der Besserung und verbreitet ihrerseits gute Stimmung bei Ärzten und Pflegepersonal. „Sie ist immer für einen Scherz zu haben“, sagt Ines Gottwald, Pflegefachliche Leitung der Akutgeriatrie, über die erstaunlich fitte und wache Seniorin. Auf die Frage, wie man sich so lange gesund hält, hat

die 101-Jährige prompt eine Antwort: „Eine Hiagstsuppe (Herbstsuppe, Anm. d. Red.) mit saurer Milch muss man essen, die ist gut fürs Herz, für den Magen und die Galle. Und Kaffee lässt man besser weg. Oder nur einen leichten trinken, aber keinen Bohnenkaffee.“ Die gebürtige Garhamerin lebt in Unterthanet bei Tochter Rosemarie, von der sie auch versorgt wird. „Olivenöl nehme ich auch schon ganz lang“, fährt die Seniorin fort und deutet auf die Flasche auf ihrem Beistelltischchen. „Und natürlich Honig. Das funktioniert alles gut. So wird man 100 Jahre und mehr.“ Aber auch die geistige Nahrung bedeutet der dreifachen Mutter, Oma und Uroma viel: „Zeitungen lesen, aber auch selber was aufschreiben tu ich gern. Manchmal schlafe ich eine Stunde und denk ganz weit zurück. Dann nehme ich einen Zettel und schreib was auf.“ Auf einem

Stück Papier auf dem Tisch hat sie Zeilen in altdeutscher Schrift notiert. Am allerwichtigsten für Maria Isser ist das regelmäßige Gebet. Sie erinnert sich an ihr liebstes Kindergebet und sagt es fehlerfrei mehrfach und mit klarer Stimme auf: „Jesuskindlein komm zu mir, mach ein frommes Kind aus mir, mein Herz ist klein, lass niemand rein, nur du mein liebes Jesulein...“ Zwar hört die 101-jährige nicht mehr gut, bekommt aber alles genau mit: „Sie schreiben schon genau das, was ich sage?“ Und gleich lacht sie wieder: „Ja, Gaudi mag ich immer gern, hab ja genügend traurige Sachen in den 101 Jahren erlebt. So viele Beerdigungen...“. Doch dann unterbricht sie ihre Gedanken und sagt lachend: „Hauptsache, ich bin noch da. Und ich kann noch reden. Mein Papa hat immer gesagt: Wennst mal gestorben bist, kannst nimmer raus hüpfen.“



## In den Topf geschaut...

VON KARL-HEINZ ZUCK, FOTOS STEFAN STREIT

**Kochen Sie mit Karl-Heinz Zuck, Leiter der Küchen an den Krankenhäusern Vilshofen und Wegscheid: Kartoffelgnocchi auf feinem Kürbisgemüse.**

### Rezept für 4 Personen

- 500 g mehligkochende Kartoffeln
- 5 Eigelb
- 150 g Mehl
- 50 g Hartweizengrieß
- 70 g Parmesan frisch gerieben
- Gewürze: Salz, Pfeffer aus der Mühle, Muskatnuss, Kürbiskerne, frischen Rosmarin
- 500 g Kürbis (Muskat- oder Butterkürbis)
- 100 g Schalotten fein in Würfel geschnitten
- 0,2 Liter Gemüsebrühe
- 0,1 Liter Trocknen Weißwein
- 150 g Creme Fraiche
- Gewürze: Salz, Pfeffer aus der Mühle, Balsamico-Essig, Zucker, Paprikapulver süß, Kreuzkümmel gemahlen, Zimt gemahlen, 2 Lorbeerblätter

### Zubereitung der Gnocchi

Kartoffeln gründlich waschen und in einem Topf knapp mit Wasser bedeckt weich garen. Die fertig gegarten Kartoffel noch heiß pellen. Die geschälten Kartoffeln durch eine Kartoffelpresse drücken. Eigelbe zugeben und unterarbeiten, nun die restlichen Zutaten zugeben. Alles rasch zu einer glatten Masse verarbeiten, mit Salz, Pfeffer, Muskat und Parmesan abschmecken. Den Kartoffelteig auf eine bemehlte Arbeitsfläche zu etwa 2 cm dicken Rollen formen. Mit einer bemehlten Teigkarte in 2 cm lange Stücke schneiden. Die Stücke mit bemehlten Händen zu Kugeln formen, anschließend einen Gabelrücken leicht in die Teigoberseite drücken, um das typische Rillenmuster zu erhalten.

Die Kartoffelgnocchi für ca. 2 Minuten in schwach wallendem Salzwasser garen. Anschließend, wenn sie nach oben schwimmen, herausnehmen und im feinen Kürbisgemüse schwenken. Kurz nachwürzen und anrichten.



Karl-Heinz Zuck

Mit glasierten Cherry-Tomaten, Parmesanspänen, Rosmarinzwig und Kürbiskernen garnieren.

### Zubereitung des Gemüses

Kürbis schälen und in feine Würfel schneiden, Schalottenwürfel in einen Topf mit etwas Rapsöl anschwitzen, parazieren und gleich mit Balsamico-Essig ablöschen. Nun die Kürbiswürfel dazugeben und mit Weißwein und Gemüsefond auffüllen. Alles 5 Minuten köcheln lassen, nun die Gewürze dazu geben und mit Creme Fraiche verfeinern.

**Mein Tipp:** Kürbisgemüse wird häufig mit glatt gerührter Creme fraiche und etwas Mehl abgebunden, aber durch die Stärke der Kartoffelgnocchi ergibt sich eine natürliche Bindung.

# Wussten Sie schon ...?



## Frühaufsteher und Nachteulen „ticken“ anders

VON MP, FOTO JAVIER BROSCH/FOTOLIA.DE

**Frühaufsteher und Nachteulen erhalten endlich ihren „wissenschaftlichen Persilschein“. Im Gehirn der verschiedenen Schlaftypen fanden Forscher Unterschiede in den Hirnarealen.**

Das Team am Forschungszentrum Jülich konnte damit erstmals nachweisen, dass bei sehr nachtaktiven Menschen, den sogenannten „extrem späten Chronotypen“, die Signalübertragung in den Nervenfasern in bestimmten Hirnarealen verändert ist, erläutert Dr. Jessica Rosenberg vom Jülicher Institut für Neurowissenschaften und Medizin. Diese Hirnareale sind unter anderem beim Lernen, Sprechen oder Erinnern aktiv. „Jeder Mensch hat eine eigene innere biologische Uhr, die festlegt, zu welcher Zeit das Leistungsvermögen am höchsten ist, beziehungsweise wann der Wunsch zu schlafen entsteht“, erläutert sie. Passen diese individuellen Bedürfnisse nicht mit den Arbeitszeiten zusammen, reagiert der Körper darauf gestresst: „Das dauernde Schlafdefizit eines späten Chronotypen lässt sich mit einem chronischen Jetlag vergleichen“, so die Wissenschaftlerin. Diese Belastung erkläre möglicherweise auch, warum sehr nachtaktive Menschen zu mehr Alkohol und Zigaretten als Frühaufsteher oder Menschen mit einem normalen Tag-/ Nachtrhythmus tendierten. Ausgeprägte Nachteulen leiden außerdem häufiger unter Schlafstörungen oder Depressionen. Experten empfehlen Menschen, deren Schlafrhythmus nicht zu ihren Arbeitszeiten passt, an freien Tagen das zwangsläufig entstehende Schlafdefizit durch langes Ausschlafen zu kompensieren. In Extremfällen kann auch eine professionelle Lichttherapie helfen. Damit können die individuellen Phasen künstlich verschoben werden.

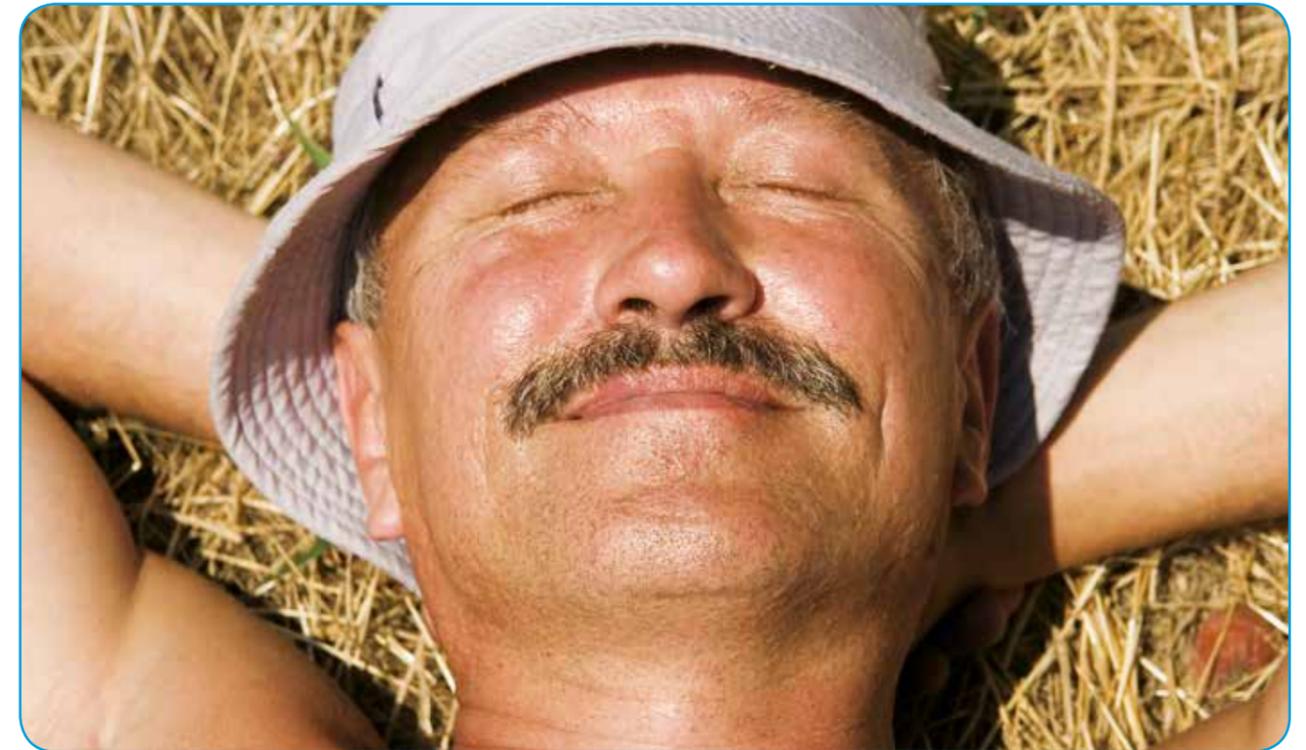


## Raucherlunge: Dritthäufigste Todesursache weltweit

VON MP, FOTO DIMA266F /FOTOLIA.DE

**Die „Raucherlunge“ ist mittlerweile auf Platz drei der weltweit häufigsten Todesursachen. Das geht aus einer sehr aufwändigen Untersuchung hervor, an der 486 Wissenschaftler aus 50 Ländern mitgearbeitet haben.**

Die „Raucherlunge“ ist mittlerweile auf Platz drei der weltweit häufigsten Todesursachen. Das geht aus der „Global Burden of Disease“-Studie hervor, einer sehr aufwändigen Untersuchung an der 486 Wissenschaftler aus 50 Ländern mitgearbeitet haben. Die von Medizinern als „chronisch-obstruktive Lungenerkrankung“, kurz COPD, bezeichnete Erkrankung wird vor allem durch Tabakrauch verursacht - sowohl durch aktives Rauchen als auch durch Passivrauchen. „Erkrankungen der Lunge und des Atmungssystems stellen einen großen Anteil der Todesursachen weltweit dar. Neben COPD sind in den vergangenen 20 Jahren noch weitere Lungenerkrankungen auf die vorderen Ränge der weltweiten Todesursachenstatistik geklettert, wie etwa Lungenkrebs von Platz acht auf Platz fünf. Lungenentzündung liegt jetzt auf Platz vier und Tuberkulose auf Platz zehn“, erklärt Professor Tobias Welte, Direktor der Klinik für Pneumologie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Die Einschränkung der Lebensqualität sei bei der Lungenerkrankung COPD noch deutlich stärker als etwa bei Diabetes mellitus, so die „Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin“ (DGP) in Berlin.



## Wie man sich bettet, so schläft man

VON MP, FOTO U.P.IMAGES/FOTOLIA.DE

**Im Winter steigt der Schlafbedarf im Schnitt um eine halbe Stunde an. Ob man sich nach dem Erwachen allerdings ausgeruht fühlt, hängt nicht nur von der Dauer, sondern auch von der Qualität des Schlafes ab. Für einen erholsamen Schlaf gibt es bewährte Tipps.**

Bedingt durch Kälte und Dunkelheit steigt das Schlafbedürfnis im Winter offenbar um etwa eine halbe Stunde an. Die Erholung bleibt auch bei längerer Schlafdauer dennoch oft auf der Strecke. Schuld ist häufig ein ungünstiges „Temperaturmanagement“ im Schlafbereich. Besonders bei den stark schwankenden Temperaturen im Winter gilt es nämlich, den Körper bei der eigenen Temperaturregulation in der Nacht zu unterstützen. Idealerweise darf der Körper nachts leicht abkühlen, ohne dass sich ein Frieren einstellt. Eine dauerhafte Überwärmung führt zu übermäßigem Schwitzen und behindert den Organismus in seinem Rhythmus, denn die Körpertemperaturkurve des Menschen erreicht in den frühen Morgenstunden eigentlich ihren natürlichen Tiefpunkt. Bei der Wahl von Bettdecke und Schlafbekleidung macht es daher Sinn, darauf zu achten, dass das Material die Wärme nicht einfach nur staut, sondern temperatur- und feuchtigkeitsausgleichend wirkt und damit die eigene Körpertemperatur in ihren natürlichen Schwankungen unterstützt. Besonders gut gewährleisten Bettdecken aus Naturhaar wie Schafwolle, Kamel- oder Lamaahaar diese natürliche Regulation. Auch die angenehm leichten

Daunendecken sind wärmend und atmungsaktiv zugleich, da sie bis zu 30 Prozent ihres eigenen Gewichts an Feuchtigkeit aufnehmen können. Für Allergiker bieten sich hochwertige Füllungen aus speziellen Synthetikfasern an. Sie lassen sich bei hohen Temperaturen waschen, regulieren die Wärme relativ gut und sind atmungsaktiv.

Einen besonders hohen Stellenwert für die körpereigene Temperaturregulation und damit für die Schlafqualität haben Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit im Schlafzimmer. Gerade in der Heizsaison ist es wichtig, den Schlafraum nicht zu überwärmen und trockene Luft zu vermeiden. Die Idealtemperatur im Schlafbereich liegt auch im Winter bei 15 bis 18 Grad Celsius bei einer Luftfeuchtigkeit von etwa 45 bis 55 Prozent. Ist die Luft zu trocken, kann sich das in brennenden Augen, trockenen Nasenschleimhäuten und einem rauen Hals äußern. Wer kann, lässt die Heizung im Schlafzimmer deshalb auch tagsüber aus, besonders dann, wenn bei geschlossenem Fenster geschlafen wird. Wer heizen muss und nachts sein Fenster nicht offen lässt, kann der trockenen Raumluft durch Zimmerpflanzen und ein zwei- bis dreimaligem Stoßlüften pro Tag entgegenwirken. Weniger kälteempfindliche Menschen können übrigens ruhig auch bei winterlichen Temperaturen bis in den zweistelligen Minusbereich bei offenem Fenster schlafen, vorausgesetzt natürlich, sie bekommen dabei keine Zugluft ab und haben das richtige Bettzeug.

# Gewinnspiel

Wir verlosen **2 Karten für das Bundesliga Spiel FC Bayern München – VfB Stuttgart am 10. Mai 2014**. Um zu gewinnen, senden Sie bis 27. April 2014 eine SMS mit **pnp ticket** Loesung **XXXXXXXX** an die Nummer 52020 (49 Cent pro SMS; keine Vorwahl). Bitte hinter dem Wort „Loesung“ das Lösungswort eingeben und nach einem Leerzeichen Namen und Wohnort angeben. Oder rufen Sie an unter 0137/808 401 017 (50 Cent pro Anruf; mobil gegebenenfalls abweichend) und sprechen das Lösungswort sowie Ihren Namen, die Adresse und die Telefonnummer auf.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

tropische Schlingpflanze	volljährig	Segelbaum	Weltfußballerin 2013 (Nadine)	römischer Sonnengott	nord-europ. Binnenmeer	Abk.: Teilzahlung	Ackergerät	chirurgisches Messer	deutsche Stadt an der Donau	Kfz-Z. Niederlande	strecken, spannen	persönl. Fürwort, 3. Person Singular
unermesslich					Materialehre							
Ausruf des Schmerzes	4		dt. Schriftsteller (Curt) †			Lage, Richtung senkrecht zu etwas		das Ganze, insgesamt				
Kraut mit Brennhaaren				engl.: Rechnung	Rauch			5	Musikübungsstück		zirpendes Insekt	
			Show	Teil der Bettwäsche ein Brennstoff		Abk.: Sekunde		knapp, wenig Raum lassend				
Münze in vielen Ländern	Kleinigkeit, Nichtigkeit	Spielleitung bei Film und TV			Abk.: unseres Wissens	Rassehund						
freisinnig, vorurteilslos			1	Figur der Augsburger Puppenkiste				Hochschule (Kurzwort)				
Abk.: Aktiengesellschaft		Klub	Angeh. e. europ. Völkergruppe			Futterpflanze				Republik in Nordostafrika		
Fluss durch Berlin	Abk.: von unten							Art der Internet-Verbindung (engl. Abk.)				
afroamerik. Musikstil	Gerichtsentscheid	Imbissstube						Bußbereitschaft	Wiederkäufer	Trag-u. Reittier in südl. Ländern		
								Abk.: Rechtsanwältin				
Europäerin								kurz für: in das		3		
								Urbewölkerung Amerikas	Teil einer Heizanlage			
Vulkan auf Sizilien	Gleichgewicht	Kfz-Z. Schweiz		Zeichen für Helium	Funknetzwerk (engl. Abk.)	beherzt, entschlossen	Währungscode für Euro	Hast, überstürztes Drängen	Wunschbild, idealisierte Person	8		
Laubbaum mit weißer Rinde	6			spanische Anrede: Frau	Wassersportart					ägypt. Sonnengott	Zeichen für Hertz	
Zeichen für Aluminium		Gliedmaßen	ugs.: Gegenteil von süß	7		Wertpapier	Anwendungstrick, Kniff					
Süd-deutscher	z. Körperreinigung im Wasser liegen			Bienenname in e. Kinderbuch	Staatenbündnis							
			deutsche Vorsilbe	Bestandteil der Milch			Abk.: Katalysator	Abk.: Amateur Football Alliance	ital. Klosterbruder (Kw.)			
Digitales Gerät (EDV)	Ausruf des Versehens	Selbstlaut			Abk. für einen Bibelteil	runder Griff						
				Sommerinsektenart								
Lebensbund		Randbeet	2			ugs.: Lärm, Aufheben						

**FAN-SHOP** mit 48 Stunden Bestellservice

**FC Bayern München** **VfB Stuttgart**

Gewinnen Sie 2 Karten für das Bundesliga-Spiel am 10. Mai 2014

**FC Bayern München – VfB Stuttgart**  
(Teilnahmebedingungen siehe oben)

- Die neuen Deutschland- und Bayern-Trikots in unserem Fan-Shop erhältlich
- FC Bayern- und 1860-Bestellservice
- 48 Stunden Beflockungsservice

Ihr Sport- und Vereinsausrüster

**EUROSPORT**

Vilsvorstadt 20 – 94474 Vilshofen  
Tel. 0 85 41 / 34 31 – Fax 0 85 41 / 96 72 77  
info@eurosport1.info – www.eurosport1.info  
Samstag bis 17 Uhr geöffnet

**Gutschein 10% Rabatt**  
auf alle Fanartikel



## Ihre Rehabilitation - unsere Profession.

Die zertifizierte Johannesbad Fachklinik gehört zu den führenden Häusern im Bereich der Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und Prävention. Kompetente Ärzte und qualifizierte Therapeuten erarbeiten gemeinsam mit jedem Patienten einen genau abgestimmten Therapieplan – die Basis für Ihre erfolgreiche Rehabilitation. Tel. + 49 (0) 85 31 23 - 0.

- Abteilungen:** Orthopädie, Interdisziplinäres Schmerzzentrum, Akut- und Rehabilitationsabteilung für Psychosomatik, Abteilung und Praxis für Urologie, Dt. Zentrum für Osteoporose, Dt. Zentrum für Chinesische Medizin
- Behandlungen:** Stationäre/ambulante Rehabilitations-, Anschlussheil-, Krankenhausbehandlung
- Im Haus:** u.a. Therme mit 13 Becken, Therapiecenter, Medical Fitnesscenter auf 2000 qm Fläche
- Therapien:** u.a. Physiotherapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie, Massage, Fango, Elektro-, Ergo-, multimodale Schmerz-, multimodale Kontinenztherapie, Ernährungsberatung,...



Johannesbad Fachklinik · Johannesstr. 2 · 94072 Bad Füssing · www.johannesbad-fachklinik.de



## Mit Solar auf dem Dach bleiben die Kosten im Keller

Mit einer thermischen Solaranlage auf dem Dach und einem Erdgas-Brennwertkessel im Keller sind Sie in jeder Hinsicht auf der Sonnenseite: durch niedrige Energiekosten und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen. Informationen unter [www.esb.de](http://www.esb.de) oder über unsere kostenlose Hotline: **0800 0 372 372**.



Energie Südbayern GmbH



Landkreis Passau  
Gesundheitseinrichtungen

... ein starkes Unternehmen.

Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams:

- Assistenzärzte (m/w) im Bereich Innere Medizin, Kardiologie, Chirurgie
- Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Auszubildende (m/w) zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in (ab 10/2014)
- Auszubildende (m/w) zum/zur Physiotherapeuten/-in
- Freiwillige (m/w) für den Bundesfreiwilligendienst
- Langzeitpraktikanten (m/w) im Pflege- und Hauswirtschaftsdienst

Nah am  
Menschen.

Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter

[www.lkr-pa-kh.de/stellenangebote](http://www.lkr-pa-kh.de/stellenangebote)

GREAT  
PLACE  
TO  
WORK®

BESTE  
ARBEITGEBER  
GESUNDHEITSWESEN

2013